



---

**Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Testorf-Steinfort, Nr: SI/09GV/2011/02**

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 14.04.2011, 19:00 Uhr

**Ort, Raum:** Sportlerheim Testorf, 23936 Testorf

---

**Tagesordnung**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 03.02.2011
- 5 Bericht des Bürgermeisters
- 6 Beratung und Beschluss zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2011 VO/09GV/2011-003
- 7 Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde Testorf-Steinfort für das Jahr 2011 und für die Finanzplanjahre 2012-2014 VO/09GV/2011-004
- 8 Anfragen und Mitteilungen

**Nichtöffentlicher Teil**

- 9 Anfragen und Mitteilungen

**Öffentlicher Teil**

- 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Vitense  
Bürgermeister

## Gemeinde Testorf-Steinfort

<b>Beschlussvorlage</b>		Vorlage-Nr: <b>VO/09GV/2011-004</b>
Federführender Geschäftsbereich: Finanzen		Status: öffentlich
		Aktenzeichen:
		Datum: 14.03.2011
		Verfasser: Stoffregen, Brigitte
<b>Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde Testorf-Steinfort für das Jahr 2011 und für die Finanzplanjahre 2012-2014</b>		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Teilnehmer
		Ja
		Nein
		Enthaltung
24.03.2011	Hauptausschuss Testorf-Steinfort	
14.04.2011	Gemeindevertretung Testorf-Steinfort	

### Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Testorf-Steinfort beschließt das Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2011 und die Finanzplanjahre 2012-2014.

Das Konzept muss in den folgenden Jahren fortgeschrieben werden.

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

**Sachverhalt:**

Gesetzliche Grundlage für die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes bildet der § 43 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern.

§ 43 Allgemeine Haushaltsgrundsätze, Absatz 6:

Er enthält als allgemeinen Haushaltsgrundsatz die gesetzliche Vorgabe zum Haushaltsausgleich in Planung und Rechnung.

§ 43 Allgemeine Haushaltsgrundsätze, Absatz 7 und Absatz 8:

Kann der Haushaltsausgleich trotz Ausnutzung aller Sparmöglichkeiten sowie Ausschöpfung aller Ertrags- und Einzahlungsmöglichkeiten nicht erreicht werden, hat die Gemeindevertretung ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen, in dem die Ursachen für den unausgeglichene Haushalt beschrieben und Maßnahmen dargestellt werden, durch die der Haushaltsausgleich und eine geordnete Haushaltswirtschaft auf Dauer sichergestellt werden. Es ist der Zeitraum anzugeben, innerhalb dessen der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird.

Das Haushaltssicherungskonzept wird von der Gemeindevertretung beschlossen. Es ist über den Konsolidierungszeitraum mindestens jährlich fortzuschreiben und diese Fortschreibung bei negativen Abweichungen vom bereits beschlossenen Konzept von der Gemeindevertretung zu beschließen.

Bezweckt wird hiermit, den gebotenen Haushaltsausgleich möglichst bald wiederzuerlangen oder eine drohende Fehlentwicklung zu verhindern. Als Instrument zur Haushaltssicherung verbindet sich mit dem Konzept die Erwartung, die erforderlichen Anpassungsmaßnahmen anzustoßen, zu koordinieren und zu unterstützen. Zum anderen soll damit erreicht werden, dass der Haushalt nach erfolgreicher Konsolidierung so gesteuert werden kann, dass er auch in Zukunft nachhaltig auszugleichen ist.

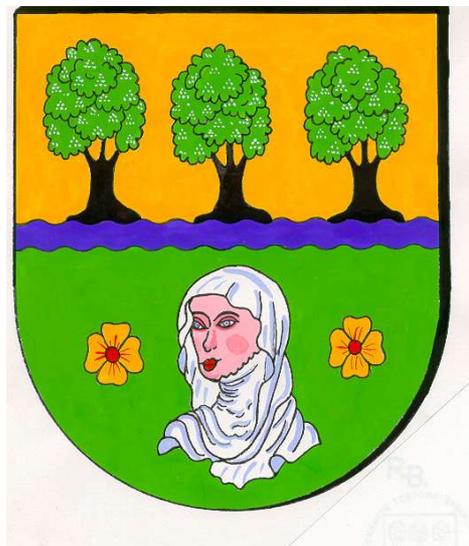
**Finanzielle Auswirkungen:**

Siehe Erläuterungen zum Haushaltssicherungskonzept

**Anlage/n:**

Haushaltssicherungskonzept

**Fortschreibung zum**  
**Haushaltssicherungskonzept**  
**der Gemeinde Testorf-Steinfurt**  
**für das Jahr 2011**  
**und die Finanzplanjahre 2012 – 2014**



Grevesmühlen, 04.04.2011

## Gesetzliche Grundlagen

### **Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.06.2004, zuletzt geändert am 14.12.2007:**

#### § 43 Allgemeine Haushaltsgrundsätze, Absatz 6:

Er enthält als allgemeinen Haushaltsgrundsatz die gesetzliche Vorgabe zum Haushaltsausgleich in Planung und Rechnung.

#### § 43 Allgemeine Haushaltsgrundsätze, Absatz 7 und Absatz 8:

Kann der Haushaltsausgleich trotz Ausnutzung aller Sparmöglichkeiten sowie Ausschöpfung aller Ertrags- und Einzahlungsmöglichkeiten nicht erreicht werden, hat die Gemeindevertretung ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen, in dem die Ursachen für den unausgeglichenen Haushalt beschrieben und Maßnahmen dargestellt werden, durch die der Haushaltsausgleich und eine geordnete Haushaltswirtschaft auf Dauer sichergestellt werden. Es ist der Zeitraum anzugeben, innerhalb dessen der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird.

Das Haushaltssicherungskonzept wird von der Gemeindevertretung beschlossen. Es ist über den Konsolidierungszeitraum mindestens jährlich fortzuschreiben und diese Fortschreibung bei negativen Abweichungen vom bereits beschlossenen Konzept von der Gemeindevertretung zu beschließen.

Bezweckt wird hiermit, den gebotenen Haushaltsausgleich möglichst bald wiederzuerlangen oder eine drohende Fehlentwicklung zu verhindern. Als Instrument zur Haushaltssicherung verbindet sich mit dem Konzept die Erwartung, die erforderlichen Anpassungsmaßnahmen anzustoßen, zu koordinieren und zu unterstützen. Zum anderen soll damit erreicht werden, dass der Haushalt nach erfolgreicher Konsolidierung so gesteuert werden kann, dass er auch in Zukunft nachhaltig auszugleichen ist.

## **1. Ausgangslage/Haushaltssituation**

### Situation der Vorjahre:

Die Jahresrechnung 2008 wies noch ein ausgeglichenes Ergebnis im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt aus. Die geplante Zuführung aus dem Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 5.300 Euro musste nicht erfolgen. Stattdessen war es möglich, vom Verwaltungshaushalt dem Vermögenshaushalt 23.305,37 Euro zuzuführen. Diese lag 995,05 Euro über der Höhe der Pflichtzuführung der Tilgungsleistung. Es wurden entsprechend Haushaltserlass die erhöhten Schlüsselzuweisungen in Höhe von 51.563,37 Euro an die Rücklage zugeführt. Trotzdem verringerte sich die allgemeine Rücklage zum 31.12.2008 auf einen Bestand von 32.896,01 Euro.

### Haushaltsjahr 2009:

Der Haushaltsplan der Gemeinde Testorf-Steinfurt wurde am 04.02.2009 durch die Gemeindevertretung beschlossen. Die Haushaltssituation der Gemeinde Testorf-Steinfurt hatte sich weiter verschärft. Der Verwaltungshaushalt konnte in der Planung nur durch Kürzungen in verschiedenen Positionen und einer Zuführung aus dem Vermögenshaushalt ausgeglichen werden, was einen erheblichen Substanzverzehr bedeutet. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt in

Höhe von 22.600 Euro entsprach der vorgeschriebenen Pflichtzuführung für die Tilgung von Krediten. Der Vermögenshaushalt beinhaltete die Weiterführung der Investition Baumaßnahme „Feuerwehrgebäude“ und die Baumaßnahme „Vorflut M14/M20“. Der Haushaltsplan 2009 konnte ausgeglichen werden durch Einnahmen aus Veräußerungserlösen aus Gebäude- und Grundstücksverkäufen und beweglichem Vermögen sowie die vollständige Auflösung der allgemeinen Rücklage. Der Haushaltsplan wies aber bereits für die Finanzplanjahre erhebliche echte Fehlbeträge im Verwaltungshaushalt von 35.900 Euro (2010), 43.000 Euro (2011) und 52.000 Euro (2012) aus.

Zum Haushaltsplan 2009 ergingen von der unteren Rechtsaufsichtbehörde des Landkreises Nordwestmecklenburg unter anderem folgende Hinweise und Bemerkungen:

- Da der Verwaltungshaushalt erneut nur durch eine Zuführung vom Vermögenshaushalt ausgeglichen werden konnte, wird darauf hingewiesen, dass durch die Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt ein Vermögens- bzw. Substanzverzehr eintritt und langfristig die Leistungsfähigkeit der Kommune einschränkt.
- Die Anteile der erhöhten Schlüsselzuweisung zur zusätzlichen Haushaltskonsolidierung, sind insbesondere zum Abbau von Altfehlbeträgen einzusetzen. Bestehen weder Altfehlbeträge noch laufende Defizite, sollen die Mehreinnahmen der allgemeinen Rücklage zugeführt werden und nicht in den laufenden Konsum der Gemeinde einfließen. Der Haushalt ist entsprechend den Regelungen des Haushaltserlasses bezüglich der Beträge zur Haushaltskonsolidierung dementsprechend anzupassen.
- Obwohl die Haushaltssatzung 2009 ausgeglichen gestaltet werden konnte, wird es für die nächsten Haushaltsjahre weiterhin notwendig sein, eine intensive Aufgaben- und Organisationskritik, insbesondere im Bereich der freiwilligen Aufgaben, durchzuführen.
- Im Zuge der Haushaltsdurchführung ist eine strikte Einhaltung des § 26 GemHVO, wonach die Ausgabensätze des Vermögenshaushaltes nur in Anspruch genommen werden dürfen, soweit die rechtzeitige Bereitstellung der Deckungsmittel gesichert werden kann.

Die Jahresrechnung 2009 weist einen erheblichen Fehlbetrag aus. Dieser beläuft sich auf 160.933,63 Euro, wovon 25.740,94 Euro den Verwaltungshaushalt und 135.192,69 Euro den Vermögenshaushalt betreffen.

Obwohl gegenüber den Planansätzen Einsparungen bzw. Mehreinnahmen in diversen Haushaltsstellen erfolgten, konnten diese die Mehrausgaben in anderen Bereichen und vor allem die erheblichen Einnahmeausfälle nicht kompensieren. Speziell für die Baumaßnahme Vorflut M14/M20 wurden 228.000 Euro kassenwirksam, weitere 235.400 Euro wurden als Haushaltsausgaberesult in das Jahr 2010 übertragen. Jedoch konnten aufgrund des Baufortschrittes nur 158.000 Euro an Zuschüssen abgerufen werden, 135.500 Euro wurden als Haushaltseinnahmerest in das Jahr 2010 übertragen.

Bereits in den Monaten Mai bis August 2009 musste der Kassenkreditrahmen (lt. Haushaltssatzung 2009 höchstens 60.000 Euro) in Anspruch genommen werden, da der Geldbestand der Gemeinde sich im Minus befand. Neben den allgemeinen Verschlechterungen der Haushaltssituation ist die Inanspruchnahme der Kassenkreditlinie in der Vorfinanzierung der Baumaßnahme „Vorflut M14/M20“

begründet, die zu einem erheblichen Teil über Fördermittel verschiedener Stellen finanziert wird. Daher wurde mit der 1. Nachtragssatzung 2009 die Kassenkreditlinie um 180.000 Euro auf 240.000 Euro angehoben. Am 12.11.2009 wurde ein Minus von 260.427,40 Euro ausgewiesen. Damit wurde selbst die erhöhte Kassenkreditlinie überschritten.

Da den dringend zu tätigen Ausgaben nicht ausreichend Deckungsmittel zur Verfügung stehen, wurden diese aus der Liquidität der Stadt Grevesmühlen und der anderen Gemeinden des Amtsbereiches bereitgestellt.

#### Haushaltsjahr 2010:

Der Haushaltsentwurf 2010 für die Gemeinde Testorf-Steinfurt weist im Verwaltungshaushalt einen Fehlbetrag von -113.500 Euro aus. Der Vermögenshaushalt erwirtschaftet ausschließlich wegen der ausstehenden Fördermittel, die die Gemeinde 2009 zwischenfinanziert hatte, einen leichten Überschuss, der dem Verwaltungshaushalt zugeführt wird. Die Rücklage wurde bereits 2009 ausgeschöpft, so dass die Gemeinde einen unausgeglichenen Haushalt vorweisen musste.

Die Ursache liegt in den erheblich geringeren Zuweisungen aus dem Finanzausgleich. Zwar reduziert sich die Kreisumlage um 21.000 Euro, allerdings sinken gleichzeitig die Schlüsselzuweisungen (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) gegenüber 2009 um 36.700 Euro. Weitere Einbußen sind beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (-4.100 €) zu verzeichnen. Hinzu kommen erhöhte Ausgaben für die Zuschüsse für Kita und Tagespflege (7.600 €) und für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand (12.300 €). Hier werden erhöhte Aufwendungen erforderlich, um die Schäden durch die radikalen Einsparungen in den Vorjahren zu beheben.

Trotz des Beschlusses eines Haushaltssicherungskonzeptes wurde der Haushalt mit dem o. g. Defizit am 08.04.2010 beschlossen.

Der Landkreis Nordwestmecklenburg genehmigte den Haushalt 2010 unter folgenden Auflagen:

1. Mehreinnahmen, die bei der Ausführung des Haushaltsplanes gegenüber den Ansätzen bei den Steuern, den allgemeinen Landeszuweisungen und den nicht zweckgebundenen Einnahmen des Verwaltungshaushaltes entstehen, sind zur Reduzierung des Fehlbedarfes des Verwaltungshaushaltes einzusetzen.
2. Während des Konsolidierungszeitraums darf sich die Gemeinde Testorf-Steinfurt nicht vertraglich zu neuen freiwilligen Leistungen verpflichten.
3. Der Ablauf der Haushaltswirtschaft der Gemeinde ist regelmäßig darzustellen und zu analysieren. Die Berichte sind der unteren Rechtsaufsichtsbehörde ab dem 01.07.2010 vierteljährlich vorzulegen.
4. Um die Liquidität der Gemeinde auch künftig zu sichern, ist eine hinreichend aussagekräftige Liquiditätsvorschau vorzulegen. Es ist darzustellen, welcher Kassenkreditrahmen benötigt wird, damit die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde im Haushaltsjahr jederzeit gewährleistet ist. Um den erheblichen Zinsrisiken entgegenzutreten zu können, muss ein Kassenkreditrahmen so gering wie möglich gehalten werden.

Die Genehmigung erging mit der Zielstellung, dass die Gemeinde alles zu unternehmen hat, um ein weiteres Anwachsen der Fehlbeträge zu verhindern. Sollte der Kassenkreditrahmen nicht zur Deckung des Finanzbedarfs der Gemeinde ausreichen, ist ein Nachtragshaushalt vorzulegen. Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass die Höhe der Kassenkreditermächtigung zu keinem Zeitpunkt überschritten werden darf.

Bereits im 1. Halbjahr wurde ein negativer Bestand von rund 217 T€ erreicht, der am 15.07.2010 auf weitere rund 237 T€ anwuchs. Da der genehmigte Kassenkreditrahmen in Höhe von 150 T€ somit erheblich überschritten wurde, war der Erlass einer Nachtragssatzung unumgänglich. Diese wurde am 02.09.2010 beschlossen. Der Kassenkredit wurde auf 300.000 Euro erhöht und durch den Landkreis genehmigt.

Die vorläufige Jahresrechnung 2010 weist einen gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Fehlbetrag aus. Dieser beläuft sich derzeit auf 13.227,37 Euro, wovon 131.421,95 Euro den Verwaltungshaushalt betreffen und der Vermögenshaushalt einen Überschuss von 118.194,58 Euro ausweist. Aufgrund des Übergangs zum NKHR können noch Buchungen auf das Jahr 2010 (insbesondere Rückstellungen) erfolgen, daher wurden die Abschlussbuchungen noch nicht ausgeführt.

Dem Rechnungsergebnis von -13.227,37 Euro steht ein kassenmäßiger Abschluss in Höhe von -17.875,46 Euro gegenüber. Die Gemeinde verfügt somit über keine liquiden Mittel mehr, muss also ihre weiteren laufenden Verpflichtungen aus den Geldmitteln der Verwaltungsgemeinschaft bestreiten.

Der Fehlbetrag lag deutlich unter dem geplanten Fehlbetrag in Höhe von 113.500 Euro. Ergebnisverbessernd haben sich somit Minderausgaben und Abgänge von Haushaltsausgaberesten im Vermögenshaushalt ausgewirkt.

#### Haushaltsjahr 2011:

Der Haushaltsplan 2011 wurde auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen und des Haushaltserlasses des Innenministeriums Mecklenburg-Vorpommerns vom 22. September und 24. November 2010 erstellt.

Bereits im Planjahr 2009 war abzusehen, dass der Haushaltsausgleich in den Folgejahren nicht mehr ausgeglichen werden kann. Der Ergebnishaushalt 2011 weist einen Fehlbetrag von 394.000 Euro aus, der in den Folgejahren weiter ansteigt. Die Ursache liegt in den weiter sinkenden Zuweisungen aus dem Finanzausgleich.

Bereits zum Jahresende 2009 waren die Rücklagen der Gemeinde gänzlich aufgebraucht. Um die Auszahlungen des Jahres 2011 zu finanzieren, sind Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in Höhe von 175.100 Euro erforderlich. Davon resultieren 44.900 Euro aus den geplanten Investitionsmaßnahmen und 22.300 Euro aus der geplanten Tilgung sowie den Umschuldungen. Hinzu kommen der Fehlbetrag aus dem Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in Höhe von 90.000 Euro und der negative Kassenbestand aus dem Vorjahr in Höhe von 17.900 Euro. Hierin sind die Auszahlungen für Zins- und Tilgungsleistungen der Kassenkredite noch nicht berücksichtigt. Auch in den Finanzplanjahren gelingt der Ausgleich des Finanzhaushaltes nur mit Hilfe von Kassenkrediten.

### ***Analyse der Haushaltssituation im Einzelnen:***

#### a) Beschreibung der personellen Besetzung der Gemeinde

2010 wurde noch ein Gemeindearbeiter (40 h/Woche) mit einer 75 %igen Förderung durch das Arbeitsamt beschäftigt, der Vertrag war zum 31.01.2011 beendet. Im Jahr 2011 wurde die Einstellung eines geringfügig Beschäftigten mit insgesamt 3.100 Euro Aufwendungen berücksichtigt. Diese sind in den Personalaufwendungen von insgesamt 14.400 Euro (Vorjahr 32.500 Euro) enthalten. Weiterhin sind hier die Ausgaben für ehrenamtliche Tätigkeiten der Feuerwehr, des Bürgermeisters und der Gemeindevertretung geplant.

#### Untersuchung der kommunalen Einrichtungen

Die Gemeinde verfügt derzeit noch über ein Feuerwehrgerätehaus und ein Sportlerheim, das auch als Dorfgemeinschaftshaus genutzt wird.

Für die gemeindeeigenen Grundstücke einschließlich Sportlerheim mit Sportplatz sowie Garagen werden insgesamt 21.600 Euro durch die Gemeinde bezuschusst.

Für die private Nutzung der Räume im Sportlerheim werden 2011 Erträge in Höhe von 1.600 Euro geplant (Ist 2010: 1.450 Euro). Aufgrund der Realisierung der Beschlüsse aus dem letzten Sicherungskonzept werden 2.800 Euro als Erstattung der Betriebskosten durch den Sportverein berücksichtigt (Ist 2010: 2.285 Euro).

Für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Feuerwehrgerätehauses kommen nochmals 4.700 Euro dazu.

Im kommunalen Wohnungsbestand der Gemeinde befinden sich insgesamt 3 Gebäude. Davon entstanden durch Umbaumaßnahmen im Dorfgemeinschaftshaus, Lindenallee 5 zwei Wohnungen. Nach der vorliegenden Planung durch die Wobag entsteht im Jahr 2011 für die Wohnungsverwaltung ein Überschuss in Höhe von 18.000 Euro, der nicht zuletzt auf die ausgelastete Belegung zurückzuführen ist.

#### b) Darstellung des Schuldendienstes

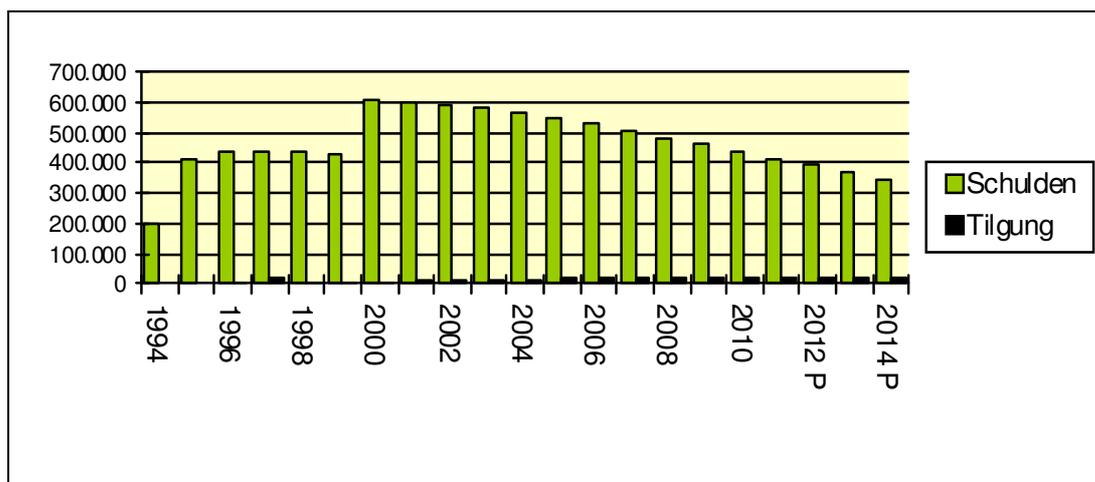
Zum 01.01.2011 belief sich der Schuldenstand auf 438.093,07 Euro.

Die Tilgungsleistungen betragen im Jahr 2011 insgesamt 22.535 Euro. Somit reduziert sich der Schuldenstand der Gemeinde Testorf-Steinfurt bis zum Ende des Haushaltsjahres 2010 auf 438.094 Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt demnach (649 Einwohner/Stand 31.12.2008) bei rund 675 Euro je Einwohner.

Die Entwicklung des Schuldenstandes und der aufzubringenden Zins- und Tilgungsleistungen lässt sich wie folgt darstellen:

HH-JAHR	Stand 01.01.	Kreditaufnahme/ Umschuldung	Tilgung	Zinsen/VWK	Stand 31.12.
2000	427.907	189.383	6.742	24.495	610.548
2001	610.548	0	8.555	30.815	601.993
2002	601.993	0	8.986	30.250	593.007
2003	593.007	169.060	182.185	29.812	579.882
2004	579.882	0	14.432	27.992	565.450
2005	565.450	178.555	196.165	23.405	547.840
2006	547.840	132.257	152.534	19.717	527.563
2007	527.563	0	22.204	19.783	505.359
2008	505.359	100.622	122.933	19.015	483.048
2009	483.048	0	22.420	17.851	460.628
2010	460.628	0	22.535	17.004	438.093
2011 P	438.093	23.700	46.000	16.000	415.793
2012 P	415.793	7.800	30.700	15.300	392.893
2013 P	392.893	28.400	50.900	14.400	370.393
2014 P	370.393	0	22.700	13.600	347.693

In den Jahren von 2011 bis 2013 stehen diverse Kredite zur Umschuldung an. Dadurch könnten sich die Zinsbelastungen reduzieren.



### c) Auflistung weiterer Risiken für die Zukunft

Die Gemeinde Testorf-Steinfurt ist in den letzten Jahren keine weiteren Verpflichtungen für die Zukunft eingegangen. Sie hat keine Bürgschaften übernommen.

Aus den Vorjahren bestehen nach gegenwärtigem Stand keine Verpflichtungsermächtigungen.

Jedoch ist hinsichtlich der Gebäude sowie der Straßen, Wege und Plätze, die sich im Bestand der Gemeinde befinden mit entsprechenden Unterhaltungsmaßnahmen zu rechnen.

Derzeitig nicht abzusehen ist die Entwicklung der Schulumlage und der Gemeindeanteile an den Kita-Betreuungskosten. Die Träger der Einrichtungen sind aufgrund sinkender Zuweisungen und steigender Kosten gezwungen, die Gebühren jährlich zu

erhöhen. Da einige Einrichtungen zur Zeit noch immer in der Kostenverhandlung mit dem Landkreis sind, ist damit zu rechnen, dass die Gemeindeanteile höher ausfallen als in der Planung berücksichtigt.

Im Investitionsplan 2011 waren im 1. Entwurf nur zwei größere Maßnahmen geplant. Einerseits ist der 2. Bauabschnitt der Vorflut M14 in Testorf vorgesehen, für den sich der Eigenanteil der Gemeinde auf 14.000 Euro beläuft. Andererseits ist der Ausbau der Schlossstraße in Schönhof vorgesehen, der Eigenanteil der Gemeinde beträgt hier 20.000 Euro, von dem im Jahr 2013 über Straßenausbaubeiträge etwa 12.500 Euro zu vereinnahmen sind. Hinzu kommt nunmehr der Ankauf der alten Gutsanlage in Testorf mit einem Gesamtumfang von ca. 287.000 Euro. Die damit verbundenen Abbruchkosten werden mit einer Sonderbedarfszuweisung des Landes in Höhe von 286.100 Euro gefördert. Die Mittel wurden durch die Verwaltung beantragt und seitens des Innenministeriums bereits in Aussicht gestellt. Ein geringer Anteil für den Erwerb (Notar...) in Höhe von etwa 900 Euro ist durch die Gemeinde zu tragen.

Wie schon erläutert, muss bereits ab diesem Jahr eine Kreditaufnahme zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit ausgewiesen werden, da die liquiden Mittel aufgebraucht sind.

**Es handelt sich somit um ein grundsätzlich strukturelles Defizit, dem auch durch Kürzung aller freiwilligen Leistungen und Steuererhöhungen über das vorgeschlagene Maß hinaus nicht mehr beizukommen ist.**

Erhebliche Risiken für die künftige Haushaltsplanung ergeben sich aus der fortlaufenden Reduzierung der Schlüsselzuweisungen. Grundlage für deren Ermittlung sind die Werte der mittelfristigen Finanzplanung des Landes. Ergänzt um den KAFG-Aufstockungsbetrag für das Jahr 2011 sowie abzüglich der ersten Rückzahlungsverpflichtung ab dem Jahr 2013 ergeben sich folgende Veränderungen der Schlüsselzuweisungen im Vergleich zum Jahr 2010:

2011: - 8,7 Prozent

2012: - 13,7 Prozent

2013: - 16,7 Prozent

Den sinkenden Zuweisungen stehen die steigenden Umlagen gegenüber. Seit dem Jahr 2000 hat sich aufgrund der steigenden Umlagegrundlagen und dem steigenden Umlagefaktor die Kreisumlage für die Gemeinde um etwa 55 % erhöht. Im Haushaltsplan 2011 sind 147.700 Euro veranschlagt, wobei eine weitere Erhöhung des Umlagefaktors durch den Landkreis nicht ausgeschlossen werden kann.

Im Vergleich dazu hat sich die Amtsumlage nach einem leichten Anstieg bis zum Jahr 2003 wieder jährlich verringert und in etwa das Niveau von 2006 erreicht. Hier wirkte sich die Zuordnung einer Gemeinde zum Amt Grevesmühlen-Land ab dem Jahr 2005 positiv für alle Gemeinden aus.

Das Innenministerium weist zudem darauf hin, dass für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung ab dem Jahr 2012 auf Grund der Neuberechnung der Quoten für die Aufteilung der Gemeindeanteile an der Einkommensteuer, Umsatzsteuer und den Zuweisungen nach dem Familienleistungsausgleich Planungsrisiken bestehen. Insbesondere die Neuberechnung der Zuweisungsquote für die Umsatzsteuer wird entsprechend Gemeindefinanzreformgesetz stärker die Elemente Gewerbesteueraufkommen, sozialversicherungspflichtige Beschäftigte und sozialversicherungspflichtige Einkommen berücksichtigen.

Ein weiteres Risiko besteht für die Gemeinde in der Umsetzung der Landkreisneueordnung. Sollte die Regelung beibehalten werden, dass die neuen Landkreise von den Gemeinden der bisherigen Landkreise für deren Altfehlbeträge eine Umlage erheben sollen, bedeutet dies, dass die Gemeinden haftbar gemacht werden für Altfehlbeträge der bisherigen Landkreise. Die Altfehlbetragsumlage soll innerhalb einer Frist von zehn Jahren zum Ausgleich der Altfehlbeträge führen. Im Falle einer besonders schwierigen Haushaltslage kann die Frist lediglich um fünf Jahre verlängert werden. Demnach besteht ein hohes Risiko, dass die aktuelle Kreisumlage um eine zusätzliche Altfehlbetragsumlage erhöht wird.

## **2. Künftige Konsolidierungsmaßnahmen für den Haushalt 2011 und folgende**

### **2.1. Ausgabenreduzierung**

Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit sind tragende Grundsätze für die gesamte Haushaltswirtschaft. Die Ausgaben sind nach dem Grad der Aufgabenverpflichtung (Dringlichkeit) zu bewerten. Demnach ergibt sich folgende Rangfolge:

1. Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises
2. Pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben
3. Freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

Die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises (z.B. Wohngeld, Standesamt, Ordnungsamt, Meldeamt, Obdachlosenunterbringung) wurden an das Amt übertragen. Zu den pflichtigen Selbstverwaltungsaufgaben gehören unter anderem der Brandschutz, die Regelung der Energieversorgung, Schulen, Bauleitplanung. Hier ist eine Überprüfung notwendig, inwieweit diese Aufgaben kostengünstiger erfüllt werden können.

Möglich ist bei der Abwägung, dass z. B. freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben gestrichen oder teilweise nicht erfüllt werden. Hierzu zählen vor allem die Zuschüsse an Vereine und die Jugend- und Seniorenbetreuung.

Die Betrachtung der Ausgabepositionen der Gemeinde Testorf-Steinfurt im Haushalt 2011 führt zu folgenden Schlussfolgerungen:

#### **2.1.1. Personalaufwendungen**

Die Personalsituation wurde bereits oben beschrieben. Die Streichung des befristeten und bisher noch geförderten Gemeindearbeiters ist eine Möglichkeit, die Personalausgaben zu reduzieren. Zu bedenken ist dabei, dass die Leistungen dann entweder wegfallen oder durch Vergabe an Fremdfirmen zu erbringen sind.

#### **2.1.2. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Hierzu gehören die Unterhaltung und Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Gebäude, Grundstücke und des sonstigen unbeweglichen Vermögens wie Straßen, Wege und Plätze einschließlich Winterdienst sowie die Unterhaltung der gemeindeeigenen Fahrzeuge.

Hierunter fallen die Gastschulbeiträge, die die Gemeinde an die Schulträger zu erstatten hat. Die Schulbildung ist Pflichtaufgabe der Gemeinde. Da die Gemeinde keine eigene Schuleinrichtung unterhält, hat sie den Schulträgern die entstandenen Kosten anteilig zu erstatten. Die Schulkostenbeiträge errechnen sich anhand der Schülerzahlen.

Einsparungen wären durch Veräußerung von Gebäuden, kostenbewussten Umgang mit Energie oder mittels Finanzierung von zweckgebundenen Ausgaben (z. B. Feuerwehrausrüstung) durch Dritte (Sach- und Geldspenden) möglich.

### 2.1.3. Zuwendungen und Umlagen

Die Gesamtsumme von 84.600 Euro (Vorjahr: 71.600 Euro) enthält den Gemeindeanteil für die Kinderbetreuung in Kitas und Tagespflege sowie im Hort.

Außerdem werden hier unter anderem die Kreisumlage, die Amtsumlage und die Umlage an den Wasser- und Bodenverband gebucht.

Auf die Höhe der Umlagen kann die Gemeinde keinen direkten Einfluss ausüben. Diese machen mit 305.100 Euro rund 57 % der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit aus. 147.700 Euro entfallen auf die Kreisumlage (40,17 % der Umlagegrundlagen). Die Amtsumlage beträgt 55.200 Euro.

Die Gewerbesteuerumlage ist abhängig von der Höhe des Gewerbesteueraufkommens der Gemeinde. Der zur Berechnung angesetzte Vervielfältiger wird durch Bund und Land vorgegeben und kann durch die Gemeinde nicht beeinflusst werden.

Auch hier ist kein Einsparpotenzial zu erkennen.

### 2.1.4. sonstige laufende Aufwendungen

Hier werden die Kosten für Büromaterial, Fachliteratur, Telefon, Reiskosten und sonstige Geschäftsausgaben dargestellt. Hier sind insgesamt 45.300 Euro geplant, von denen 23.500 Euro erstattet werden sollen. Ein Vergleich zum Vorjahr ist aufgrund des Wechsels des Buchungsstils nicht möglich.

### 2.1.5. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen

Die von der Gemeinde zu entrichtenden Zinsen beinhalten die Zinsausgaben für die aufgenommenen Kredite, auf deren Höhe nur bei Umschuldung Einfluss genommen werden kann.

### 2.1.6. Investitionstätigkeit

Auf die größeren Investitionsvorhaben wurde bereits auf Seite 7/8 unter "Risiken" eingegangen.

Eine Senkung des Eigenanteils an den Straßenbaumaßnahmen ist bereits eingeplant, da die Gemeinde seit dem Jahr 2011 über eine Straßenbaubeitragssatzung verfügt.

Weitere Investitionen in Höhe von 5.200 Euro betreffen die Umrüstung der Sirenen und Funkmeldeempfänger der Feuerwehr auf digitalen Empfang und die Anschaffung von digitalen Fahrzeugfunkgeräten, die zum Teil vom Land gefördert werden (3.000 Euro). Außerdem sind der Bau eines Überflurhydranten auf dem Grundstück der Feuerwehr in Höhe von 2.700 Euro, die Stromanschlusskosten für die Umsetzung der Sirenenmastanlage in Höhe von 1.100 Euro sowie der Anschlussbeitrag für die Schmutzwasserbeseitigung des Feuerwehrgerätehauses in Höhe von 4.500 Euro geplant. Für den im Vorjahr erfolgten Bau des Gehweges an der Dorfstraße in Testorf-Steinfurt (K54) sind noch Vermessungskosten und Kosten für den Grunderwerb in Höhe von etwa 5.000 Euro zu erwarten. Ferner soll an der Buswarte in dieser Straße eine Infotafel über insgesamt 1.800 Euro aufgestellt werden.

## 2.2. Einnahmebeschaffung

Um den Haushaltsausgleich herzustellen, ist die Gemeinde verpflichtet, bisher ungenutzte Einnahmequellen konsequent auszuschöpfen. In § 44 der Kommunalverfassung für Mecklenburg-Vorpommern werden die Grundsätze der Erzielung von Erträgen und Einzahlungen festgelegt:

- (1) Die Gemeinde erhebt Abgaben nach den gesetzlichen Vorschriften.
- (2) Sie hat die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Einnahmen
  1. soweit geboten und vertretbar, aus Entgelten für die von ihr erbrachten Leistungen,
  2. im Übrigen aus Steuern  
zu beschaffen, soweit die sonstigen Einnahmen nicht ausreichen.
- (3) Die Gemeinde darf Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nur aufnehmen, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich oder wirtschaftlich unzweckmäßig wäre.

Damit ergibt sich die Reihenfolge der Einnahmeerhebung. Abgaben sind Steuern, Gebühren und Beiträge, wobei die speziellen Einnahmen (Gebühren, Beiträge) vor den allgemeinen Deckungsmitteln (Steuern) zu erheben sind.

### Sonstige Erträge

Dies sind Erträge und Einzahlungen aus Kapital- und Grundvermögen sowie Zuweisungen und Zuschüsse. Auf letztere kann die Gemeinde wenig Einfluss ausüben.

Kurzfristige Erträge könnten aus dem Verkauf der e.dis-Anteile erzielt werden, denen jedoch momentan jährliche Einnahmen aus den Dividenden von rund 4.500 Euro entgegenstehen.

Weiterhin ist die Veräußerung von nicht benötigtem Grundvermögen zu prüfen. Dies wurde in den letzten Jahren weitestgehend umgesetzt. Der Verkauf der gemeindeeigenen Wohnungen würde zwar einen Zufluss an liquiden Mitteln bewirken, jedoch wäre das nur ein Einmaleffekt und damit der Überschuss aus den Mieteinnahmen langfristig wegfallen.

### 2.2.1. Steuern und ähnliche Abgaben

Als Folge des Haushaltssicherungskonzeptes aus dem Vorjahr wurde bereits die Grundsteuer A auf einen Hebesatz von 250 % angehoben. Sie liegt damit leicht über dem derzeitigen Durchschnittswert des Landes von 248 %.

Die Hebesätze für die Grundsteuer B (340%) und Gewerbesteuer (300%) liegen bisher noch unter dem Landesdurchschnitt von 354 % bzw. 339 %. Eine Anhebung auf 355 bzw. 340 % wurde empfohlen und im Haushaltsplan 2011 bereits berücksichtigt.

Im Jahr 2002 wurde eine Änderung der aus dem Jahr 1995 stammenden Hundesteuersatzung beschlossen. Inzwischen haben mehrere Gemeinden des Amtes ihre Hundesteuersätze erhöht. Würde die Gemeinde Testorf-Steinfurt hier nachziehen, ergäbe sich ein zusätzlicher Ertrag von 1.020 Euro jährlich.

Die Gemeinde Testorf-Steinfurt hat wegen nicht vorhandener Spielgeräte keine Vergnügungssteuersatzung.

### 2.2.2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die größte Position bilden hierin mit 177.500 Euro die Schlüsselzuweisungen sowie die investiven Schlüsselzuweisungen (9.100 Euro). Nach dem Einbruch 2010 sinken die Zuweisungen in den Folgejahren weiter ab (siehe Seite 8 "Risiken").

Außerdem ist hier die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen in Höhe von 27.500 Euro enthalten. Das sind Zuschüsse für Investitionen, die die Gemeinde in den Vorjahren erhalten hat, welche nun über die Jahre ergebniswirksam aufgelöst werden.

### 2.2.3. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier wird die Umlage für den Wasser- und Bodenverband gebucht (15.100 Euro). Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte werden erst ab dem Jahr 2013 für den Ausbau der Schlossstraße über jährlich 300 Euro anfallen. Das sind Ausbaubeiträge für Straßenbaumaßnahmen, die die Gemeinde in den Vorjahren erhalten hat, welche nun über die Jahre ergebniswirksam aufgelöst werden.

### 2.2.4. privatrechtliche Leistungsentgelte

Diese Erträge entstehen durch Pachteinnahmen für gemeindeeigene Flächen (4.600 Euro) und für die Vermietung der gemeindeeigenen Wohnungen (73.600 Euro).

Im Vergleich mit den anderen Amtsgemeinden hat die Gemeinde Testorf-Steinfort bereits sehr hohe Pachtzinsen für Acker- und Grünland.

### 2.2.5. sonstige laufende Erträge

Sonstige Erträge erzielt die Gemeinde durch die Konzessionsabgabe der E.ON edis (14.300 Euro).

### Zins- und sonstige Finanzerträge

Die Gemeinde kann auf Grund des negativen Bestandes der liquiden Mittel keine Zinserträge erzielen.

Hier werden die bereits erwähnten Erträge aus den Dividenden von rund 4.500 Euro erfasst, auf deren Höhe die Gemeinde keinen Einfluss hat.

## **3. Zusammenfassung**

Im Planjahr 2011 wird ein **Jahresfehlbetrag von -394.000 Euro** ausgewiesen. Dieser setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit von -331.500 Euro und dem Finanzergebnis von -13.800 Euro.

Werden die Abschreibungsbeträge (-331.500 Euro) und die Auflösungen von Sonderposten (+27.500) herausgerechnet, verbleibt eine Unterdeckung von -90.000 Euro, die in etwa auch einem kameralen Fehlbetrag entspräche.

Der Jahresfehlbetrag wird in annähernd gleicher Höhe auch in den Finanzplanjahren 2012 bis 2014 ausgewiesen.

	2011	2012	2013	2014
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-380	-381	-391	-398
Finanzergebnis	-14	-13	-12	-11
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen</b>	<b>-394</b>	<b>-394</b>	<b>-403</b>	<b>-409</b>
Einstellung in/Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0
Einstellung in/Entnahme aus Ergebnisrücklagen	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-394</b>	<b>-394</b>	<b>-403</b>	<b>-409</b>

Der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen beträgt - 90.000 Euro, die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen betragen 46.000 Euro. Der Haushalt ist in der Planung somit nicht ausgeglichen.

Der Finanzmittelfehlbetrag beläuft sich auf -134.900 Euro. Er setzt sich zusammen aus dem Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (- 90.000 Euro) und dem Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (- 44.900 Euro).

Hinzu kommt ein Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen (entspricht der Tilgung) von -22.300 Euro und der Ausgleich des Minusbestandes aus dem Vorjahr in Höhe von 17.900 Euro.

Der Ausgleich des Finanzhaushaltes ist nur durch die Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit möglich:

Buchmäßiger Kassenbestand per 31.12.2010 (Anfangsbestand 1.1.11):	-17.875,46	Euro
+ Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Finanzmittelfehlbetrag+Kreditsaldo):	-157.200,00	Euro
<b>= Schlussbestand Kassenkredite per 31.12.2011:</b>	<b>-175.075,46</b>	<b>Euro</b>

In der Finanzplanung stellt sich der Finanzhaushalt wie folgt dar:

(Angaben in T€)

	2011	2012	2013	2014
Anfangsbestand Konto liquide Mittel	-18	0	0	0
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-90	-90	-101	-107
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-45	7	19	6
<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-135</b>	<b>-83</b>	<b>-82</b>	<b>-101</b>
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen	-22	-23	-22	-22
<b>Abnahme der liquiden Mittel</b>	<b>-157</b>	<b>-106</b>	<b>-104</b>	<b>-123</b>
Schlussbestand Konto liquide Mittel	-175	-106	-104	-123
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	175	106	104	123

**Die Tabelle verdeutlicht, dass der Bestand an liquiden Mitteln auch in den kommenden Jahren nicht ausreicht, die Finanzmittelfehlbeträge zu decken, so dass Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit erforderlich**

**werden. Die Kreditaufnahmen summieren sich bis zum Jahr 2014 auf 509.200 Euro.**

Übersteigt der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten, ist der übersteigende Betrag vorzutragen. Reicht der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nicht aus, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten zu decken, ist der nicht gedeckte Betrag auf neue Rechnung vorzutragen und innerhalb des Finanzplanungszeitraums durch Überschüsse auszugleichen.

Die Maßnahmen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Lfd.Nr.	Maßnahme	Voraussichtlicher Effekt in Euro
1	Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer B	1.400,00
2	Anhebung des Hebesatzes der Gewerbesteuer	1.100,00
3	Anhebung der Hundesteuersätze	1.400,00
	Summe	3.900,00

Die Summe der Maßnahmen führt zu einer geringen Entlastung ab dem Haushalt 2011.

Mit der Erstellung des Haushaltssicherungskonzeptes wurde somit ein Schritt getan, um die Haushaltssituation zu verbessern. Ein Haushaltsausgleich ist jedoch trotzdem nicht herbeizuführen. Auch wenn das Konzept in den folgenden Jahren fortgeschrieben wird, ist die Finanzausstattung der Kommune seitens des Landes nicht ausreichend, die Pflichtaufgaben zu erfüllen.

Die einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen sind in den Anlagen erläutert.

### **Bereits aus den Vorjahren umgesetzte Maßnahmen:**

Lfd. Nr.	Inhalt	Status
2009/1)	Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer A von 230 auf 250 % (Mehreinnahmen in Höhe von 1.500 Euro)	Realisierung ab Haushaltsjahr 2010
2009/2)	Streichung des Zuschusses für die Bereichsjugendsozialarbeiterin (Einsparung von 1.600 Euro/Jahr)	bisher nicht erfolgt; Belastung in 2010 mit 1.794,88; neuer Planansatz 2011: 1.800 Euro
2009/3)	Streichung Zuschuss an FSV Testorf/Upahl, da Nutzung Sportlerheim bisher kostenlos (Einsparung von 3.000 Euro/Jahr)	ab 2010 realisiert

2009/4)	Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Sportlerheims (Einsparung von 5.000 Euro/Jahr)	ab 2010 Beteiligung des Sportvereins an den Bewirtschaftungskosten; Rückgang der Bewirtschaftungskosten gegenüber 2009 um ca. 4.400 Euro
2009/5)	Veräußerung von Vermögen/Wohnungsbestand	in 2010 ein Grundstück für ca. 31.000 Euro verkauft; Wohnungen nicht verkauft
2009/6)	Veräußerung FFW-Gebäude Testorf-Steinfurt	in 2010 für 50.200 Euro verkauft
2009/7)	Kürzung der Ausgaben für die Rentnerbetreuung und für Repräsentationen	ab 2010 wurde der Planansatz für Repräsentationen auf Null gesetzt, der Planansatz für die Rentnerbetreuung betrug weiterhin 900 Euro, es gab aber eine Mehreinnahme aus Spenden (250 Euro)
2009/8)	Differenzierung der Benutzungsgebühr für das Dorfgemeinschaftshaus (Privat-Unternehmen)	bisher noch nicht erfolgt, in der Regel Nutzung durch Privatpersonen (Privat-Unternehmen 1x jährlich)
2010/1)	Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer A	siehe 2009/1)
2010/2)	Streichung Zuschuss an FSV und Beteiligung des Vereins an den Kosten	siehe 2009/3)
2010/3)	Reduzierung der Ausgaben für Rentnergeburtstage und Rentnerbetreuung	siehe 2009/7) ab 2011 Planansatz auf Null
2010/4)	Veräußerung von gemeindlichem Vermögen	siehe 2009/5) und 2009/6)
2010/5)	Überarbeitung der Nutzungsgebührensatzung für die Räumlichkeiten des Dorfgemeinschaftshauses	siehe 2009/8)
2010/6)	Streichung der Stelle des Gemeindearbeiters	in 2010 gab es noch eine 75%ige Förderung, Vertrag zum 31.01.2011 beendet; Kosten für geringfügig Beschäftigten in Höhe von insgesamt 3.100 Euro geplant
2010/7)	Erlass einer Straßenbausatzung	Anfang 2011 beschlossen

Anlage zum Haushaltssicherungskonzept 2011

Gemeinde: Testorf-Steinfurt

<b>Maßnahme</b> <b>Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer B</b>	<b>Ziffer</b> <b>1</b>
<b>Erläuterungen/Bemerkungen</b> <p>Bereits mit dem Haushaltserlass des Innenministeriums wird darauf hingewiesen, dass die Steuerhebesätze auf den Landesdurchschnitt anzuheben sind. Auch in der Genehmigung des Haushaltes 2010 der Gemeinde durch die untere Rechtsaufsichtsbehörde wurde darauf hingewiesen, dass der Hebesatz für die Grundsteuer B mit 340 % unter dem Durchschnittshebesatz der Gemeinden vergleichbarer Größenordnung in Mecklenburg-Vorpommern liegt, wodurch ein Einnahmeverzicht entsteht.</p> <p>Der Durchschnittshebesatz in Mecklenburg-Vorpommern für die Grundsteuer B beträgt laut Haushaltserlass 2011/Realsteuervergleich 2009 für kreisangehörige Gemeinden (bis 1.000 Einwohner) <b>354 Prozent</b>. In der Gemeinde beträgt der Hebesatz für die Grundsteuer B seit dem Jahr 2005 <b>340 Prozent</b>.</p> <p>Es wird angesichts der Haushaltssituation und des Fehlbetrages im Ergebnishaushalt eine Anpassung <b>auf 355 Prozent</b> für das Jahr 2011 (ab 01.01.) empfohlen.</p>	
<b>Zeitliches Wirksamwerden</b> <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig	
<b>Besonders betroffen von der Maßnahme</b> <p>Eigentümer bebauter Grundstücke (Wohnbebauung privat und gewerblich sowie andere Unternehmen, z.B. Gewerbebetriebe) sowie über Umlagen auch Mieter</p>	
<b>Einsparungsmöglichkeiten/Vorteile</b> <p>Es ergeben sich Mehrerträge von rund <b>1.400 Euro pro Jahr</b>.</p> <p>Mit dieser Konsolidierungsmaßnahme werden besonders private Grundstückseigentümer der Gemeinde stärker belastet.</p>	
<b>Mögliche nachteilige Wirkungen</b> <p>Zusätzliche Belastung aller Grundstückseigentümer</p> <p>Je nach Bemessungsgröße ist mit Erhöhungen zwischen 0,12 und 24,39 Euro zu rechnen. Im Durchschnitt wird jeder Pflichtige mit 3,97 Euro mehr belastet.</p>	
<b>Begleitmaßnahmen/Voraussetzungen</b> <p>Beschluss, Genehmigung und Veröffentlichung der Haushaltssatzung mit dem erhöhten Hebesatz bis spätestens 30.06.2011</p>	

Anlage zum Haushaltssicherungskonzept 2011

Gemeinde: Testorf-Steinfort

<b>Maßnahme</b> <b>Anhebung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer</b>	<b>Ziffer</b> <b>2</b>
<b>Erläuterungen/Bemerkungen</b> <p>Bereits mit dem Haushaltserlass des Innenministeriums wird darauf hingewiesen, dass die Steuerhebesätze auf den Landesdurchschnitt anzuheben sind. Auch in der Genehmigung des Haushaltes der Gemeinde durch die untere Rechtsaufsichtsbehörde wurde darauf hingewiesen, dass der Hebesatz für die Gewerbesteuer mit 300 % unter dem Durchschnittshebesatz der Gemeinden vergleichbarer Größenordnung in Mecklenburg-Vorpommern liegt, wodurch ein Einnahmeverzicht entsteht.</p> <p>Der Durchschnittshebesatz in Mecklenburg-Vorpommern für die Gewerbesteuer beträgt laut Haushaltserlass 2011/Realsteuervergleich 2009 für kreisangehörige Gemeinden (bis 1.000 Einwohner) <b>339 Prozent</b>. In der Gemeinde beträgt der Hebesatz für die Gewerbesteuer seit dem Jahr 1991 unverändert <b>300 Prozent</b>.</p> <p>Es wird angesichts der Haushaltssituation und des Fehlbetrages im Ergebnishaushalt eine Anpassung <b>auf 340 Prozent</b> für das Jahr 2011 (ab 01.01.) empfohlen.</p>	
<b>Zeitliches Wirksamwerden</b> <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig	
<b>Besonders betroffen von der Maßnahme</b> Gewerbebetriebe, deren Gewinne den Freibetrag übersteigen	
<b>Einsparungsmöglichkeiten/Vorteile</b> Es ergeben sich Mehrerträge von rund <b>1.100 Euro pro Jahr</b> . Im Haushalt 2011 sind 9.100 Euro veranschlagt. Aufgrund der Vorauszahlungsfestsetzungen wurden bisher rund 11.300 zum Soll gestellt. Im Jahr 2010 wurden jedoch nur rund 7.400 Euro gezahlt. Da das Aufkommen aufgrund starker Abweichungen zwischen Festsetzung und Vorauszahlung schwankt, kann es zu Erstattungen kommen. Daher ist die Schätzung der Mehrerträge äußerst schwierig. Mit dieser Konsolidierungsmaßnahme werden besonders Gewerbebetriebe belastet, deren Gewinne den Freibetrag übersteigen.	
<b>Mögliche nachteilige Wirkungen</b> Mehrbelastung von Gewerbetreibenden	
<b>Begleitmaßnahmen/Voraussetzungen</b> Beschluss, Genehmigung und Veröffentlichung der Haushaltssatzung mit dem erhöhten Hebesatz bis spätestens 30.06.2011	

Anlage zum Haushaltssicherungskonzept 2011

Gemeinde: Testorf-Steinfort

<b>Maßnahme</b> <b>Anhebung der Sätze für die Hundesteuer</b>		<b>Ziffer</b> <b>3</b>
<b>Erläuterungen/Bemerkungen</b> Die aktuelle Hundesteuersatzung stammt aus dem Jahr 2002. Angesichts der Haushaltslage wird eine Anhebung der Steuersätze auf die nachfolgenden Beträge empfohlen:		
	bisheriger Satz	neuer Satz
1. Hund	18,00 €	25,00 €
2. Hund	36,00 €	50,00 €
3. und jeder weitere Hund	50,00 €	100,00 €
1. ermäßigter Hund	9,00 €	12,50 €
2. ermäßigter Hund	18,00 €	25,00 €
3. ermäßigter Hund	25,00 €	50,00 €
Gefährlicher Hund	250,00 €	400,00 €
<b>Zeitliches Wirksamwerden</b> <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig		
<b>Besonders betroffen von der Maßnahme</b> Hundehalter. Es sind derzeit 150 Hunde in der Gemeinde gemeldet, davon 127 als erster Hund 18 als zweiter, 5 als dritter und 2 als ermäßigter Hund		
<b>Einsparungsmöglichkeiten/Vorteile</b> Die geschätzten zusätzlichen Erträge belaufen sich auf ca. 1.400 Euro pro Jahr.		
<b>Mögliche nachteilige Wirkungen</b> Abmeldung bzw. Nichtanmeldung von Hunden, ggf. höherer Mahn- und Vollstreckungsaufwand		
<b>Begleitmaßnahmen/Voraussetzungen</b> Veränderung des Hebesatzes über eine Änderung der Hundesteuersatzung, anschließend Bekanntmachung der Satzung und entsprechende Veranlagung der Steuerpflichtigen.		

## Gemeinde Testorf-Steinfort

<b>Beschlussvorlage</b>		Vorlage-Nr: <b>VO/09GV/2011-003</b>
Federführender Geschäftsbereich: Finanzen		Status: öffentlich
		Aktenzeichen:
		Datum: 14.02.2011
		Verfasser: Brigitte Stoffregen
<b>Beratung und Beschluss zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2011</b>		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Teilnehmer
		Ja
		Nein
		Enthaltung
24.03.2011	Hauptausschuss Testorf-Steinfort	
14.04.2011	Gemeindevertretung Testorf-Steinfort	

### Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Testorf-Steinfort beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2011.

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

**Sachverhalt:**

Gemäß den Bestimmungen der §§ 45-47 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wurden die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2011 aufgestellt.

Haushaltsplan und Haushaltssatzung werden im Vorbericht erläutert.

**Finanzielle Auswirkungen:****Anlage/n:**

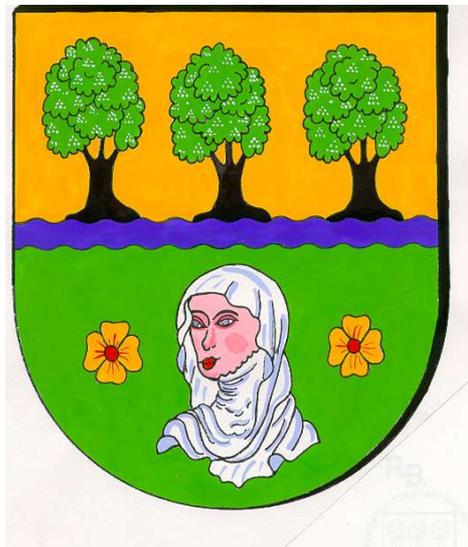
Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2011

# Haushaltssatzung Haushaltsplan

## 2011

für die Gemeinde

# Testorf-Steinfurt



Stand: 04.04.2011

## Inhaltsverzeichnis

<b>Haushaltssatzung</b>	2
<b>Vorbericht</b>	4
<b>Budgetregelungen</b>	32
<b>Ergebnishaushalt</b>	36
<b>Finanzhaushalt</b>	38
<b>Teilhaushalte</b>	
einschließlich:	
Übersicht über die Finanzdaten der Teilhaushalte sowie der wesentlichen und sonstigen Produkte	
Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten	
1 Amtsspezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5	40
2 Zentrale Finanzleistungen	111
<b>Stellenplan</b>	124
<b>Anlagen</b>	
Bilanz des letzten Haushaltsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt	entfällt
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	125
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit sowie der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres	125
Nachweis der dauernden Leistungsfähigkeit	126
Investitionsprogramm	127
Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen	entfällt
Übersicht Wirtschaftlichkeit Wohnungen	136

## Haushaltssatzung der Gemeinde Testorf-Steinfurt für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund der §§ 45 ff der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 14.04.2011, Beschluss Nr. VO/09GV/2011-003 und mit Genehmigung der Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg als untere Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

#### 1. im Ergebnishaushalt

a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	530.300,00 Euro
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	924.300,00 Euro
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	-394.000,00 Euro
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0,00 Euro
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0,00 Euro
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0,00 Euro
c) das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf	-394.000,00 Euro
die Einstellung in Rücklagen auf	0,00 Euro
die Entnahmen aus Rücklagen auf	0,00 Euro
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	-394.000,00 Euro

#### 2. im Finanzhaushalt

a) die ordentlichen Einzahlungen auf	459.200,00 Euro
die ordentlichen Auszahlungen auf	549.200,00 Euro
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	-90.000,00 Euro
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0,00 Euro
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0,00 Euro
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0,00 Euro
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	382.800,00 Euro
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	427.700,00 Euro
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-44.900,00 Euro
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	198.800,00 Euro
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	46.000,00 Euro
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	152.800,00 Euro

festgesetzt.

### § 2 Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen werden nicht veranschlagt.

### § 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

### § 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf

250.000,00 Euro

### § 5 Steuersätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- |   |           |
|---|-----------|
| 1. Grundsteuer  |           |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen<br>(Grundsteuer A) auf | 250 v. H. |
| b) für die Grundstücke<br>(Grundsteuer B) auf                             | 355 v. H. |
| 2. Gewerbesteuer auf  | 340 v. H. |

### § 6 Amtsumlagen

- entfällt -

### § 7 Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 0 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

### § 8 Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug	0 Euro*
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	0 Euro*
und zum 31.12. des Haushaltsjahres	0 Euro*

\*noch nicht festgestellt

### § 9 Weitere Vorschriften

Die Wertgrenze nach § 4 Absatz 12 Satz 2 GemHVO-Doppik für die Darstellung von Investitionen wird auf 2.000 Euro festgesetzt.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am \_\_\_\_\_ erteilt.

Grevesmühlen,  
Ort, Datum

Siegel

\_\_\_\_\_  
Der Bürgermeister

Hinweis:

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltjahr 2011 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die nach § 47 Abs. 3 KV M-V erforderlichen Genehmigungen wurden am ..... durch die Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg, Rechtsaufsichtsbehörde, erteilt.

Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme  
vom 09.05.2011 bis 23.05.2011  
von 9:00 bis 16:00 Uhr,  
im Rathaus Grevesmühlen, Haus 2, Zimmer 2.0.10 öffentlich aus.  
Grevesmühlen, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

## Vorbericht

zum Haushaltsplan der Gemeinde Testorf-Steinfort  
für das Haushaltsjahr 2011



### I. ‚Wegweiser‘ durch den ersten doppischen Haushaltsplan

#### Reform des Gemeindehaushaltsrechts

Der Landtag Mecklenburg-Vorpommern hat am 14. Dezember 2007 das Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts (Kommunal-Doppik-Einführungsgesetz) beschlossen. Nach Artikel 1 § 1 Satz 2 dieses Gesetzes führen die Gemeinden ab dem Haushaltsjahr 2012 ihre Bücher nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden (Doppik). Abweichend davon können die Gemeinden durch Beschluss der Gemeindevertretung festlegen, dass die Umstellung innerhalb des Zeitraumes von 2008 bis 2011 vorgenommen wird. Die Gemeindevertretungen der Gemeinde Grevesmühlen – Land und der Amtsausschuss (sowie die Verwaltungsbehörde (= Stadt Grevesmühlen) haben gemäß § 17 Abs. 3 die Entscheidung zur vorzeitigen Umstellung getroffen. Die Gemeinde Börzow und die Stadt Grevesmühlen werden ab 01.01.2009 doppisch geführt, die Gemeinden Bernstorf, Mallentin, Plüschow und Roggenstorf ab 01.01.2010. Ab 01.01.2011 folgen das Amt Grevesmühlen - Land und die Gemeinden Upahl, Rütting und Testorf-Steinfort. Für das Jahr 2012 verbleiben die einwohnermäßig größte Gemeinde Gägelow sowie die Gemeinde Warnow.

**Dies ist somit der erste Haushaltsplan der Gemeinde Testorf-Steinfort auf doppischer Grundlage.**

Der doppische Haushaltsplan besteht aus

1. Ergebnishaushalt
2. Finanzhaushalt
3. den Teilhaushalten
4. dem Stellenplan
5. den Anlagen

#### 1. Ergebnishaushalt

Der kommunale Ergebnishaushalt/die kommunale Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier wird das Jahresergebnis der Kommune ermittelt, welches die Bilanzposition „Eigenkapital“ verändert. In der Ergebnisrechnung werden Erträge und Aufwendungen erfasst. Hierzu zählen auch nicht zahlungswirksame Buchungsvorgänge, wie Abschreibungen und Umlagen.

## 2. Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt/die Finanzrechnung ist die Abbildung der Zahlungsströme (Ein- und Auszahlungen). Hier sind auch die Investitionen und die Finanzierungsquellen abgebildet. Die Finanzrechnung zeigt die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes, das Finanzergebnis verändert die Bilanzposition „Liquide Mittel“.

## 3. Teilhaushalte und Produkte

Produkte: Grundlage des doppelhaushaltigen Haushalts sind Produkte. Grundsätzlich ist ein Produkt eine Leistung oder eine Gruppe von Leistungen, für die von Stellen innerhalb oder außerhalb der Verwaltung eine Nachfrage besteht. Die systematische Darstellung der einzelnen Produkte erfolgt im Produktplan der Gemeinde, der aus dem landeseinheitlichen Produktrahmenplan abzuleiten und dessen Gestaltung an den gemeindlichen Bedürfnissen ausgerichtet ist. Dieser ermöglicht eine produktorientierte Organisation und Steuerung nach den Bedürfnissen der Gemeinde. Für die Gemeinde Testorf-Steinfurt wurden 30 Produkte gebildet. Produkte werden in wesentliche (hohe Steuerungsmöglichkeit) und sonstige Produkte unterschieden.

Teilhaushalte: Der Haushalt der Gemeinde wird in zwei Teilhaushalte gegliedert. Diese Teilhaushalte sind als **Budgets** zu verstehen. Jedem Teilhaushalt sind mehrere Produkte zugeordnet:

<b>Teilhaushalt</b>		<b>Zugeordnete Produkte:</b>	
1	Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5	111.01	Verwaltungssteuerung
		111.02	Gemeindevertretung, Ausschüsse
		112.01	Personalwesen
		114.01	Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement
		114.02	Sonstige zentrale Dienste
		121.01	Wahlen
		126.01	Allgemeiner Brandschutz
		211.01	Schulkostenbeiträge Grundschulen
		215.01	Schulkostenbeiträge Regionale Schulen
		281.02	Kulturelle Veranstaltungen - Dorffeste
		351.01	Sonstige soziale Leistungen - Seniorenbetreuung
		361.01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
		362.01	Kinder- und Jugendarbeit
		366.01	Öffentliche Spielplätze u. ä.
		421.01	Förderung des Sports
		511.01	Orts- und Regionalplanung
		522.01	Wohnungsbau (eigene Mietwohnungen)
		538.01	Niederschlagswasserabgabe
		540.01	Konzessionsabgaben Elektrizität
		541.01	Gemeindestraßen
		542.01	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Kreisstraßen

	543.01	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Landesstraßen
	544.01	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Bundesstraßen
	545.01	Straßenreinigung, Winterdienst
	551.01	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
	552.01	Gewässerunterhaltung
	552.02	Wasser- und Bodenverbände
	561.01	Umweltschutzmaßnahmen
2	Zentrale Finanzleistungen	611.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
		612.01 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
		626.01 Anteile E.ON edis und Zweckverband Grevesmühlen

Jeder Teilhaushalt bildet eine Bewirtschaftungseinheit (Budget), innerhalb welcher alle Ansätze für Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig sind, soweit die Gemeindevertretung nichts anderes beschließt.

Auf Basis dieser Budgets soll die Haushaltsdiskussion erfolgen. In jedem Teilhaushalt sind die wesentlichen Produkte und deren Auftragsgrundlage, Ziele und Leistungen zu beschreiben sowie Leistungsmengen und Kennzahlen zu Zielvorgaben anzugeben.

Für jeden Teilhaushalt sind ein Teilergebnishaushalt und ein Teilfinanzhaushalt zu erstellen. Hierbei sind die wesentlichen und sonstigen Produkte des Teilhaushaltes darzustellen.

#### 4. Stellenplan

Die Vorschriften zum Stellenplan haben sich gegenüber der Kameralistik nicht geändert. Der Stellenplan bedarf der Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde, sofern die Gemeinde bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes keinen Haushaltsausgleich herstellen kann. Die Gemeinde Testorf-Steinfurt verfügt über keine Beschäftigten.

#### 5. Anlagen

Hierzu zählen:

- der Vorbericht
- die Bilanz des letzten Haushaltsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt: Die Eröffnungsbilanz wird für die Gemeinde per 01.01.2011 erstellt und nach Fertigstellung der Gemeindevertretung vorgelegt.
- diverse Übersichten zu Verpflichtungsermächtigungen, Krediten, zur Leistungsfähigkeit und Zuwendungen an Fraktionen
- das Investitionsprogramm
- soweit zutreffend, Jahresabschlüsse und Wirtschaftspläne der Unternehmen, Einrichtungen und Zweckverbände

- die Übersicht über die Finanzdaten der Teilhaushalte sowie der wesentlichen und sonstigen Produkte und Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten

## II. Grundlagen und Rahmenbedingungen

Grundlage für die Aufstellung des Haushaltsplanes 2011 ist der Haushaltserlass des Innenministeriums vom 24. November 2010. Dieser konzentriert sich in diesem Jahr jedoch hauptsächlich auf Hinweise für die Landkreise und kreisfreien Städte im Zusammenhang mit der Landkreisneuordnung.

Vorausgegangen war bereits ein Schreiben des Innenministeriums am 22. September 2010, aus dem die Orientierungsdaten für die Haushaltsplanung 2011 auf Basis des Finanzausgleichsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern zu entnehmen waren. Hierin wurden Aussagen sowohl zu den Zuweisungen und Steueranteilen für die Städte und Gemeinden als auch den Umlagegrundlagen für Kreis- und Amtsumlage getroffen.

Das Innenministerium weist unter anderem darauf hin, dass für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung ab dem Jahr 2012 auf Grund der Neuberechnung der Quoten für die Aufteilung der Gemeindeanteile an der Einkommensteuer, Umsatzsteuer und den Zuweisungen nach dem Familienleistungsausgleich Planungsrisiken bestehen. Insbesondere die Neuberechnung der Zuweisungsquote für die Umsatzsteuer wird entsprechend Gemeindefinanzreformgesetz stärker die Elemente Gewerbesteueraufkommen, sozialversicherungspflichtige Beschäftigte und sozialversicherungspflichtige Einkommen berücksichtigen.

Weitere wesentliche Grundlagen für die Haushaltsplanung sind das Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts vom 14.12.2007, die Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern in der aktuellen Fassung, die Gemeindehaushaltsverordnung–Doppik vom 25.02.2008 sowie die Verwaltungsvorschriften zur Gemeindehaushaltsverordnung–Doppik und Gemeindekassenverordnung–Doppik vom 08.12.2008.

## III. Statistische Angaben zur allgemeinen Entwicklung

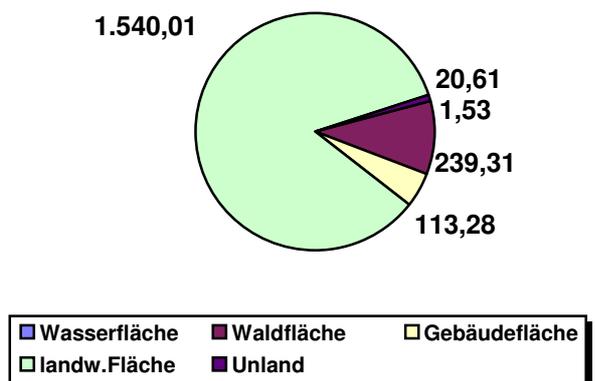
### Gemeindegebiet und örtliche Besonderheiten

Die Gemeinde Testorf-Steinfort liegt im Landkreis Nordwestmecklenburg. Zur Gemeinde gehören die Ortsteile Testorf-Steinfort als Hauptort, Schönhof, Seefeld, Fräulein-Steinfort, Wüstenmark, Testorf und Harmshagen.

Die bis 1998 bestehende Gemeinde Testorf mit dem Ortsteil Harmshagen wurde durch eine vertragliche Gebietsänderung mit dem 01.01.1999 in die Gemeinde Testorf-Steinfort eingemeindet. Die Gemeinde verfügt in Testorf-Steinfort über einen neu angelegten Park, am Dorfrand verläuft ein größerer Wald.

Das Territorium der Gemeinde umfasst eine Fläche von ca. 2.386,5 ha, welche sich wie folgt aufgliedert:

Wasserfläche	1,53 ha
Waldfläche	239,31 ha
Gebäudefläche (Hof, Gebäude, Straßen)	113,28 ha
Landwirtschaftliche Fläche	2.011,77 ha
Unland	20,61 ha



Die Wirtschaftsstruktur der Gemeinde wird im Wesentlichen durch landwirtschaftliche Einzelbetriebe bestimmt. Der Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche an der Gesamtfläche beträgt 84 %.

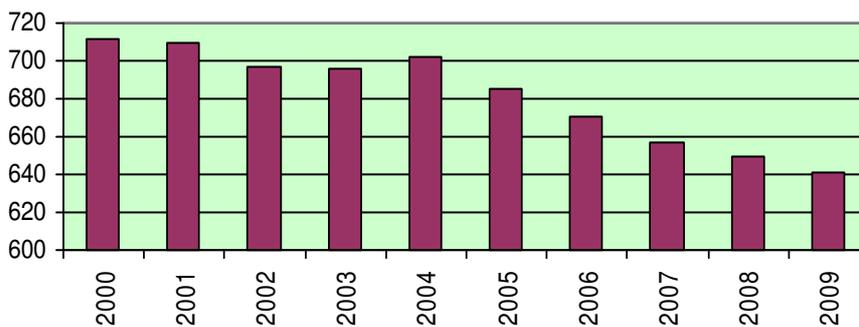
Forstwirtschaftlich werden ca. 239 ha genutzt.

### Bevölkerungsentwicklung

Zum 31.12.2009 waren in der Gemeinde Testorf-Steinfurt 641 Einwohner, das sind 8 weniger als im Vorjahr, gemeldet. Per 30.06.2010 belief sich die Zahl auf 651 Einwohner. Daraus wird erkennbar, dass die Einwohnerzahl in den letzten Jahren nur leicht rückläufig ist, jedoch im Vergleich zum Jahr 2000 um über 70 gesunken ist. Die Anzahl der Wegzüge übersteigt die der Zuzüge.

Die Bevölkerungsbewegung stellt sich seit dem Jahr 2000 wie folgt dar:

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Einwohner Ges.</b>	<b>712</b>	<b>700</b>	<b>697</b>	<b>697</b>	<b>702</b>	<b>685</b>	<b>671</b>	<b>657</b>	<b>649</b>	<b>641</b>
davon männlich	369	362	358	356	358	353	348	346	336	334
weiblich	343	338	339	341	344	332	323	311	313	307
Geburten	9	6	3	3	6	8	8	8	9	4
Sterbefälle	3	4	5	6	5	4	10	6	7	4
Verzogen	46	41	26	33	34	41	35	33	40	39
Zugezogen	26	27	25	36	39	20	23	17	30	31
Korrektur					-1					
<b>Bilanz</b>	<b>-14</b>	<b>-12</b>	<b>-3</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>-17</b>	<b>-14</b>	<b>-14</b>	<b>-8</b>	<b>-8</b>



### Bürgerschaftsvolumen:

Die Gemeinde hat keine Bürgschaften übernommen.

## **IV. Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft**

In diesem Abschnitt wird ein Gesamtüberblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft der Gemeinde gegeben.

### **1. Ergebnishaushalt**

#### Laufende Erträge:

Die Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit beträgt insgesamt 525.600 Euro.

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben betragen 169.400 Euro. Diese Erträge steigen entgegen der Prognosen im Vorjahr insbesondere bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer sowie beim Familienleistungsausgleich leicht an und sollen in den Folgejahren bis 2014 in etwa das diesjährige Niveau halten.

Aus Zuweisungen und Zuschüssen wird die Gemeinde 220.200 Euro erhalten. Die größte Position bilden hierin mit 177.500 Euro (Vorjahr: 199.900 Euro) die Schlüsselzuweisungen sowie die investiven Schlüsselzuweisungen (9.100 Euro), die wegen des negativen Saldos der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen mit einem Anteil von 4,7 % im Ergebnishaushalt zu verbuchen sind. Durch den Rückgang der Schlüsselzuweisungen sinken die Zuweisungen in den Folgejahren bis zum Jahr 2014 auf 147.900 Euro. Weitere Zuwendungen betreffen Zuschüsse des Arbeitsamtes für einen bis 31.01.2011 befristeten Arbeiter sowie Zuschüsse des Landkreises für die Jugendfeuerwehr (200 Euro) und die Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit (200 Euro). Außerdem sind hier die Auflösungen aus Sonderposten aus Zuwendungen in Höhe von 27.500 Euro enthalten. Das sind die Zuschüsse für Investitionen, die die Gemeinde in den Vorjahren erhalten hat, welche nun über die Jahre ergebniswirksam aufgelöst werden, so dass die in den Aufwendungen enthaltenen Abschreibungen gegenfinanziert werden. Dieser Betrag wurde anhand vorliegender Listen hochgerechnet und wird mit Fertigstellung der Eröffnungsbilanz konkretisiert.

Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Leistungsentgelten belaufen sich zusammen auf 94.900 Euro. Die Planansätze für die Folgejahre bleiben konstant. Diese Erträge betreffen im Wesentlichen die Benutzungsgebühren (WBV) sowie Mieten und Pachten und die Mieteinnahmen aus der Wohnungsverwaltung.

Als sonstige laufende Erträge sind Konzessionsabgaben in Höhe von 14.300 Euro pro Jahr zu verzeichnen.

#### Laufende Aufwendungen:

Die Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit beträgt 905.800 Euro.

Die Personalaufwendungen wurden mit 14.400 Euro veranschlagt. Hier sind sowohl die Aufwendungen für die ehrenamtlich Tätigen als auch für den bis zum 31.01.2011 befristeten und geförderten Gemeindearbeiter sowie einen geringfügig Beschäftigten berücksichtigt.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von insgesamt 209.500 Euro betreffen Energie, Wasser, Abwasser, Abfall, Unterhaltungsaufwand usw. für Grundstücke, Gebäude, Straßen, Wege, Plätze und Fahrzeuge. Hierin enthalten

sind auch die Kosten für die an andere Träger zu zahlende Schulumlage in Höhe von 79.800 Euro.

Abschreibungen wurden in einer Gesamthöhe von 331.500 Euro berücksichtigt. Da die Eröffnungsbilanz zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplanes noch nicht vorlag, erfolgte eine Hochrechnung der Abschreibungen anhand des bislang bewerteten Vermögens. Auch hier wird es eine Konkretisierung nach Erstellung der Eröffnungsbilanz geben.

Für Zuwendungen und Umlagen wurden 305.100 Euro veranschlagt. Den größten Posten nimmt hier die Kreisumlage mit 147.700 Euro (Vorjahr: 163.800 Euro) ein. Die Zuschüsse für die Kindertagesbetreuung betragen insgesamt 84.600 Euro. Die Amtsumlage beträgt 55.200 Euro (Vorjahr: 57.900 Euro). Die Umlage an den Wasser- und Bodenverband beträgt 14.800 Euro. Als Zuschüsse für laufende Zwecke wurden insgesamt 1.800 Euro für die Jugendsozialarbeit berücksichtigt.

Für sonstige laufende Aufwendungen wurden 45.300 Euro geplant. Hierunter fallen Geschäftsausgaben wie Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Versicherungen, Fernmeldegebühren, öffentliche Bekanntmachungen und Prüfungsgebühren. Den größten Posten bilden hier mit 23.500 Euro die Aufwendungen für die Erstellung des B-Plans Nr. 2 "Windpark am Gavesdiek", die in voller Höhe durch den Investor zu erstatten sind.

#### Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit:

**Das laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit beträgt -380.200 Euro.**

#### Finanzergebnis:

Zins- und sonstige Finanzerträge wurden in Höhe von 4.700 Euro veranschlagt, hier findet sich auch die Dividende aus dem Kommunalen Anteilseignerverband wieder.

Die Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen betragen 18.500 Euro. Dies betrifft im Wesentlichen die Zinsen für die laufenden Kredite für Investitionen sowie für voraussichtlich aufzunehmende Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit. Das Finanzergebnis ist mit -13.800 Euro somit negativ.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen wurden nicht geplant.

#### Entwicklung der Jahresergebnisse

Gemäß § 16 (1) GemHVO-D ist der Haushalt in der Planung ausgeglichen, wenn der Ergebnishaushalt unter Berücksichtigung von noch nicht ausgeglichenen Fehlbeträgen aus Haushaltsvorjahren mindestens ausgeglichen ist.

**Im Planjahr 2011 wird ein Jahresfehlbetrag von -394.000 Euro ausgewiesen.** Dieser setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit von -380.200 Euro und dem Finanzergebnis von -13.800 Euro.

Der Jahresfehlbetrag wird mit steigender Tendenz auch in den Finanzplanjahren 2012 bis 2014 ausgewiesen.

	2011	2012	2013	2014
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-380	-381	-391	-398
Finanzergebnis	-14	-13	-12	-11
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen	-394	-394	-403	-409
Einstellung in/Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0
Einstellung in/Entnahme aus Ergebnismrücklagen	0	0	0	0
Jahresergebnis	-394	-394	-403	-409

Werden die Abschreibungsbeträge (-331.500 Euro) und die Auflösungen von Sonderposten (+27.500 Euro) herausgerechnet, verbleibt eine Unterdeckung in Höhe von 90.000 Euro, die in etwa mit dem kameralen Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt vergleichbar ist.

## 2. Finanzhaushalt:

### Einzahlungen und Auszahlungen:

Die im Finanzhaushalt veranschlagten Einzahlungen und Auszahlungen weichen von den im Ergebnishaushalt veranschlagten Erträgen und Aufwendungen ab. Dies ist vor allem darin begründet, dass im Ergebnishaushalt die Auflösungen aus Sonderposten sowie die Abschreibungen dargestellt werden, die nicht zahlungswirksam werden. Alle übrigen Aussagen zu den Erträgen und Aufwendungen gelten somit auch für die Einzahlungen und Auszahlungen.

Mit dem Jahresabschluss werden zudem Rechnungsabgrenzungen sichtbar, die dazu führen, dass Aufwand und Zahlung unterschiedlichen Haushaltsjahren zuzuordnen sind. Dies wurde in der Planung jedoch nicht berücksichtigt.

Außerdem spiegeln sich im Finanzhaushalt die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, auf die unter Nr. 3 eingegangen wird, sowie die Ein- und Auszahlungen aus Krediten (siehe Nr. 4 und 6) wieder.

Gemäß § 16 (1) GemHVO-D ist der Haushalt in der Planung ausgeglichen, wenn im Finanzhaushalt unter Berücksichtigung von vorzutragenden Beträgen aus Haushaltsvorjahren der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (...) ausreicht, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen zu decken.

Der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen ist negativ und beträgt -90.000 Euro, die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen betragen 22.300 Euro (ohne Umschuldungen). **Der Finanzhaushalt ist somit in der Planung nicht ausgeglichen.**

Der Finanzmittelfehlbetrag beläuft sich auf -134.900 Euro. Er setzt sich zusammen aus dem Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (-90.000 Euro) und dem Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (-44.900 Euro). Hinzu kommt ein Saldo der Ein- und Auszahlung aus Krediten für Investitionen (entspricht der Tilgung) von -22.300 Euro.

**Der Ausgleich des Finanzhaushaltes erfolgt in der Regel durch die Abnahme der liquiden Mittel. Da die Gemeinde das Jahr 2010 bereits mit einem negativen Bestand abgeschlossen hat, ist der Ausgleich nur noch mittels Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit möglich.**

In der Finanzplanung stellt sich der Finanzhaushalt wie folgt dar:

(Angaben in T€)

	2011	2012	2013	2014
Anfangsbestand Konto liquide Mittel	-18	0	0	0
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-90	-90	-101	-107
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-45	7	19	6
<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-135</b>	<b>-83</b>	<b>-82</b>	<b>-101</b>
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen	-22	-23	-22	-22
Zu-/Abnahme der liquiden Mittel	-157	-106	-104	-123
Schlussbestand Konto liquide Mittel	-175	-106	-104	-123
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	175	106	104	123

**Die Tabelle verdeutlicht, dass der Bestand an liquiden Mitteln auch in den kommenden Jahren nicht ausreicht, die Finanzmittelfehlbeträge zu decken, so dass Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit erforderlich werden. Die Kreditaufnahmen summieren sich bis zum Jahr 2014 auf 509.200 Euro.**

Übersteigt der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten, ist der übersteigende Betrag vorzutragen. Reicht der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nicht aus, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten zu decken, ist der nicht gedeckte Betrag auf neue Rechnung vorzutragen und innerhalb des Finanzplanungszeitraums durch Überschüsse auszugleichen.

### 3. Investitionen und deren Auswirkungen auf die Folgejahre

Der Investitionsplan 2011 sieht u. a. folgende Maßnahmen vor:

(Erläutert werden nur die Maßnahmen, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 2.000 Euro übersteigen. Im Investitionsplan sind alle Maßnahmen dargestellt.)

Produkt:	114.01	Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement
Maßnahme:	010	Erwerb der alten Gutsanlage in Testorf
Einzahlung:		286.100 Euro
Auszahlung:		- 287.000 Euro
Eigenanteil:		- 900 Euro
<b>Erläuterung:</b>		
<p>Der Hauptausschuss der Gemeinde hat den Ankauf der Gutsanlage mit diversen Gebäuden in Testorf beschlossen. Dieser Beschluss soll in der Gemeindevertreterversammlung am 14.04.2011 bestätigt werden.</p> <p>Bei dem Grunderwerb handelt es sich um die Flurstücke 77, 83 und 87/1, der Flur 2 in der Gemarkung Testorf.</p> <p>Der Ankauf ist zum Gesamtpreis von 1,00 € für die Gemeinde möglich. Die Abbruch- bzw. Beräumungskosten werden als Sonderbedarfszuweisung durch das Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern bereitgestellt.</p> <p>Im Zuge des Erwerbs fallen weitere Kosten wie Grunderwerbssteuer und Notargebühren (ca. 900 €) an.</p> <p>Das Gelände wird nach dem Abbruch mit Mutterboden angeglichen, damit eine Rasenfläche entstehen kann.</p> <p>Die Gemeinde beabsichtigt, diese Flächen in Zukunft zu veräußern.</p>		
<b>Auswirkungen:</b>		
<p>In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung des Anlagevermögens und auf der Passivseite eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen sowie der Sonderposten aus Zuwendungen. In der Finanzrechnung wird eine Auszahlung für Vorräte und eine Einzahlung aus Kreditaufnahmen sowie aus Zuwendungen ausgewiesen. Auf die Ergebnisrechnung hat die Maßnahme keinen direkten Einfluss, da sich der Aufwand für die Abschreibung der Abbruchkosten durch die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten aufhebt. Die Kosten für den Grunderwerb werden nicht abgeschrieben.</p>		

Produkt:	126.01	Allgemeiner Brandschutz
Maßnahme:	001	Umstellung der Feuerwehr auf digitale Alarmierung
Einzahlung:		3.000 Euro
Auszahlung:		- 5.200 Euro
Eigenanteil:		- 2.200 Euro
<b>Erläuterung:</b>		
<p>Der Behördenfunk wird in Mecklenburg-Vorpommern seit Ende 2010 digitalisiert, worauf sich die Gemeinde einstellen muss. Die Fahrzeuge sind mit neuen Funkgeräten auszurüsten und die Funkmeldeempfänger durch neue zu ersetzen. Die Funkgeräte sollen aus der Brandschutzsteuer des Landes über den Landkreis bzw. durch eine zentrale Landesauschüttung gefördert werden. Der Einbau der Geräte in die Fahrzeuge muss durch die Gemeinden getragen werden. Die Maßnahme war bereits im Jahr 2010 geplant, wird aber lt. Mitteilung des Landkreises voraussichtlich erst 2011 realisiert.</p> <p>Außerdem ist die Anschaffung digitaler Funkmeldeempfänger sowie die Umrüstung der Sirenen auf digitale Auslösung für die Umstellung notwendig. Für die Digitalfunk-Umrüstung der Sirenen muss ein digitales Sirenenmodul angeschafft werden. Die Anschaffung von digitalen Funkmeldeempfängern für drei bis vier Funktionsträger ist notwendig, da sich diese gewöhnlich nicht im sicheren Empfangsbereich einer Sirene aufhalten.</p>		
<b>Auswirkungen:</b>		
<p>In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung des Anlagevermögens und auf der Passivseite eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen sowie der Sonderposten aus Zuwendungen. In der Finanzrechnung wird eine Auszahlung für Anlagen im Bau und eine Einzahlung aus Kreditaufnahmen sowie aus Zuwendungen ausgewiesen. In der Ergebnisrechnung erhöht sich der Aufwand für Abschreibungen um ca. 900 Euro und die Auflösung der Sonderposten aus Zuwendungen um etwa 200 Euro pro Jahr.</p>		

Produkt:	126.01	Allgemeiner Brandschutz
Maßnahme:	003	Bau Überflurhydrant beim Feuerwehrgerätehaus
Auszahlung:		- 2.700 Euro
<b>Erläuterung:</b>		
<p>Neben dem Feuerwehrgerätehaus in Testorf soll für die Gewährleistung des Brandschutzes ein Überflurhydrant gesetzt werden.</p>		
<b>Auswirkungen:</b>		
<p>In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung des Anlagevermögens und auf der Passivseite eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen. In der Finanzrechnung wird eine Auszahlung für Anlagen im Bau und eine Einzahlung aus Kreditaufnahmen ausgewiesen. In der Ergebnisrechnung erhöht sich der Aufwand für Abschreibungen um ca. 150 Euro jährlich. Außerdem ist mit Wartungskosten durch den Zweckverband zu rechnen.</p>		

Produkt:	126.01	Allgemeiner Brandschutz
Maßnahme:	008	Anschlussbeitrag für das Feuerwehrgerätehaus in Testorf
Auszahlung:		- 4.500 Euro
<b>Erläuterung:</b>		
Nach der Errichtung des Feuerwehrgerätehauses in Testorf ist ein Anschlussbeitrag für die Schmutzwasserbeseitigung an den Zweckverband zu entrichten.		
<b>Auswirkungen:</b>		
In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung des Anlagevermögens und auf der Passivseite eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen. In der Finanzrechnung wird eine Auszahlung für Sachanlagen und eine Einzahlung aus Kreditaufnahmen ausgewiesen. Auf die Ergebnisrechnung hat die Maßnahme keinen Einfluss, weil Anschlusskosten zum Grundstück gerechnet werden und Grundstücke nicht abgeschrieben werden.		

Produkt:	541.01	Gemeindestraßen
Maßnahme:	004	<b>Ausbau der Schlossstraße in Schönhof mit Asphalt</b>
Einzahlung aus Investitionszuwendungen		<b>30.000 Euro</b>
Auszahlung für Anlagen im Bau		<b>- 50.000 Euro</b>
<b>Saldo (Eigenanteil)</b>		<b>- 20.000 Euro</b>
<b>Erläuterung:</b>		
<p>Die Schlossstraße in Schönhof wurde in den 90er Jahren im Rahmen der Dorferneuerung mit einer Natursteinpflasterdecke befestigt. Inzwischen weist die Oberfläche erhebliche Schäden wie Versackungen und Verdrückungen des Pflasters auf.</p> <p>Aus diesem Grund wurde 2009 eine Machbarkeitsstudie zur Erarbeitung der bautechnischen Erneuerungsvarianten erstellt. Nach Auswertung der Studie sollte die Schadensbeseitigung entsprechend der Variante 3 im Jahr 2010 erfolgen. Der bereits erteilte Zuwendungsbescheid für das Haushaltsjahr 2010 wurde widerrufen, da für die zielgerichtete Umsetzung der Fördermaßnahme entsprechende Voraussetzungen fehlten.</p> <p>Es wird nunmehr die Realisierung der Maßnahme im Jahr 2011 beabsichtigt, ein neuer Antrag auf Gewährung einer Zuwendung wurde bereits gestellt.</p> <p>Die Zuwendung erfolgt nach der Richtlinie für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILER M-V) im Rahmen des Bodenordnungsverfahren Testorf-Friedrichshagen.</p>		
<b>Auswirkungen:</b>		
In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung des Anlagevermögens und auf der Passivseite eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen sowie der Sonderposten aus Zuweisungen. In der		

Finanzrechnung wird eine Auszahlung für Anlagen im Bau und eine Einzahlung aus Kreditaufnahmen und aus Investitionszuwendungen ausgewiesen. In der Ergebnisrechnung erhöhen sich der Aufwand für Abschreibungen um ca. 1.400 Euro und die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten (aus den Fördermitteln) um 800 Euro pro Jahr. Die Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen sind in den Finanzplanjahren nach der Erneuerung gering und fallen erfahrungsgemäß nach ca. 5 Jahren an.

Produkt:	542.01	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Kreisstraßen
<b>Maßnahme:</b>	007	<b>Bau Gehweg an der Dorfstraße (Kreisstraße 54) in der Ortslage Testorf-Steinfurt</b>
Auszahlung für Anlagen im Bau		<b>- 5.000 Euro</b>
<b>Erläuterung:</b>		
Die Baumaßnahme erfolgte im Jahr 2010. Die Schlussvermessung und Beurkundung des Grunderwerbs sind noch auszuführen.		
<b>Auswirkungen:</b>		
In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung des Anlagevermögens und auf der Passivseite eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen. In der Finanzrechnung wird eine Auszahlung für Sachanlagen und eine Einzahlung aus Kreditaufnahmen ausgewiesen. Auf die Ergebnisrechnung hat die Maßnahme keinen Einfluss, weil Grunderwerb und Vermessungskosten zum Grundstück gerechnet werden und Grundstücke nicht abgeschrieben werden.		

Produkt:	552.01	Gewässerunterhaltung
<b>Maßnahme:</b>	005	<b>Ausbau Vorfluter M14 - 2. BA</b>
Einzahlung aus Investitionszuwendungen		<b>56.000 Euro</b>
Auszahlung für Anlagen im Bau		<b>- 70.000 Euro</b>
<b>Saldo (Eigenanteil)</b>		<b>- 14.000 Euro</b>
<b>Erläuterung:</b>		
Die Niederschlagsentwässerung in der Ortslage Testorf führt derzeit über Vorflutleitungen, die in ihrer Lage und hydraulischen Kapazität nur unzureichend bekannt sind.		
Im Rahmen des Bodenordnungsverfahrens Testorf-Friedrichshagen ist die Maßnahme M 14 als Entwässerungsleitung in der Ortslage Testorf in Verbindung mit der Maßnahme M 20 (Errichtung einer Vorflutleitung von der Ortslage Harmshagen bis zur Ortslage Testorf mit der Anbindung an den Vorfluter 7/19/2) vorgesehen.		
In den Jahren 2009/2010 erfolgte bereits die Fertigstellung des ersten und umfangreichsten Bauabschnitts M14/M20. Im Jahr 2011 ist die Fortsetzung		

der Maßnahme mit dem 2. Bauabschnitt der M14 geplant.

Die Zuwendung erfolgt nach der Richtlinie für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILER M-V) im Rahmen des Bodenordnungsverfahrens Testorf-Friedrichshagen. Außerdem wurde beim Innenministerium eine Sonderbedarfszuweisung beantragt. Die Anträge auf Gewährung der Zuwendungen wurden gestellt.

#### **Auswirkungen:**

In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung des Anlagevermögens und auf der Passivseite eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen sowie der Sonderposten aus Zuweisungen. In der Finanzrechnung wird eine Auszahlung für Sachanlagen und eine Einzahlung aus Kreditaufnahmen und aus Investitionszuwendungen ausgewiesen. In der Ergebnisrechnung erhöhen sich der Aufwand für Abschreibungen um ca. 1.800 Euro und die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten (aus den Fördermitteln) um 1.400 Euro pro Jahr.

#### 4. Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Die Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen ist bisher nicht berücksichtigt, da die Kommunalaufsicht aufgrund der Haushaltslage keine Genehmigung erteilt. Daher ist der Ausgleich des Finanzhaushalts nur mit Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit möglich.

Die folgende Tabelle zeigt die bisherige Entwicklung der Schulden (ohne Kassenkredite):

<b>HH-JAHR</b>	<b>Stand 01.01.</b>	<b>Kreditaufnahme/ Umschuldung</b>	<b>Tilgung</b>	<b>Zinsen/VWK</b>	<b>Stand 31.12.</b>
2000	427.907	189.383	6.742	24.495	610.548
2001	610.548	0	8.555	30.815	601.993
2002	601.993	0	8.986	30.250	593.007
2003	593.007	169.060	182.185	29.812	579.882
2004	579.882	0	14.432	27.992	565.450
2005	565.450	178.555	196.165	23.405	547.840
2006	547.840	132.257	152.534	19.717	527.563
2007	527.563	0	22.204	19.783	505.359
2008	505.359	100.622	122.933	19.015	483.048
2009	483.048	0	22.420	17.851	460.628
2010	460.628	0	22.535	17.004	438.093
2011 P	438.093	23.700	46.000	16.000	415.793
2012 P	415.793	7.800	30.700	15.300	392.893
2013 P	392.893	28.400	50.900	14.400	370.393
2014 P	370.393	0	22.700	13.600	347.693

Zu Beginn des Haushaltsjahres 2011 beträgt der Schuldenstand der Gemeinde Testorf-Steinfurt 438.093,07 Euro, was einer Pro-Kopf-Verschuldung bei 641 Einwohnern von 683,45 Euro je Einwohner entspricht. Es handelt sich um derzeit sieben Darlehen bei unterschiedlichen Kreditinstituten. Die aufgenommenen Kredite betreffen die lt. Tabelle aufgeführten Objekte.

Durch planmäßige Tilgung in Höhe von insgesamt 22.300 Euro wird sich der Schuldenstand zum Jahresende 2011 auf 415.793,07 Euro und somit auf 648,66 Euro/EW reduzieren. Die Zinsfestschreibung für ein Darlehen für die Modernisie-

zung des Wohnblocks mit 8 WE endet zum 30.03.2011. Außerdem laufen im Jahr 2012 die Zinsfestschreibung für das Darlehen für die Straße Testorf-Boienhagen und im Jahr 2013 für das Feuerwehrgerätehaus in Testorf aus. Dafür wurden in der Finanzplanung entsprechende Umschuldungen berücksichtigt.

Nicht berücksichtigt sind in dieser Tabelle die Darlehen, die ab 2011 zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Kassenkredite) aufzunehmen sind.

Die Kredite lassen sich folgenden Maßnahmen zuordnen:

Kreditaufnahme für	Jahr der Aufnahme	Ursprungsbetrag	letzte Umschuldung	aktuelles Kreditinstitut	aktueller Zinssatz	Fest bis	Restschuld bei Auslaufen Zinsfestschreibung	Stand 01.01.2011	Tilgung 2011	Zinsen 2011	Stand 31.12.2011
Altschulden Modernisierung 8 WE; Steinforter Str. 11-12	1997	203.399	2005	IB SH	3,18 %	30.06.2015	89.278	129.453	8.928	4.066	120.525
Modernisierung 8 WE; Steinforter Str. 11-12	1997	32.723		LFI	2,0 %	31.03.2011	23.719	24.019	300	150	23.719 <sup>1)</sup>
Modernisierung 6 WE; Steinforter Str. 23	2000	134.163	2008	DKB	4,62 %	30.05.2023	0	83.852	6.708	3.758	77.144
Modernisierung 6 WE; Steinforter Str. 23	2000	55.220	2010	LFI	2,0 %	31.12.2020	26.787	42.760	1.425	1.060	41.335
Gemeindehaus Testorf-Steinfort (jetzt Wohnungen)	1999	151.846	2003	DGHyp	4,09 %	30.11.2026	66.128	119.031	3.306	4.818	115.725
Feuerwehrhaus Testorf	1994	34.512	2003	DKB	4,59 %	30.11.2013	28.403	29.834	455	1.361	29.379
Straße Testorf-Boienhagen	1997	14.725		DGHyp	5,61 %	30.11.2012	7.867	9.144	621	500	8.523

## 5. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Die Gemeinde hat keine kreditähnlichen Rechtsgeschäfte (z.B. Leasing) getätigt.

## 6. Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Da die Gemeinde das Jahr 2010 bereits mit einem negativen Bestand abgeschlossen hat, ist der Ausgleich des Finanzhaushaltes nur noch mittels Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit möglich. Zur Abdeckung von unterjährigen Liquiditätsengpässen z. B. durch Vorfinanzierung der veranschlagten Investitionen wird ein Kassenkreditrahmen von 250.000 Euro veranschlagt.

## 7. Entwicklung des Eigenkapitals

Da die Eröffnungsbilanz zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltplanes 2011 noch nicht fertig gestellt wurde, kann keine Aussage zum aktuellen Stand des Eigenkapitals getroffen werden.

Das Eigenkapital ergibt sich aus der Differenz zwischen Aktiva und der Summe aus Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite der Bilanz. Nicht abgedeckte Fehlbeträge der Ergebnisrechnung führen zu einer Minderung des Eigenkapitals. Demnach wird eine Eigenkapitalminderung von 394.000 Euro eintreten.

#### 8. Sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen

Sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen wurden nicht gebildet.

#### 9. Kapitalrücklage

Gemäß Haushaltserlass ist die investive Schlüsselzuweisung in Höhe von 8,7 % an die Kapitalrücklage zuzuführen, wenn das Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen positiv ist. Da der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen negativ ist, erfolgt eine Mindestzuführung an die Kapitalrücklage in Höhe von 4 % (7.700 Euro).

#### 10. Haushaltskonsolidierung

Für Frühstarterkommunen gilt gemäß Haushaltserlass eine Ausnahmeregelung: Bei allein abschreibungsbedingten Jahresfehlbeträgen (unter Berücksichtigung von Erträgen aus Sonderposten) und damit fehlendem Ausgleich des Ergebnishaushaltes kann es zunächst hinreichend sein, eine umfassende Ursachenanalyse vorzunehmen. Ein Haushaltssicherungskonzept ist erst in den Folgejahren aufzustellen.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 394.000 Euro ergibt nach Abzug der Abschreibungsbeträge (unter Berücksichtigung der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten) einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 90.000 Euro.

## V. Teilhaushalte

Teilhaushalt 1:		Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1 - 5
Verantwortlich:		Frau Pirko Scheiderer
Zugeordnete Produkte:	111.01	Verwaltungssteuerung
	111.02	Gemeindevertretung, Ausschüsse
	112.01	Personalwesen
	114.01	Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement
	114.02	Sonstige Zentrale Dienste
	121.01	Wahlen
	126.01	Allgemeiner Brandschutz
	211.01	Schulkostenbeiträge Grundschulen
	215.01	Schulkostenbeiträge Regionale Schulen
	281.02	Kulturelle Veranstaltungen - Dorffeste
	351.01	Sonstige soziale Leistungen - Seniorenbetreuung
	361.01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
	362.01	Kinder- und Jugendarbeit
	366.01	Öffentliche Spielplätze u. ä.
	421.01	Förderung des Sports
	511.01	Orts- und Regionalplanung
	522.01	Wohnungsbau (eigene Mietwohnungen)
	538.01	Niederschlagswasserabgabe
	540.01	Konzessionsabgaben Elektrizität
	541.01	Gemeindestraßen
	542.01	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Kreisstraßen
	543.01	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Landesstraßen
	544.01	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Bundesstraßen
	545.01	Straßenreinigung, Winterdienst
	551.01	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
	552.01	Gewässerunterhaltung
	552.02	Wasser- und Bodenverbände
	561.01	Umweltschutzmaßnahmen

### Produkt 111 01: Verwaltungssteuerung

*Erträge:* keine

*Aufwendungen:*

Sonstige laufende Aufwendungen (Mitgliedsbeitrag Städte- und Gemeindetag, Repräsentationen) 2.200 Euro

### Produkt 111 02: Gemeindevertretung, Ausschüsse

*Erträge:* keine

*Aufwendungen:*

Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit: 7.200 Euro

Sonstige laufende Aufwendungen (Reisekosten, Geschäftsaufwendungen) 1.600 Euro

### Produkt 112 01: Personalwesen

*Erträge:*

Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund (ARGE für Gemeindearbeiter) 1.300 Euro

*Aufwendungen:*

Personalaufwendungen für geringfügig Beschäftigten 5.200 Euro

sonstige laufende Aufwendungen (Dienst- und Schutzkleidung) 200 Euro

### Produkt 114 01: Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement

*Erträge:*

Erträge aus Mieten und Pachten 4.600 Euro

Kostenerstattungen (Gebühren Sportverein und WBV) 3.000 Euro

Benutzungsgebühren (Raum im Sportlerheim) 1.600 Euro

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (für Zuwendungen, die die Gemeinde in den Vorjahren erhalten hat – hier: Sportlerheim) 3.400 Euro

*Aufwendungen:*

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Bewirtschaftung/Wasser, Unterhaltung/WBV, Vermessung und Notar) 24.700 Euro

darin enthalten: Unterhaltung Drainagen 4.500 Euro

Unterhaltung Sportplatz 7.000 Euro

Abschreibungen (Gebäude und Ausstattung Sportlerheim und Garagen) 9.100 Euro

sonstige laufende Aufwendungen (Versicherungen, öffentliche Bekanntmachungen) 400 Euro

In diesem Produkt sind neben den Aufwendungen und Erträgen der gemeindeeigenen Flächen auch die für das Sportlerheim in Testorf sowie die Garagen enthalten.

### Produkt 114 02: Sonstige zentrale Dienste

<i>Erträge:</i>		keine
<i>Aufwendungen:</i>		
Technik für den Gemeindearbeiter:		
Fahrzeughaltung	1.000	Euro
Hilfs- und Betriebsstoffe	2.000	Euro
Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung; Geringwertige Wirtschaftsgüter	700	Euro
Abschreibungen	500	Euro
Telefon	600	Euro
Kfz-Versicherungen, Kfz-Steuer	600	Euro
kommunaler Schadensausgleich (KSA)	500	Euro

### Produkt 121 01: Wahlen

<i>Erträge:</i>		keine
<i>Aufwendungen:</i>		
Unterhaltung und Beschaffung GWG, Aufwendungen Wahlvorstand	500	Euro

### Produkt 126 01: Allgemeiner Brandschutz

<i>Erträge:</i>		
Zuschuss vom Landkreis für Jugendwehr	200	Euro
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für in den Vorjahren erhaltene Zuwendungen	700	Euro
<i>Aufwendungen:</i>		
Personalaufwand für das Ehrenamt	2.000	Euro
<i>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gesamt</i>	<i>10.100</i>	<i>Euro</i>
davon: Bewirtschaftungsaufwand und Unterhaltung von Grundstück und Gebäude	4.700	Euro
davon: Fahrzeugunterhaltung, Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und geringwertige Wirtschaftsgüter	4.600	Euro
Abschreibungen für Gebäude und Ausstattung	13.000	Euro
<i>Sonstige laufende Aufwendungen</i> (Ausbildung, ärztliche Untersuchungen, Dienst- und Schutzbekleidung, Geschäftsaufwendungen, Versicherungen und Beiträge)	4.500	Euro

### Produkt 211 01: Schulkostenbeiträge Grundschulen

### Produkt 215 01: Schulkostenbeiträge Regionale Schulen

<i>Aufwendungen:</i>		
Schulkostenbeiträge an Schulträger	79.800	Euro

In diesen Produkten gibt es keine Erträge.

Die laufenden Aufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Planansatz 2010 (66.500 Euro) um 13.300 Euro. Aufgrund bereits berücksichtigter Rückstellungen beläuft sich das vorläufige Jahresergebnis 2010 jedoch auf rund 93.800 Euro.

Insgesamt 28 Schüler aus dem Gemeindegebiet besuchen die Grundschulen in Mühlen Eichsen, Gadebusch, Schwerin und Wismar sowie 27 Schüler die Regionale Schule in Mühlen Eichsen.

Gegenüber den Vorjahren haben sich die Schülerzahlen leicht erhöht. Die Platzkosten haben sich im Schuljahr 2009/2010 um ca. 180 Euro/Platz erhöht. Für das kommende Schuljahr wurde mit einem Anstieg von weiteren ca. 130 Euro/Platz kalkuliert.

Die Fortschreibung der Schülerzahlen ist in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Schule	Kosten pro Schüler	Anzahl Schüler	Gesamt- kosten	Kosten pro Schüler	Anzahl Schüler	Gesamt- kosten	Kosten pro Schüler	Anzahl Schüler	Gesamt- kosten
	2008/2009	(01.10.)	2009	2009/2010	(01.10.)	2010	2010/2011	(01.10.)	2011
							(Schätzung)		
Regionale Schule	1.138	25	28.439	1.318	22	28.993	1.450	24	34.800
Mühlen Eichsen									
Regionale Schule	1.315	1	1.315	1.312	1	3.750	1.400	1	1.400
Gadebusch									
SWS Schulen	1.138	1	1.138	1.318	1	1.318	1.450	1	1.450
Schwerin									
Evang. Grund- schule Wismar	1.138	1	1.138	1.318	2	2.636	1.450	2	2.900
<b>Gesamt</b>		<b>28</b>	<b>32.029</b>		<b>26</b>	<b>36.697</b>		<b>28</b>	<b>40.550</b>
Regionale Schule	1.138	24	27.301	1.318	25	32.947	1.450	27	39.150
Mühlen Eichsen									
<b>Gesamt</b>		<b>24</b>	<b>27.301</b>		<b>25</b>	<b>32.947</b>		<b>27</b>	<b>39.150</b>
<b>gerundet:</b>									<b>79.800</b>

### Produkt 281 02: Kulturelle Veranstaltungen - Dorffeste

keine Planansätze

### Produkt 351 01: Sonstige soziale Leistungen/Seniorenbetreuung

keine Planansätze

### Produkt 361 01: Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

#### Erträge:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für in den Vorjahren erhaltene Zuwendungen (KIP-Mittel für Investitionskostenzuschuss Kita Mühlen Eichsen) 400 Euro

#### Aufwendungen:

Abschreibungen (Investitionskostenzuschuss zur Sanierung der Kita in Mühlen Eichsen) 500 Euro

Zuschüsse an Gemeinden (als Träger der Einrichtungen) 5.700 Euro

Zuschüsse an den privaten Bereich (private Träger oder Tagesmütter) 78.900 Euro

In den Kindertageseinrichtungen (einschließlich Hort) ist die Anzahl der zu betreuenden Kinder in den einzelnen Einrichtungen gegenüber dem Vorjahresplan leicht zurückgegangen (-3), jedoch steigen die Kosten pro Platz um bis zu 92 Euro im Monat. Im Haushalt 2010 waren dafür noch insgesamt 71.600 Euro geplant, benötigt wurden rund 68.000 Euro. Somit erhöhen sich die geplanten Zuschüsse für die Kinderbetreuung um insgesamt 13.000 Euro gegenüber dem Vorjahr.

Für die meisten Einrichtungen steht der Gemeindeanteil fest. Für die Einrichtungen, in denen die Kalkulationsverhandlungen noch nicht abgeschlossen sind, wurde eine Kostensteigerung in Höhe von 3 % angenommen (kursiv fett gedruckt).

Einrichtung bzw. Tagespflege	Anzahl	Gem.Anteil	Anzahl	vorl.Gem.Anteil	Diff. pro	Ansatz
private Träger	2010		2011	2010 (plus 3 %)	Platz/Monat	2011
Kita "Bussi Bär" Rüting Krippe GT	2	212,43	1	259,69	47,26	3.116,28
Kita "Bussi Bär" Rüting Krippe TZ	1	156,60	1	184,70	28,10	2.216,40
Kita "Bussi Bär" Rüting Kiga GT	11	117,31	10	159,06	41,75	19.087,20
Kita "Bussi Bär" Rüting Kiga TZ	1	97,39	1	129,49	32,10	1.553,88
Kita "Bussi Bär" Rüting Hort GT	1	83,18	2	95,45	12,27	2.290,80
Kita Bummi Naschendorf KG GT	2	102,35	2	<b>105,42</b>	3,07	2.530,08
Kita Bummi Naschendorf	1	192,57	1	<b>198,35</b>	5,78	2.380,20
Kita Diakonie Am Tannenbergt KG GT	2	156,99	2	145,86	-11,13	3.500,64
Kita Diakonie Mühleneichsen KK GT	2	248,85	2	284,03	35,18	6.816,72
Kita Diakonie Mühleneichsen KK TZ	2	199,70	2	209,19	9,49	5.020,56
Kita Diakonie Mühleneichsen KG GT	2	135,01	2	174,06	39,05	4.177,44
Kita Diakonie Mühleneichsen KG TZ	2	100,23	1	133,74	33,51	1.604,88
Kita Diakonie Mühleneichsen Hort TZ	2	54,83	1	97,34	42,51	1.168,08
Kita DRK Upahl Kiga GT	1	124,93	1	148,69	23,76	1.784,28
Kita DRK Upahl Kiga TZ	3	97,82	5	130,28	32,46	7.816,80
Kita DRK Upahl KK GT	0	236,26	1	328,69	92,43	3.944,28
Hort Schweriner Haus d. Lernens GT	1	74,09	0	<b>76,31</b>	2,22	0,00
ev. Grundschule HWI Hort GT	1	74,09	1	<b>76,31</b>	2,22	915,72
ev. Grundschule HWI Hort TZ	2	46,91	1	<b>48,32</b>	1,41	579,84
Tagespflege Teilzeit unter 3 Jahren	1	101,00	1	101,00	0,00	1.212,00
Tagespflege ganztags unter 3 Jahren	3	168,00	3	168,00	0,00	6.048,00
Tagespflege Teilzeit über 3 Jahren	1	82,00	1	82,00	0,00	984,00
Tagespflege ganztags über 3 Jahren	1	136,00	0	136,00	0,00	0,00
<b>gesamt</b>	<b>45</b>		<b>42</b>			<b>78.748,08</b>
<b>öffentliche Träger</b>						
Kita Dahlberg (Amt Lübstorf) KG TZ	2	89,97	2	<b>92,67</b>	2,70	2.224,08
Kita Brüsewitz (Amt Lützwow) KG GT	2	139,19	2	<b>143,37</b>	4,18	3.440,88
	4		4			5.664,96

### Produkt 362 01: Kinder- und Jugendarbeit

#### Erträge:

Zuschüsse für laufende Zwecke vom Landkreis 200 Euro

#### Aufwendungen:

Sachmittel für Jugendarbeit 300 Euro

Zuschuss Jugendsozialarbeiter 1.800 Euro

### Produkt 366 01: Öffentliche Spielplätze

#### Erträge:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für in den Vorjahren erhaltene Zuwendungen (Sachspende für Einzäunung)	400	Euro
---	-----	------

#### Aufwendungen:

Unterhaltung der Spielplätze (TÜV, Umsetzung von Geräten, Ergänzungen)	4.000	Euro
Abschreibungen	5.800	Euro

### Produkt 421 01: Förderung des Sports

keine Planansätze

### Produkt 511 01: Orts- und Regionalplanung

#### Erträge:

Kostenerstattungen von privaten Unternehmen (für B-Plan)	23.500	Euro
--	--------	------

#### Aufwendungen:

Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen (Anwaltskosten im Zusammenhang mit B-Plan Nr. 2)	3.000	Euro
Aufwendungen für die Erstellung von B-Plänen (Windpark am Gavesdiek)	23.500	Euro

### Produkt 522 01: Wohnungsbau (eigene Mietwohnungen)

#### Erträge:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für in den Vorjahren erhaltene Zuwendungen	1.000	Euro
Erträge aus Mieten	73.600	Euro
Erträge aus Versicherungserstattungen	300	Euro

#### Aufwendungen:

Unterhaltung Gebäude und Grundstücke	40.000	Euro
Abschreibungen	4.700	Euro
Sonstige laufende Aufwendungen (Verwalter- und Bankgebühren, Versicherungen)	3.900	Euro

### Produkt 540 01: Konzessionsabgabe Elektrizität und Gas

#### Erträge:

Konzessionsabgaben	14.300	Euro
--------------------	--------	------

### Produkt 541 01: Gemeindestraßen

#### Erträge:

Zuweisungen vom Land (Alleenfonds)	1.600	Euro
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	5.200	Euro

#### Aufwendungen:

Stromkosten Straßenbeleuchtung	3.800	Euro
Unterhaltungsaufwand (Straßen, Beleuchtung, Beschilderung, Bushäuschen, Baumpflege)	11.900	Euro
Abschreibungen	212.100	Euro

### Produkt 542 01: Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Kreisstraßen

#### Erträge:

Zuweisungen vom Land (Alleenfonds)	2.800	Euro
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	700	Euro

#### Aufwendungen:

Stromkosten Straßenbeleuchtung	500	Euro
Unterhaltungsaufwand (Beleuchtung, Baumpflege)	3.800	Euro
Abschreibungen	10.600	Euro

### Produkt 543 01: Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Landesstraßen

#### Erträge:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	600	Euro
--	-----	------

#### Aufwendungen:

Stromkosten Straßenbeleuchtung	500	Euro
Unterhaltungsaufwand (Beleuchtung, Radwege, Buswarte Häuschen, Baumpflege)	3.200	Euro
Abschreibungen	10.700	Euro

### Produkt 544 01: Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Bundesstraßen

#### Aufwendungen:

Stromkosten Straßenbeleuchtung	600	Euro
Unterhaltungsaufwand (Beleuchtung, Buswarte Häuschen)	3.200	Euro
Abschreibungen	21.600	Euro

### Produkt 545 01: Straßenreinigung und Winterdienst

#### Aufwendungen:

Aufwendungen für Winterdienst	6.000	Euro
-------------------------------	-------	------

### Produkt 551 01: Öffentliches Grün, Landschaftsbau

*Aufwendungen:*

Unterhaltungsaufwand (Wanderwege, Grünflächen, Bänke, Baumpflege usw.)	11.700	Euro
Abschreibungen	100	Euro

### Produkt 552 01: Gewässerunterhaltung

*Erträge:*

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	10.700	Euro
--	--------	------

*Aufwendungen:*

Aufwendungen für Unterhaltung der Außenanlagen, Zäune usw.	1.500	Euro
Abschreibungen	11.000	Euro

### Produkt 552 02: Wasser- und Bodenverbände

*Erträge:*

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (erhobene Umlage)	15.100	Euro
---	--------	------

*Aufwendungen:*

Umlage an WBV (abzuführende Umlage)	14.800	Euro
Abschreibungen	31.800	Euro

### Produkt 561 01: Umweltschutzmaßnahmen

keine Planansätze

### Erläuterungen zum Teilhaushalt 1:

#### Teilergebnishaushalt

*Jahresergebnis des Teilhaushaltes: --556.000*

Die laufenden Erträge des Teilhaushaltes betragen 66.800 Euro. Hierin enthalten sind alle Erträge aus Mieten, Pachten, Benutzungsgebühren sowie Zuwendungen, die die gemeindespezifischen Ausgaben (Produkte 111.01 bis 561.01) betreffen.

Die laufenden Aufwendungen betragen 622.800 Euro. Diese betreffen sowohl die Unterhaltung und Bewirtschaftung aller gemeindeeigenen Gebäude und Grundstücke, Straßen, Wege und Plätze sowie die Aufwendungen für alle Tätigkeiten der Gemeinde. Hierin enthalten sind sowohl freiwillige als auch pflichtige Aufgaben wie Brandschutz, Kindertagesstättenbetreuung und Schulkostenumlage.

#### Teilfinanzhaushalt:

*Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes: - 303.900 Euro*

Hier spiegeln sich zum einen die zahlungswirksamen Vorgänge des Ergebnishaushaltes (also ohne Abschreibungen und Sonderposten) wieder.

Außerdem sind hier die investiven Vorgänge abgebildet.

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Eigenanteil für Investitionen) beträgt - 52.600 Euro.

Die einzelnen Maßnahmen sind bereits im Pkt. 3 erläutert bzw. im Investitionsplan enthalten.

<b>Teilhaushalt 2:</b>		<b>Zentrale Finanzleistungen</b>
Verantwortlich:		Frau Kristine Lenschow
Zugeordnete Produkte:	611.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
	612.01	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
	626.01	Anteile E.ON edis und Zweckverband Grevesmühlen

#### **Produkt 611 01: Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**

##### *Erträge:*

Steuern und ähnliche Abgaben	169.400	Euro
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	191.000	Euro
Zins- und sonstige Finanzerträge (aus Gewerbesteuern)	200	Euro

##### *Aufwendungen:*

Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	203.900	Euro
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen (aus Gewerbesteuern)	200	Euro

#### **Produkt 612 01: Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

##### *Aufwendungen:*

Sonstige laufende Aufwendungen (Gebühren für Prüfungen)	4.000	Euro
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen (für Kredite)	18.300	Euro

#### **Produkt 626 01: Anteile E.ON edis und Zweckverband Grevesmühlen**

##### *Erträge:*

Zins- und sonstige Finanzerträge (Dividende Anteilseignerverband)	4.500	Euro
---	-------	------

### **Erläuterungen zum Teilhaushalt 6:**

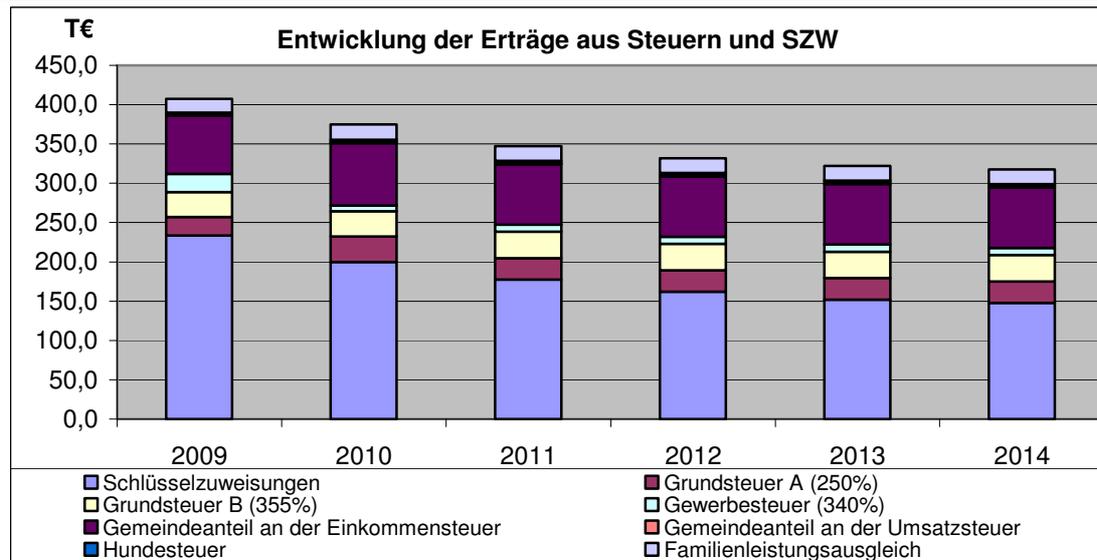
#### Teilergebnishaushalt

*Jahresergebnis des Teilhaushaltes: 138.700 Euro*

Die Erträge dieses Teilhaushalts betragen 360.400 Euro, zu denen die Steuern und ähnlichen Abgaben sowie Zuweisungen gehören. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

(Angaben in T€)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Schlüsselzuweisungen	233,4	200,0	177,5	162,1	152,2	147,9
Grundsteuer A (250%)	23,6	32,3	27,4	27,4	27,4	27,4
Grundsteuer B (355%)	31,8	32,1	33,4	33,4	33,4	33,4
Gewerbesteuer (340%)	22,9	7,4	9,1	9,1	9,1	9,1
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	74,4	79,0	76,5	76,5	76,5	76,5
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1,3	1,3	1,3	1,5	1,5	1,5
Hundesteuer	2,8	3,1	3,0	3,0	3,0	3,0
Familienleistungsausgleich	17,2	19,4	18,7	18,7	18,7	18,7
<b>Summe Steuern</b>	<b>174,0</b>	<b>174,6</b>	<b>169,4</b>	<b>169,6</b>	<b>169,6</b>	<b>169,6</b>
<b>Summe Steuern und Schlüsselzuweisungen</b>	<b>407,4</b>	<b>374,6</b>	<b>346,9</b>	<b>331,7</b>	<b>321,8</b>	<b>317,5</b>



Demnach sind die Schlüsselzuweisungen weiter sinkend, während der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer angestiegen ist.

Die Gewerbesteuerschätzung erfolgte anhand der aktuellen Soll-Werte der Gewerbeertragssteuer des Jahres 2009 sowie der sich bislang abzeichnenden Veränderungen aufgrund der Vorauszahlungen einiger Betriebe bzw. der bereits erfolgten Ab-, An- und Ummeldungen von Firmen. Von 18 angemeldeten Betrieben zahlen 4 Betriebe Gewerbesteuer. Allerdings betreffen die Werte zum Teil Vorauszahlungen, erst die tatsächliche Veranlagung wird Aufschluss über die reale Steuerkraft geben.

Das Gewerbesteueraufkommen 2009 lässt sich wie folgt aufgliedern:

Gewerbebetriebe 2009 insgesamt:	18				
davon zahlten					
14 Betriebe	keine Gewerbesteuer	=	77,78%		0 EUR
2 Betrieb	bis 1.000 EUR	=	11,11% insg.		1.452,00 EUR
2 Betrieb	von 1.001- 10.000 EUR	=	11,11% insg.		10.163,00 EUR
0 Betriebe	von 10.001 - 100.000 EUR	=	0,00% insg.		0,00 EUR
0 Betriebe	über 100.000 EUR	=	0,00% insg.		0,00 EUR
	Gewerbesteuer jährlich.		zus.		11.615,00 EUR

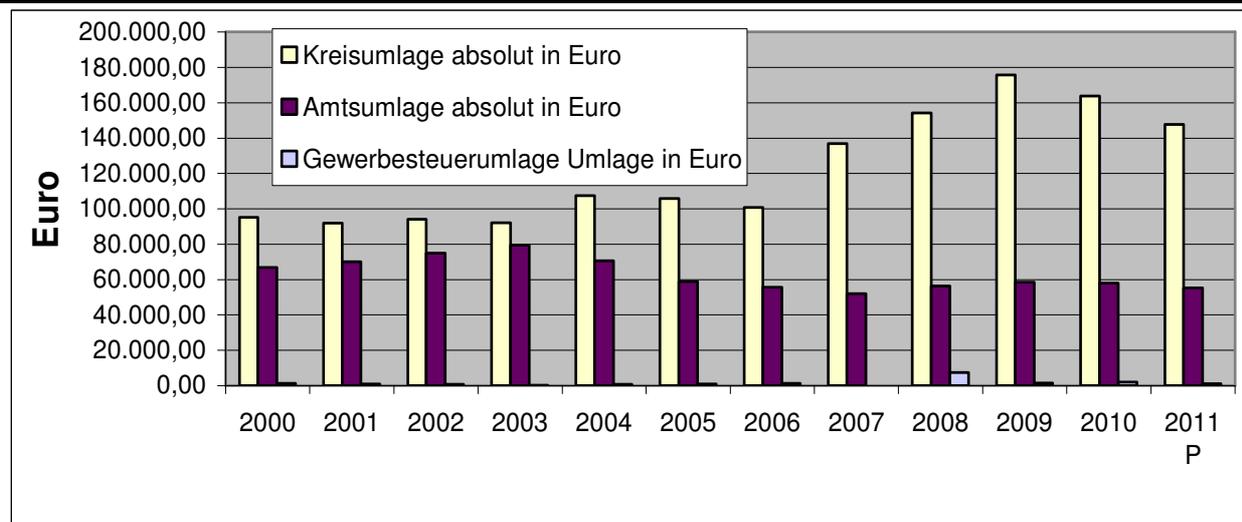
Eine weitere Einnahmequelle sind die Finanzerträge aus Beteiligungen (4.500 Euro).

Die wichtigsten Aufwendungen des Teilhaushaltes bilden die Umlagen, die Zinsaufwendungen und Kosten für Prüfungen.

Die Aufwendungen für Umlagen sinken gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 19.700 Euro auf 203.900 Euro.

Die Entwicklung der Umlagen zeigen die folgende Tabelle und Grafik:

Jahr	Umlage- grundlagen	Kreisumlage		Amtsumlage		Gewerbsteuerumlage			
		Gemeinde	Satz	absolut	Satz	absolut	Vervielfältiger	Gewerbe- steuer	Umlage
		in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in Euro
2000	355.293,95	26,78	95.147,72	18,81	66.830,79	45	11.151	1.183	
2001	346.382,90	26,50	91.791,47	20,17	69.865,43	54	1.979	845	
2002	354.325,13	26,50	93.896,16	21,13	74.868,90	66	2.761	588	
2003	338.467,50	27,20	92.063,16	23,47	79.421,40	78	1.317	281	
2004	368.014,70	29,20	107.460,29	19,19	70.603,62	46	4.003	581	
2005	347.168,29	30,50	105.886,33	16,90	58.671,44	44	6.366	763	
2006	314.014,83	32,09	100.767,36	17,68	55.502,12	38	5.746	1.248	
2007	324.514,79	42,13	136.718,08	16,00	51.922,37	38	39.423	10	
2008	365.562,85	42,13	154.011,63	15,42	56.369,79	30	25.312	7.320	
2009	437.006,11	40,17	175.545,35	13,40	58.558,82	32	12.073	1.290	
2010	407.615,57	40,17	163.739,17	14,20	57.881,41	35	18.210	1.885	
2011 P	367.550,00	40,17	147.644,84	15,00	55.132,50	35	9.100	1.000	



Die Zinsaufwendungen für die Investitionskredite betragen 16.300 Euro.

#### Teilfinanzhaushalt:

*Finanzmittelüberschuss des Teilhaushaltes: 142.000 Euro*

Hier spiegeln sich zum einen die zahlungswirksamen Vorgänge des Ergebnishaushaltes wieder.

Außerdem sind hier die investiven Vorgänge abgebildet. Diese betreffen die investive Schlüsselzuweisung nach § 11 (3) FAG, die wegen des negativen Saldos der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen hier nur zu 4% (7.700 Euro) zu erfassen ist.

#### **IV. Ausblick**

Der Haushalt der Gemeinde Testorf-Steinfurt weist im Ergebnishaushalt einen Jahresfehlbetrag von 394.000 Euro aus, der auch in den Folgejahren in etwa gleicher Höhe bestehen bleibt. Ein negatives Jahresergebnis reduziert das Eigenkapital.

Die liquiden Mittel der Gemeinde waren bereits zum Jahresabschluss 2010 aufgebraucht, so dass über einen Betrag in Höhe von ca. 18.000 Euro aus den liquiden Mitteln der anderen Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft verfügt wurde. Um den Fehlbetrag des Jahres 2010 und den Finanzhaushalt 2011 auszugleichen, sind Kassenkreditaufnahmen in Höhe von 175.100 Euro notwendig. Auch in den Folgejahren setzt sich dieser Trend fort. Laut Finanzplanung belaufen sich im Jahr 2014 die Kassenkredite auf insgesamt 509.200 Euro. Hinzu kommen die bisherigen Investitionskredite in Höhe von ca. 348.000 Euro (Stand am Ende des Jahres 2014). Es würde somit eine Verschuldung von ca. 1.400 Euro pro Einwohner eintreten.

Die Gemeinde ist nicht mehr in der Lage, ihre laufenden Auszahlungen aus den laufenden Einzahlungen zu finanzieren. Auch die konsequente Fortführung und Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes wird dies nicht verhindern.

## **Handlungsrahmen zur Bewirtschaftung des doppischen Haushaltes - Budgetregelungen -**

für: GKZ 9 – Gemeinde Testorf-Steinfurt

### **1. Präambel**

Die GemHVO-Doppik regelt im Abschnitt 3, §§ 4, 12-18 die Deckungsgrundsätze und den Haushaltsausgleich. Im Rahmen der dort gegebenen gesetzlichen Möglichkeiten können die Kommunen Einschränkungen bzw. Konkretisierungen vornehmen. Die Gemeinde Testorf-Steinfurt macht hiervon Gebrauch. Es bedient sich bei der Umsetzung der Stadt Grevesmühlen im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft. Der vorliegende Handlungsrahmen soll eine effektive und effiziente Mittelbewirtschaftung sicherstellen.

### **2. Ziele und Grundlagen**

Ziel der Finanzwirtschaft der Gemeinde ist es, die gestellten Aufgaben wirtschaftlich und den Erfordernissen entsprechend zu erfüllen sowie die dauerhafte Leistungsfähigkeit herzustellen und zu erhalten.

Sofern ein defizitärer Ergebnishaushalt besteht, müssen alle Fachbereiche zum Abbau des Fehlbetrages beitragen. In welcher Höhe die Einzelbudgets betroffen sind, entscheidet die Gemeindevertretung im Rahmen der Haushaltsberatung.

Den Organisationseinheiten der Verwaltung werden die Aufwendungen und Erträge als betriebswirtschaftliche Ressourcen zur Erfüllung ihrer Aufgaben als Budget zugewiesen. Die Aufgaben werden als Produkte im Haushalt und als Leistungen in der Kosten-Leistungsrechnung abgebildet.

Ein jeder Teilhaushalt bildet die Basis für die Zusammenfassung von Sach- und Finanzverantwortung in den dezentralen Organisationseinheiten. Sie ist damit die Voraussetzung für eine hohe Managementverantwortung der Führungskräfte und soll eine ergebnisorientierte Steuerung und Bewirtschaftung der Mittel fördern.

Auf der Grundlage der rechtlichen Vorschriften des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird der in folgenden Abschnitten der GemHVO-Doppik beschriebene Handlungsrahmen festgelegt.

Insbesondere sind

- § 4 – Teilhaushalte,
- § 12 – Grundsatz der Gesamtdeckung,
- § 13 – Zweckbindung
- § 14 - Deckungsfähigkeit
- § 15 – Übertragbarkeit

zu beachten.

### **3. Grundsätze der Budgetierung**

#### **3.1 Budgetformen und –Verantwortung**

Die Organisationsstruktur der Gemeinde folgt der Gliederung der Produktbereiche nicht in Gänze. Die Budgetierung ermöglicht jedoch die Zusammenfassung von Produkten unterschiedlichster Produktbereiche zu einem Teilhaushalt. Ein Teilhaushalt bildet ein Budget. Es besteht dabei der Grundsatz, dass jedem Teilhaushalt genau ein Verantwortlicher zugeordnet wird.

Teilhaushalte werden organisatorisch nach der Produktverantwortlichkeit gebildet. Budgetverantwortlicher ist der jeweilige Amtsleiter. Daraus folgt, dass ein Amtsleiter mehrere Teilhaushalte verantworten kann. Mit dem Teilhaushalt (Budget) werden einer Organisationseinheit Finanzmittel zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt.

Es ist darauf zu achten, dass die Budgetverantwortung eindeutig und nicht teilbar ist. Ebenso ist die Zuordnung eines Produktes zu mehreren Teilhaushalten nicht zulässig. Zur Orientierung über die Verantwortlichkeiten wird im Haushaltsplan bei jedem Produkt und jedem Teilhaushalt der jeweils Verantwortliche genannt.

Im Amtshaushalt werden Teilhaushalte gebildet, die sich aus mehreren Produkten zusammensetzen und Ziele und Kennzahlen zur Messung der Produktergebnisse beinhalten.

Erträge eines Teilergebnishaushaltes dienen gemäß § 13 GemHVO-Doppik grundsätzlich der Deckung der Aufwendungen dieses Teilergebnishaushaltes. Dies gilt für Einzahlungen und Auszahlungen entsprechend.

Die Finanzziele werden als Zuschuss bzw. Überschuss vorgegeben.

Die Budgetverantwortung bezieht sich auf den laufenden Budgetansatz und auf die langfristige Einhaltung des Finanzrahmens. Sie umfasst die persönliche Verantwortung dafür, Entwicklungen, die zu Veränderungen des vereinbarten Leistungsrahmens und/oder des Budgetansatzes führen können, rechtzeitig zu analysieren und Gegenmaßnahmen einzuleiten. Diese sind im Rahmen der Controllingberichte dem Geschäftsbereich Finanzen mitzuteilen.

Die Budgetverantwortung beinhaltet das Recht und die Pflicht, flexibel und schnell auf veränderte Problem- und Bedarfslagen im Verantwortungsbereich zu reagieren. Sie schließt die Einhaltung aller allgemein geltenden Regelungen (Tarifrecht, Vergabegrundsätze, Dienstanweisungen), insbesondere der Verpflichtungen aus diesem Handlungsrahmen, ein.

### 3.2 Budgetzeitraum

Der Budgetumfang für den Teilhaushalt wird für das jeweilige Haushaltsjahr festgesetzt.

### 3.3 Budgetinhalt und -festsetzung

Dem Teilhaushalt (Budget) werden alle im Zusammenhang mit der Leistung entstehenden Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen zugeordnet. Die Zuordnung der Produktbereiche/Produktgruppen/Produkte zu einzelnen Teilhaushalten ist im jeweiligen Haushaltsplan ausgewiesen.

## 4. Handlungsinstrumente

### 4.1 Deckungsfähigkeit

Bei der Anwendung von Deckungsregeln ist durch den Budgetverantwortlichen stets die Einhaltung des Zuschussbedarfs/Überschusses entsprechend der Vorgabe des Haushaltsplanes zu sichern.

Grundsätzlich sind nach § 14 (1) GemHVO-Doppik alle Ansätze für Aufwendungen innerhalb eines Teilhaushaltes gegenseitig deckungsfähig, soweit nichts anderes durch Haushaltsvermerk bestimmt wird. Bei Inanspruchnahme dieser gegenseitigen Deckungsfähigkeit in einem Teilergebnishaushalt gilt sie auch für die entsprechenden Ansätze für Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt.

**Ausgenommen** von dieser Regelung sind:

- die nichtzahlungswirksamen Aufwendungen wie bilanzielle Abschreibungen (Kontengruppe 53),
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppe 58)
- außerordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 59)

Die Bildung von budgetübergreifenden Deckungsringen ist grundsätzlich nicht zulässig.

**Mehrerträge** in den einzelnen Budgets berechtigen gemäß § 13 (2) GemHVO-Doppik zu Mehraufwendungen in diesen Budgets. Das Gleiche gilt bei Mehreinzahlungen zugunsten der Auszahlungsermächtigungen.

**Ansätze für ordentliche Auszahlungen** können nach § 14 (4) GemHVO-Doppik zugunsten von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit desselben Teilfinanzhaushaltes durch Haushaltsvermerk für einseitig deckungsfähig erklärt werden. Über Haushaltsvermerke entscheidet die Gemeindevertretung.

Nach § 14 (3) GemHVO-Doppik können Ansätze für **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** innerhalb eines Teilfinanzhaushaltes durch Haushaltsvermerk jeweils für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden. Sofern von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht werden soll, ist dies durch entsprechenden Vermerk in dem betreffenden Teilfinanzhaushalt zu erklären.

Planabweichungen nach vorgenannten Regelungen gelten nicht als über- oder außerplanmäßige Aufwendungen nach § 50 KV M-V. Die Beachtung der Erheblichkeitsgrenzen nach § 48 KV M-V (Pflicht zur Nachtragsatzung) bleibt hiervon unberührt.

### 4.2 Übertragbarkeit

1. Nach § 15 (1) GemHVO-Doppik können **Ansätze für ordentliche Aufwendungen und für ordentliche Auszahlungen** eines Teilhaushaltes bei einem ausgeglichenen Haushalt **durch Haushaltsvermerk** ins Folgejahr ganz oder teilweise übertragen werden, soweit der Haushaltsausgleich im Folgejahr dennoch erreicht werden kann. Sie bleiben längstens zum Ende des Folgejahres verfügbar. Dies gilt auch für Ermächtigungen aus über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen.

2. Nach § 15 (2) GemHVO-Doppik bleiben bei **Ansätzen für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** die Ermächtigungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck bestehen, längstens jedoch für zwei

Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem die Investition in ihren wesentlichen Teilen genutzt werden kann. Ein Haushaltsvermerk ist nicht erforderlich.

Werden **Investitionen im Haushaltsjahr nicht begonnen** und sollen diese im Folgejahr realisiert werden, bleiben die Ermächtigungen bis zum Ende des Haushaltsfolgejahres bestehen. Ein Haushaltsvermerk ist nicht erforderlich.

Dies gilt auch für Ermächtigungen aus über- und außerplanmäßigen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit.

3. Ansätze für **weggefallene Maßnahmen/Vorhaben** sind nicht übertragbar.

4. Nach § 15 (4) GemHVO-Doppik bleiben die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Aufwendungen **bei Zweckbindung** von Erträgen und Einzahlungen nach § 13 bis zur Erfüllung des Zweckes und solche zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar. Ein Haushaltsvermerk für die Übertragbarkeit ist nicht erforderlich.

5. Bei einer **Unterschreitung des vorgegebenen Zuschussbedarfs** des Budgets bzw. bei einer **Überschreitung des vorgegebenen Überschusses** des Budgets werden freie Mittel, (nach Abzug der Übertragungen aus Nr. 1, 2 und 4) wie folgt in das nächste Haushaltsjahr übertragen:

- bei Haushaltsausgleich im laufenden Jahr und Haushaltsausgleich im Folgejahr  
**50 %**

Diese freien Mittel werden dem Budget übertragen, in welchem die Budgetverbesserung nachgewiesen wurde. Die übertragenen Mittel stehen längstens bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres zur Verfügung.

Grundsätzlich sind von der unter 5. ausgewiesenen Möglichkeit zur Übertragung ausgenommen:

- die Personalaufwendungen und die Versorgungsaufwendungen (Kontengruppen 50 und 51) sowie die Personalauszahlungen und die Versorgungsauszahlungen (Kontengruppen 70 und 71),
- die nichtzahlungswirksamen Aufwendungen wie bilanzielle Abschreibungen (Kontengruppe 53),
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppe 58) und
- außerordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 59),
- die veranschlagten Verfügungsmittel des Amtsvorstehers im Budget.

Die Übertragung wird durch den Geschäftsbereich Finanzen vorgenommen.

Nach § 15 (5) GemHVO-Doppik ist der Gemeindevertretung im Rahmen der Jahresrechnung eine Übersicht der Übertragungen mit Angabe der Auswirkungen auf den jeweiligen Teilergebnis- und den jeweiligen Teilfinanzhaushalt der Haushaltsfolgejahre vorzulegen.

Durch die Übertragung erhöhen sich die betreffenden Posten des entsprechenden Teilhaushaltes in den Folgejahren.

### 4.3 Budgetüberschreitungen

Der Budgetverantwortliche trägt die Verantwortung für die Einhaltung seines Budgets. Der Ausgleich von Mindererträgen und Mehraufwendungen ist in folgender Reihenfolge vorzunehmen:

1. Innerhalb des betreffenden Teilhaushaltes: Hier sind keine Anträge auf außer- und überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen zu stellen. Es darf jedoch nicht die Erheblichkeitsgrenze nach § 48 KV M-V für die Pflicht zur Erstellung einer Nachtragssatzung überschritten werden.

**Ausgenommen** von dieser Regelung sind:

- sämtliche Zuführungen zu Rückstellungen (u.a. Kontenart 507, 508, 515, Konto 5657)
- die nichtzahlungswirksamen Aufwendungen wie bilanzielle Abschreibungen (Kontengruppe 53),
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppe 58)
- außerordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 59)
- Verfügungsmittel des Amtsvorstehers (Konto 5692).

Hier ist auf jeden Fall ein Antrag auf außer- und überplanmäßige Aufwendung/Auszahlung zu stellen.

2. Zwischen den Teilhaushalten, die einem Budgetverantwortlichen zugeordnet sind: Kann der Ausgleich nicht im Teilhaushalt hergestellt werden, so ist zunächst die Deckung in den übrigen Teilhaushalten des Budgetverantwortlichen zu suchen. Es ist auf jeden Fall ein Antrag auf außer- und überplanmäßige Aufwendung/Auszahlung zu stellen. Die Pflicht zur Beachtung der Erheblichkeitsgrenze § 48 KV M-V bleibt unberührt.

3. Im Gesamthaushalt: Kann der Ausgleich nicht zwischen den Teilhaushalten eines Budgetverantwortlichen hergestellt werden, so ist die Deckung im Gesamthaushalt zu suchen. Es ist auf jeden Fall ein Antrag

auf außer- und überplanmäßige Aufwendung/Auszahlung zu stellen. Die Pflicht zur Beachtung der Erheblichkeitsgrenze nach § 48 KV M-V bleibt unberührt.

4. Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen sind nach § 50 (1) KV M-V nur zulässig, wenn sie unvorhergesehen und unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist.

#### **4.4 Berichtspflicht**

Die budgetverantwortlichen Amtsleiter berichten jeweils zum 30.06. eines Jahres an den Geschäftsbereich Finanzen über die budgetbezogenen Entwicklungen in ihrem Verantwortungsbereich, und zwar insbesondere über

- relevante Veränderungen und Ergebnisse, auch zu Zielen, Kennzahlen u.ä. der Produkte des Budgets
- neue Entwicklungen und Risiken (Frühwarnung)
- Fortgang wichtiger Projekte und Stand wichtiger Investitionsmaßnahmen
- Einhaltung des Budgets
- Prognose zum Jahresende
- Erforderliche Korrekturvorschläge und Gegensteuerungsmaßnahmen

Durch den Geschäftsbereich Finanzen sind die Berichte zusammenzufassen und mit den entsprechenden Vorschlägen für Steuerungsmaßnahmen dem Bürgermeister zu übergeben.

Der Bürgermeister informiert die politischen Gremien entsprechend und führt notwendige Entscheidungen herbei.

Sollten sich außerhalb des oben genannten Berichtstermins wesentliche, das Budget bzw. den Gesamthaushalt betreffende Veränderungen ergeben, sind diese unverzüglich an das Geschäftsbereich Finanzen weiter zu leiten.



Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	169.400	169.600	169.600	169.900
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	220.200	202.200	191.900	187.100
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	16.700	16.700	17.000	17.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	78.200	78.200	78.200	78.200
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	26.500	3.000	3.000	3.000
7.	+ Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	14.600	14.600	14.600	14.600
<b>10.</b>	<b>= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>525.600</b>	<b>484.300</b>	<b>474.300</b>	<b>469.800</b>
11.	- Personalaufwendungen	0,00	0	-14.400	-12.300	-12.400	-12.400
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-209.500	-197.900	-196.100	-196.100
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	-331.500	-332.200	-331.000	-330.900
15.	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	-305.100	-307.700	-310.400	-313.100
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18.	- sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	0	-45.300	-15.000	-15.100	-15.100
<b>19.</b>	<b>= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-905.800</b>	<b>-865.100</b>	<b>-865.000</b>	<b>-867.600</b>
<b>20.</b>	<b>= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-380.200</b>	<b>-380.800</b>	<b>-390.700</b>	<b>-397.800</b>
21.	+ Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	0	4.700	4.700	4.700	4.700
22.	- Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	-18.500	-17.800	-16.900	-16.100
<b>23.</b>	<b>= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-13.800</b>	<b>-13.100</b>	<b>-12.200</b>	<b>-11.400</b>
<b>24.</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-394.000</b>	<b>-393.900</b>	<b>-402.900</b>	<b>-409.200</b>
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>27.</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>28.</b>	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Summe 24 und 27) vor Veränderung der Rücklagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-394.000</b>	<b>-393.900</b>	<b>-402.900</b>	<b>-409.200</b>
29.	- Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0
30.	+ Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0
<b>31.</b>	<b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 28, 29, 30)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-394.000</b>	<b>-393.900</b>	<b>-402.900</b>	<b>-409.200</b>
32.	- Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0



Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
33.	+ Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0
<b>34.</b>	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 31, 32 und 33)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-394.000</b>	<b>-393.900</b>	<b>-402.900</b>	<b>-409.200</b>
35.	- Einstellung in sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0
36.	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0
<b>37.</b>	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Saldo der Nummern 34, 35 und 36)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-394.000</b>	<b>-393.900</b>	<b>-402.900</b>	<b>-409.200</b>

\*\*\* Ende der Liste "Ergebnishaushalt" \*\*\*



Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	169.400	169.600	169.600	169.900
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	192.700	173.600	163.300	158.700
3.	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	16.700	16.700	16.700	16.700
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	34.900	34.900	34.900	34.900
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	26.500	3.000	3.000	3.000
7.	+ Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	14.300	14.300	14.300	14.300
<b>10.</b>	<b>= Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>454.500</b>	<b>412.100</b>	<b>401.800</b>	<b>397.500</b>
11.	- Personalauszahlungen	0,00	0	-14.400	-12.300	-12.400	-12.400
12.	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-169.500	-157.900	-156.100	-156.100
14.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	-305.100	-307.700	-310.400	-313.100
15.	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	-41.700	-11.400	-11.500	-11.500
<b>17.</b>	<b>= Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 16)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-530.700</b>	<b>-489.300</b>	<b>-490.400</b>	<b>-493.100</b>
<b>18.</b>	<b>= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-76.200</b>	<b>-77.200</b>	<b>-88.600</b>	<b>-95.600</b>
19.	+ Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	4.700	4.700	4.700	4.700
20.	- Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	-18.500	-17.800	-16.900	-16.100
<b>21.</b>	<b>= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-13.800</b>	<b>-13.100</b>	<b>-12.200</b>	<b>-11.400</b>
<b>22.</b>	<b>= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-90.000</b>	<b>-90.300</b>	<b>-100.800</b>	<b>-107.000</b>
23.	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
24.	- Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25.</b>	<b>= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nummern 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26.</b>	<b>= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 22 und 25)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-90.000</b>	<b>-90.300</b>	<b>-100.800</b>	<b>-107.000</b>
27.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	382.800	7.000	6.700	6.500
28.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	12.500	0
29.	+ Einzahlungen aus immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
30.	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
31.	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
32.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
33.	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
34.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
34.a.	+ Konten ohne Zuordnung	0,00	0	0	0	0	0
<b>35.</b>	<b>= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 27 bis 34)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>382.800</b>	<b>7.000</b>	<b>19.200</b>	<b>6.500</b>



Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
36.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
37.	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	-140.700	-200	-200	-200
38.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
39.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
40.	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	-287.000	0	0	0
41.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
41.a.	- Konten ohne Zuordnung	0,00	0	0	0	0	0
<b>42.</b>	<b>- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 36 bis 41)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-427.700</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>
<b>43.</b>	<b>= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 35 und 42)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-44.900</b>	<b>6.800</b>	<b>19.000</b>	<b>6.300</b>
<b>44.</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag (Summe 26 und 43)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-134.900</b>	<b>-83.500</b>	<b>-81.800</b>	<b>-100.700</b>
45.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	23.700	7.800	28.400	0
46.	- Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	-46.000	-30.700	-50.900	-22.700
<b>47.</b>	<b>= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 45 und 46)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-22.300</b>	<b>-22.900</b>	<b>-22.500</b>	<b>-22.700</b>
48.	+ Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	175.100	106.400	104.300	123.400
48.a.	+ Einzahlung für Dritte im Rahmen der Führung der Einheitskasse	0,00	0	0	0	0	0
49.	- Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
49.a.	- Auszahlung für Dritte im Rahmen der Führung der Einheitskasse	0,00	0	0	0	0	0
<b>50.</b>	<b>= Veränderungen der Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 48 und 49)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>175.100</b>	<b>106.400</b>	<b>104.300</b>	<b>123.400</b>
51.	- Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	0,00	0	0	0	0	0
52.	+ Zunahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	0,00	0	0	0	0	0
<b>53.</b>	<b>= Veränderungen der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand (Saldo der Nummern 51 und 52)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>54.</b>	<b>= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 47, 50 und 53)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>152.800</b>	<b>83.500</b>	<b>81.800</b>	<b>100.700</b>
55.	+ Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0	0	0	0	0
56.	- Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0	0	0	0	0

\*\*\* Ende der Liste "Finanzhaushalt" \*\*\*



## Teilhaushalt

## 1 Teilhaushalt 1: Gemeindefestifische Aufgaben im Produktbereich 1-5

Verantwortlich:		Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:					
Frau Pirko Scheiderer		111.01	(S)	Verwaltungssteuerung			
		111.02	(S)	Gemeindevertretung, Ausschüsse			
		112.01	(W)	Personalwesen			
		114.01	(W)	Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement			
		114.02	(S)	Sonstige zentrale Dienste			
		121.01	(S)	Wahlen			
		126.01	(W)	Allgemeiner Brandschutz			
		211.01	(S)	Schulkostenbeiträge Grundschulen			
		215.01	(S)	Schulkostenbeiträge Regionale Schulen			
		281.02	(S)	Kulturelle Veranstaltungen - Dorffeste			
		351.01	(S)	Sonstige Soziale Leistungen- Seniorenbetreuung			
		361.01	(W)	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege			
		362.01	(S)	Kinder- und Jugendarbeit			
		366.01	(S)	Öffentliche Spielplätze u.ä.			
		421.01	(S)	Förderung des Sports			
		511.01	(S)	Orts- und Regionalplanung			
		522.01	(W)	Wohnungsbau (eigene Mietwohnungen)			
		538.01	(S)	Niederschlagswasserabgabe			
		540.01	(S)	Konzessionsabgaben Elektrizität und Gas			
		541.01	(W)	Gemeindestraßen			
		542.01	(S)	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Kreisstraßen			
		543.01	(S)	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Landesstraßen			
		544.01	(S)	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Bundesstraßen			
		545.01	(W)	Straßenreinigung, Winterdienst			
		551.01	(W)	Öffentliches Grün, Landschaftsbau			
		552.01	(S)	Gewässerunterhaltung (außerhalb WBVB)			
		552.02	(S)	Wasser- und Bodenverbände (WBVB)			
		561.01	(S)	Umweltschutzmaßnahmen			

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	28.200	26.400	26.400	26.200
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	16.700	16.700	17.000	17.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	4.600	4.600	4.600	4.600
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	3.000	3.000	3.000	3.000
9.	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	14.300	14.300	14.300	14.300
<b>10.</b>	<b>= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>66.800</b>	<b>65.000</b>	<b>65.300</b>	<b>65.100</b>
11.	- Personalaufwendungen	0,00	0	-14.400	-12.300	-12.400	-12.400
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-169.500	-157.900	-156.100	-156.100
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	-326.800	-327.500	-326.300	-326.200



# Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

41

Seite :

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:01:47

Teilhaushalt		1 Teilhaushalt 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5					
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	-101.200	-103.800	-106.500	-109.200
18.	Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	0	-10.900	-11.100	-11.200	-11.200
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	0,00	0	-622.800	-612.600	-612.500	-615.100
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	0,00	0	-556.000	-547.600	-547.200	-550.000
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	0,00	0	-556.000	-547.600	-547.200	-550.000
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-556.000	-547.600	-547.200	-550.000
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	-556.000	-547.600	-547.200	-550.000

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*



Teilhaushalt

1 Teilhaushalt 1: Gemeindefinanzierte Aufgaben im Produktbereich 1-5

**Verantwortlich:**

Frau Pirko Scheiderer

**Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:**

111.01	(S)	Verwaltungssteuerung
111.02	(S)	Gemeindevertretung, Ausschüsse
112.01	(W)	Personalwesen
114.01	(W)	Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement
114.02	(S)	Sonstige zentrale Dienste
121.01	(S)	Wahlen
126.01	(W)	Allgemeiner Brandschutz
211.01	(S)	Schulkostenbeiträge Grundschulen
215.01	(S)	Schulkostenbeiträge Regionale Schulen
281.02	(S)	Kulturelle Veranstaltungen - Dorffeste
351.01	(S)	Sonstige Soziale Leistungen- Seniorenbetreuung
361.01	(W)	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
362.01	(S)	Kinder- und Jugendarbeit
366.01	(S)	Öffentliche Spielplätze u.ä.
421.01	(S)	Förderung des Sports
511.01	(S)	Orts- und Regionalplanung
522.01	(W)	Wohnungsbau (eigene Mietwohnungen)
538.01	(S)	Niederschlagswasserabgabe
540.01	(S)	Konzessionsabgaben Elektrizität und Gas
541.01	(W)	Gemeindestraßen
542.01	(S)	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Kreisstraßen
543.01	(S)	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Landesstraßen
544.01	(S)	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Bundesstraßen
545.01	(W)	Straßenreinigung, Winterdienst
551.01	(W)	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
552.01	(S)	Gewässerunterhaltung (außerhalb WBVB)
552.02	(S)	Wasser- und Bodenverbände (WBVB)
561.01	(S)	Umweltschutzmaßnahmen

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-251.300	-243.300	-244.400	-247.100
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	-251.300	-243.300	-244.400	-247.100
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-251.300	-243.300	-244.400	-247.100
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-251.300	-243.300	-244.400	-247.100
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	375.100	0	0	0
9.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	12.500	0



Teilhaushalt

1 Teilhaushalt 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	375.100	0	12.500	0
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	-140.700	-200	-200	-200
21.	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	-287.000	0	0	0
23.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	0,00	0	-427.700	-200	-200	-200
24.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-52.600	-200	12.300	-200
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	-303.900	-243.500	-232.100	-247.300

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" \*\*\*



# Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2011<sup>44</sup>

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite :

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:04:08

## Teilhaushalt

### 1 Teilhaushalt 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5

lfd.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt
		Produkte	(wesentlich)	(wesentlich)	(wesentlich)	(wesentlich)	(wesentlich)
		1	11201	11401	12601	36101	54101
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	28.200	1.300	3.400	900	400	6.800
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.700	0	1.600	0	0	0
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.600	0	4.600	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.000	0	3.000	0	0	0
9.	+ Sonstige laufende Erträge	14.300	0	0	0	0	0
<b>10.</b>	<b>= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>66.800</b>	<b>1.300</b>	<b>12.600</b>	<b>900</b>	<b>400</b>	<b>6.800</b>
11.	- Personalaufwendungen	-14.400	-5.200	0	-2.000	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-169.500	0	-24.700	-10.100	0	-15.700
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	-326.800	0	-9.100	-13.000	-500	-212.100
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-101.200	0	0	0	-84.600	0
18.	Sonstige laufenden Aufwendungen	-10.900	-200	-400	-4.500	0	0
<b>19.</b>	<b>= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)</b>	<b>-622.800</b>	<b>-5.400</b>	<b>-34.200</b>	<b>-29.600</b>	<b>-85.100</b>	<b>-227.800</b>
<b>20.</b>	<b>= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-556.000</b>	<b>-4.100</b>	<b>-21.600</b>	<b>-28.700</b>	<b>-84.700</b>	<b>-221.000</b>
<b>24.</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)</b>	<b>-556.000</b>	<b>-4.100</b>	<b>-21.600</b>	<b>-28.700</b>	<b>-84.700</b>	<b>-221.000</b>
<b>28.</b>	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-556.000</b>	<b>-4.100</b>	<b>-21.600</b>	<b>-28.700</b>	<b>-84.700</b>	<b>-221.000</b>
<b>32.</b>	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)</b>	<b>-556.000</b>	<b>-4.100</b>	<b>-21.600</b>	<b>-28.700</b>	<b>-84.700</b>	<b>-221.000</b>



# Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2011<sup>45</sup>

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite :  
Datum: 05.04.2011  
Uhrzeit: 10:04:08

## Teilhaushalt 1 Teilhaushalt 1: Gemeindegenspezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5

lfd.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Produkt (wesentlich)	Produkt (wesentlich)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)
		54501	55101	11101	11102	11402	12101
		Straßenreinigung und Winterdienst	Öffentliches Grün, Landschaftsbau	Verwaltungssteuerung	Gemeindevertretung, Ausschüsse	Sonstige zentrale Dienste	Wahlen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
11.	- Personalaufwendungen	0	0	0	-7.200	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.000	-11.700	0	0	-3.700	-200
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	-100	0	0	-500	0
18.	Sonstige laufenden Aufwendungen	0	0	-2.200	-1.600	-1.700	-300
19.	= <b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)</b>	<b>-6.000</b>	<b>-11.800</b>	<b>-2.200</b>	<b>-8.800</b>	<b>-5.900</b>	<b>-500</b>
20.	= <b>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-6.000</b>	<b>-11.800</b>	<b>-2.200</b>	<b>-8.800</b>	<b>-5.900</b>	<b>-500</b>
24.	= <b>Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)</b>	<b>-6.000</b>	<b>-11.800</b>	<b>-2.200</b>	<b>-8.800</b>	<b>-5.900</b>	<b>-500</b>
28.	= <b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-6.000</b>	<b>-11.800</b>	<b>-2.200</b>	<b>-8.800</b>	<b>-5.900</b>	<b>-500</b>
32.	= <b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)</b>	<b>-6.000</b>	<b>-11.800</b>	<b>-2.200</b>	<b>-8.800</b>	<b>-5.900</b>	<b>-500</b>



# Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2011<sup>46</sup>

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite :  
Datum: 05.04.2011  
Uhrzeit: 10:04:08

## Teilhaushalt 1 Teilhaushalt 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5

lfd.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)
		21101	21501	36201	36601	54001	54201
		Schulkostenbeiträge Grundschulen	Schulkostenbeiträge Regionale Schulen	Kinder- und Jugendarbeit	Öffentliche Spielplätze u.ä.	Konzessionsabgaben Elektrizität und Gas	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Kreisstraßen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0	0	200	400	0	3.500
9.	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	14.300	0
<b>10.</b>	<b>= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200</b>	<b>400</b>	<b>14.300</b>	<b>3.500</b>
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-40.600	-39.200	-300	-4.000	0	-4.300
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	0	0	-5.800	0	-10.600
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	-1.800	0	0	0
<b>19.</b>	<b>= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)</b>	<b>-40.600</b>	<b>-39.200</b>	<b>-2.100</b>	<b>-9.800</b>	<b>0</b>	<b>-14.900</b>
<b>20.</b>	<b>= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-40.600</b>	<b>-39.200</b>	<b>-1.900</b>	<b>-9.400</b>	<b>14.300</b>	<b>-11.400</b>
<b>24.</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)</b>	<b>-40.600</b>	<b>-39.200</b>	<b>-1.900</b>	<b>-9.400</b>	<b>14.300</b>	<b>-11.400</b>
<b>28.</b>	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-40.600</b>	<b>-39.200</b>	<b>-1.900</b>	<b>-9.400</b>	<b>14.300</b>	<b>-11.400</b>
<b>32.</b>	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)</b>	<b>-40.600</b>	<b>-39.200</b>	<b>-1.900</b>	<b>-9.400</b>	<b>14.300</b>	<b>-11.400</b>



# Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2011<sup>47</sup>

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite :  
Datum: 05.04.2011  
Uhrzeit: 10:04:08

## Teilhaushalt 1 Teilhaushalt 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5

lfd.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)		
		54301	54401	55201	55202		
		Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Landesstraßen	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Bundesstraßen	Gewässerunterhaltung (außerhalb WBVB)	Wasser- und Bodenverbände (WBVB)		
		EUR	EUR	EUR	EUR		
		1	2	3	4		
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	600	0	10.700	0		
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	15.100		
<b>10.</b>	<b>= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>600</b>	<b>0</b>	<b>10.700</b>	<b>15.100</b>		
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.700	-3.800	-1.500	0		
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	-10.700	-21.600	-11.000	-31.800		
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	-14.800		
<b>19.</b>	<b>= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)</b>	<b>-14.400</b>	<b>-25.400</b>	<b>-12.500</b>	<b>-46.600</b>		
<b>20.</b>	<b>= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>-13.800</b>	<b>-25.400</b>	<b>-1.800</b>	<b>-31.500</b>		
<b>24.</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)</b>	<b>-13.800</b>	<b>-25.400</b>	<b>-1.800</b>	<b>-31.500</b>		
<b>28.</b>	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-13.800</b>	<b>-25.400</b>	<b>-1.800</b>	<b>-31.500</b>		
<b>32.</b>	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)</b>	<b>-13.800</b>	<b>-25.400</b>	<b>-1.800</b>	<b>-31.500</b>		

\*\*\* Ende der Liste "Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt" \*\*\*



# Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2011<sup>48</sup>

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite :  
Datum: 05.04.2011  
Uhrzeit: 10:04:30

## Teilhaushalt 1 Teilhaushalt 1: Gemeindegenspezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5

lfd.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Summe aller	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt
		Produkte	(wesentlich)	(wesentlich)	(wesentlich)	(wesentlich)	(wesentlich)
		1	11201	11401	12601	36101	54101
			Personalwesen	Zentrales Gebäude-, Flächenmanagement	Allgemeiner Brandschutz	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	Gemeindestraßen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-251.300	-4.100	-15.900	-16.400	-84.600	-14.100
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-251.300	-4.100	-15.900	-16.400	-84.600	-14.100
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-251.300	-4.100	-15.900	-16.400	-84.600	-14.100
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-251.300	-4.100	-15.900	-16.400	-84.600	-14.100
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	375.100	0	286.100	3.000	0	30.000
9.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	375.100	0	286.100	3.000	0	30.000
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	-140.700	0	-400	-13.500	0	-50.000
21.	- Auszahlungen für Vorräte	-287.000	0	-287.000	0	0	0
23.	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	-427.700	0	-287.400	-13.500	0	-50.000
24.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-52.600	0	-1.300	-10.500	0	-20.000
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	-303.900	-4.100	-17.200	-26.900	-84.600	-34.100



# Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2011<sup>49</sup>

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite :  
Datum: 05.04.2011  
Uhrzeit: 10:04:30

## Teilhaushalt 1 Teilhaushalt 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5

lfd.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Produkt (wesentlich)	Produkt (wesentlich)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)
		54501	55101	11101	11102	11402	12101
		Straßenreinigung und Winterdienst	Öffentliches Grün, Landschaftsbau	Verwaltungssteuerung	Gemeindevertretung, Ausschüsse	Sonstige zentrale Dienste	Wahlen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-6.000	-11.700	-2.200	-8.800	-5.400	-500
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-6.000	-11.700	-2.200	-8.800	-5.400	-500
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-6.000	-11.700	-2.200	-8.800	-5.400	-500
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-6.000	-11.700	-2.200	-8.800	-5.400	-500
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	-6.000	-11.700	-2.200	-8.800	-5.400	-500



# 50 Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite :  
Datum: 05.04.2011  
Uhrzeit: 10:04:30

**Teilhaushalt 1 Teilhaushalt 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5**

lfd.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)
		21101	21501	36201	36601	54001	54201
		Schulkostenbeiträge Grundschulen	Schulkostenbeiträge Regionale Schulen	Kinder- und Jugendarbeit	Öffentliche Spielplätze u.ä.	Konzessionsabgaben Elektrizität und Gas	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Kreisstraßen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-40.600	-39.200	-1.900	-4.000	14.300	-1.500
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-40.600	-39.200	-1.900	-4.000	14.300	-1.500
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-40.600	-39.200	-1.900	-4.000	14.300	-1.500
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-40.600	-39.200	-1.900	-4.000	14.300	-1.500
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	-6.800
23.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	0	0	0	0	0	-6.800
24.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-6.800
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	-40.600	-39.200	-1.900	-4.000	14.300	-8.300



# 51 Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite :  
Datum: 05.04.2011  
Uhrzeit: 10:04:30

**Teilhaushalt 1 Teilhaushalt 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5**

lfd.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)		
		54301	54401	55201	55202		
		Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Landesstraßen	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Bundesstraßen	Gewässerunterhaltung (außerhalb WBVB)	Wasser- und Bodenverbände (WBVB)		
		EUR	EUR	EUR	EUR		
		1	2	3	4		
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-3.700	-3.800	-1.500	300		
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-3.700	-3.800	-1.500	300		
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-3.700	-3.800	-1.500	300		
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-3.700	-3.800	-1.500	300		
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	56.000	0		
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	56.000	0		
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	-70.000	0		
23.	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	0	0	-70.000	0		
24.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-14.000	0		
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	-3.700	-3.800	-15.500	300		

\*\*\* Ende der Liste "Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt" \*\*\*



# Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

52

Seite :

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:19:34

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung
Produkt	11101	Verwaltungssteuerung

## Zuordnung Teilhaushalt

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

## Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)

GB Hauptamt/ Frau Heidrun Köpke

## wesentliches Produkt

## sonstiges Produkt

ja

## Internes Produkt

## Externes Produkt

ja

## freiwillige Aufgabe

## Pflichtaufgabe

ja

## Produktbeschreibung

- Öffentlichkeitsarbeit:
  - Partnerschaften
  - Veröffentlichungen
  - Ehrungen und Repräsentationen
  - Veranstaltungen und Aktionen
- Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen:
  - Mitgliedschaft STGT

## Auftragsgrundlage

BGB; GG; Landesgesetze; Bundes- und Europagesetze, Kommunalverfassung  
Mecklenburg-Vorpommern, Beschlüsse der Gemeindevertretung

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
18.	Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
	56430000 Mitgliedsbeitrag Städte- u. Gemeindetag	0,00	0	-500	-500	-500	-500
	56930000 Repräsentationen der Gemeinde	0,00	0	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	0,00	0	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	0,00	0	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	0,00	0	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200



# Teilergebnishaushalt 2011

53

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

 Seite : 1  
 Datum: 05.04.2011  
 Uhrzeit: 10:19:34

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung
Produkt	11102	Gemeindevertretung, Ausschüsse

<b>Zuordnung Teilhaushalt</b>	<b>Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)</b>
THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5 verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer	GB Hauptamt/ Frau Köpke

<b>wesentliches Produkt</b>	<b>sonstiges Produkt</b>
	ja

<b>Internes Produkt</b>	<b>Externes Produkt</b>
	ja

<b>freiwillige Aufgabe</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>
	ja

<b>Produktbeschreibung</b>	<b>Auftragsgrundlage</b>
- Gemeindevertretung: Aufwandsentschädigung	Kommunalverfassung M-V Geschäftsordnungen
- Ausschüsse und deren Mitglieder: Aufwandsentschädigung	Hauptsatzungen EntschVO
- Fraktionen: Aufwendungen	Spezialvorschriften
- ehrenamtlicher Bürgermeister: Vertretung in kommunalen Verbänden Vertretung in Beteiligungsunternehmen Verfügungsmittel	
- Hauptsatzung	
- Geschäftsordnung	

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
11.	- Personalaufwendungen	0,00	0	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200
	50100000 Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	0,00	0	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200
18.	Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
	56130000 Aufwendungen für übernommene Reisekosten für Dienstreisen	0,00	0	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	0,00	0	-8.800	-8.800	-8.800	-8.800
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	0,00	0	-8.800	-8.800	-8.800	-8.800
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	0,00	0	-8.800	-8.800	-8.800	-8.800
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-8.800	-8.800	-8.800	-8.800
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	-8.800	-8.800	-8.800	-8.800



Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	112	Personal
Produkt	11201	Personalwesen

**Zuordnung Teilhaushalt**

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

**Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)**

GB Hauptamt/ Frau Pirko Scheiderer

**wesentliches Produkt**

ja

**sonstiges Produkt**

ja

**Internes Produkt****Externes Produkt**

ja

**freiwillige Aufgabe**

ja

**Pflichtaufgabe**

ja

**Produktbeschreibung**

- BEZ nach § 16 a SGB II 1 AN  
- geringfügig Beschäftigter  
- Arbeitsmedizin  
- Arbeitssicherheit  
- Unfallumlage  
- Dienst- und Schutzbekleidung

**Auftragsgrundlage**

TvöD  
Arbeitsverträge  
Bundes- und Landesgesetze

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	1.300	0	0	0
	41441000 Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund (ARGE für AGH Maßnahmen)	0,00	0	1.300	0	0	0
	1 AN mit Beschäftigungszuschuss bis 31.01.2011						
<b>10.</b>	<b>= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>1.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11.	- Personalaufwendungen	0,00	0	-5.200	-3.100	-3.000	-3.000
	50221000 Aufwendungen für Arbeitnehmervergütungen	0,00	0	-3.600	-2.000	-2.000	-2.000
	1 AN mit Beschäftigungszuschuss bis 31.01.2011, ab 01.02.2011 ein geringfügig Beschäftigter						
	50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	0,00	0	-100	0	0	0
	50420000 Aufwendungen für Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	0,00	0	-1.000	-600	-600	-600
	50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	0,00	0	-500	-500	-400	-400
18.	Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	-200	-200	-200	-200
	56150000 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	0,00	0	-200	-200	-200	-200
<b>19.</b>	<b>= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-5.400</b>	<b>-3.300</b>	<b>-3.200</b>	<b>-3.200</b>
<b>20.</b>	<b>= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-4.100</b>	<b>-3.300</b>	<b>-3.200</b>	<b>-3.200</b>
<b>24.</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-4.100</b>	<b>-3.300</b>	<b>-3.200</b>	<b>-3.200</b>
<b>28.</b>	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-4.100</b>	<b>-3.300</b>	<b>-3.200</b>	<b>-3.200</b>



# Teilergebnishaushalt 2011

55

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite : 3  
 Datum: 05.04.2011  
 Uhrzeit: 10:19:34

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	112	Personal
Produkt	11201	Personalwesen

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	-4.100	-3.300	-3.200	-3.200



Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	114	Zentrale Dienste
Produkt	11401	Zentrales Gebäude-, Flächenmanagement

<b>Zuordnung Teilhaushalt</b>	<b>Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)</b>
THH 1: Gemeindefestgelegte Aufgaben im Produktbereich 1-5 verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer	GB Bauamt/ Herr Lars Prahler

<b>wesentliches Produkt</b>	<b>sonstiges Produkt</b>
ja	

<b>Internes Produkt</b>	<b>Externes Produkt</b>
ja	ja

<b>freiwillige Aufgabe</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>
ja	ja

<b>Produktbeschreibung</b>	<b>Auftragsgrundlage</b>
- Bereitstellung, Beschaffung, Verwaltung, Instandhaltung sowie Neuerrichtung und -herstellung von Liegenschaften, Gebäuden und Betriebsvorrichtungen, sowohl für gewerbliche Nutzung als auch öffentliche Nutzung des Gemeinbedarfs - Bearbeitung von Vorkaufsrechten gemäß § 24 BauGB - Beteiligung an Verfahren der Restitution, der Vermögenszuordnung sowie Nachbarschaftsangelegenheiten - Folgende Gebäude sind dem Produkt zugeordnet: Sportlerheim/ Dorfgemeinschaftshaus Testorf, Steinforter Straße 21 a Werkstatt/ Doppelgarage Testorf, Steinforter Straße 21 a	Alle baulichen Vorschriften, die für die Bereitstellung privater und öffentlicher Bauten zu berücksichtigen sind (z.B. LbauO, BrandschutzVO usw.) VOB, VOL, HOAI Gemeindevertreterbeschluss

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	3.400	3.400	3.400	3.200
	41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	0,00	0	3.400	3.400	3.400	3.200
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	1.600	1.600	1.600	1.600
	43220000 Benutzungsgebühren	0,00	0	1.600	1.600	1.600	1.600
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	4.600	4.600	4.600	4.600
	44111000 Erträge aus Mieten und Pachten aus Personenkonten	0,00	0	4.600	4.600	4.600	4.600
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	3.000	3.000	3.000	3.000
	44259000 Kostenerstattungen vom privaten Bereich	0,00	0	200	200	200	200
	Erstattung WaBo für Verpachtung gemeindeeigene Flächen						
	44259100 Betriebskostenerstattung Sportverein	0,00	0	2.800	2.800	2.800	2.800
<b>10.</b>	<b>= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>12.600</b>	<b>12.600</b>	<b>12.600</b>	<b>12.400</b>
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-24.700	-22.300	-20.800	-20.800
	52210000 Aufwendungen für Abfall	0,00	0	-200	-200	-200	-200
	52240000 Aufwendungen für Heizkosten/ Gas	0,00	0	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100
	52260000 Aufwendungen für Strom	0,00	0	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400



Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	114	Zentrale Dienste
Produkt	11401	Zentrales Gebäude-, Flächenmanagement

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
	52270000 Aufwendungen für Wasser und Abwasser	0,00	0	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
	52310000 Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	0,00	0	-4.000	-2.300	-2.300	-2.300
	52311000 Unterhaltung Drainagen	0,00	0	-4.500	-4.500	-3.000	-3.000
	52312000 Unterhaltung Sportplatz	0,00	0	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
	52320000 Aufwendungen für WBVB für gemeindeeigene Grundstücke	0,00	0	-600	-500	-500	-500
	52323100 Aufwendungen für Reinigung	0,00	0	-600	-600	-600	-600
	52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 11401.0827 und 11401.08271	0,00	0	-100	-100	-100	-100
	52380000 Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis 60 € netto) einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 11401.0827 und 11401.08271	0,00	0	-700	-100	-100	-100
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	-9.100	-8.600	-8.500	-8.500
	53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
	53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0	-1.200	-900	-800	-800
	53801000 Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	0,00	0	-400	-200	-200	-200
18.	Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	-400	-400	-400	-400
	56250000 Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	-200	-200	-200	-200
	56411000 Aufwendungen für Gebäudeversicherungen	0,00	0	-200	-200	-200	-200
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	0,00	0	-34.200	-31.300	-29.700	-29.700
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	0,00	0	-21.600	-18.700	-17.100	-17.300
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	0,00	0	-21.600	-18.700	-17.100	-17.300
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-21.600	-18.700	-17.100	-17.300
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	-21.600	-18.700	-17.100	-17.300



# Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

58

Seite : 6  
 Datum: 05.04.2011  
 Uhrzeit: 10:19:35

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	114	Zentrale Dienste
Produkt	11402	Sonstige zentrale Dienste

<b>Zuordnung Teilhaushalt</b>	<b>Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)</b>
THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5 verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer	GB Hauptamt/ Frau Pirko Scheiderer

<b>wesentliches Produkt</b>	<b>sonstiges Produkt</b>
	ja

<b>Internes Produkt</b>	<b>Externes Produkt</b>
ja	ja

<b>freiwillige Aufgabe</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>
	ja

<b>Produktbeschreibung</b>	<b>Auftragsgrundlage</b>
Erbringung interner Dienstleistungen - Zentrale Materialbeschaffung und Zubehör - EDV, Telekommunikation (App. 038822/82745) - zentrale Fahrzeughaltung - KSA - Versicherungsangelegenheiten - Werkzeug, Geräte für Gemeindearbeiter	Vergaberichtlinie HH-Plan

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-3.700	-3.700	-3.700	-3.700
	52350000 Aufwendungen für Fahrzeugunterhaltung	0,00	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	52352000 Aufwendungen für Betriebs- und Schmierstoffe	0,00	0	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
	52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0	-300	-300	-300	-300
	52380000 Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis 60 € netto)	0,00	0	-400	-400	-400	-400
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	-500	-500	-500	-500
	53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0	-500	-500	-500	-500
18.	Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
	56340000 Aufwendungen für Telefon, Datenübertragungskosten	0,00	0	-600	-600	-600	-600
	56412000 Aufwendungen für Kfz-Versicherungen	0,00	0	-500	-500	-500	-500
	56416000 Aufwendungen für KSA - Allgemeine Haftpflicht	0,00	0	-500	-500	-500	-500
	56820000 Aufwendungen für Kraftfahrzeugsteuer	0,00	0	-100	-100	-100	-100
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	0,00	0	-5.900	-5.900	-5.900	-5.900
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	0,00	0	-5.900	-5.900	-5.900	-5.900
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	0,00	0	-5.900	-5.900	-5.900	-5.900



# Teilergebnishaushalt 2011

59

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite : 7

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:19:35

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	114	Zentrale Dienste
Produkt	11402	Sonstige zentrale Dienste

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-5.900	-5.900	-5.900	-5.900
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	-5.900	-5.900	-5.900	-5.900



# Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

60

Seite : 8  
 Datum: 05.04.2011  
 Uhrzeit: 10:19:35

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	121	Statistik und Wahlen
Produkt	12101	Wahlen

## Zuordnung Teilhaushalt

THH 1: Gemeindefestgelegte Aufgaben im Produktbereich 1-5  
 verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

## Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)

GB Ordnungsamt/ Herr Welzer

## wesentliches Produkt

## sonstiges Produkt

ja

## Internes Produkt

## Externes Produkt

ja

## freiwillige Aufgabe

## Pflichtaufgabe

ja

## Produktbeschreibung

- Kommunalwahlen:  
 Kreistags- und Landratswahlen  
 Wahlen Gemeinde-/ Stadtvertretungen und  
 Bürgermeisterwahlen  
 - Bürgerentscheide, Bürgerbegehren

## Auftragsgrundlage

Bundes- und Landesgesetze

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-200	0	-200	-200
	52370000 Unterhaltung der Betriebs- und	0,00	0	-100	0	-100	-100
	Geschäftsausstattung						
	52380000 GWG bis 60 EUR Netto	0,00	0	-100	0	-100	-100
18.	Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	-300	0	-300	-300
	56390000 Aufwendungen für Wahlvorstand	0,00	0	-300	0	-300	-300
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus	0,00	0	-500	0	-500	-500
	Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)						
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo	0,00	0	-500	0	-500	-500
	der Nummern 10 und 19)						
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	0,00	0	-500	0	-500	-500
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	0,00	0	-500	0	-500	-500
	des Teilergebnisses vor Verrechnung der internen						
	Leistungsbeziehungen						
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des	0,00	0	-500	0	-500	-500
	Teilergebnisses nach Verrechnung der internen						
	Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)						



# Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

61

Seite : 9  
 Datum: 05.04.2011  
 Uhrzeit: 10:19:35

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	126	Brandschutz
Produkt	12601	Allgemeiner Brandschutz

<b>Zuordnung Teilhaushalt</b>	<b>Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)</b>
THH 1: Gemeindefestgelegte Aufgaben im Produktbereich 1-5 verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer	GB Ordnungsamt/ Herr Thomas Heinze

<b>wesentliches Produkt</b>	<b>sonstiges Produkt</b>
ja	

<b>Internes Produkt</b>	<b>Externes Produkt</b>
	ja

<b>freiwillige Aufgabe</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>
	ja

<b>Produktbeschreibung</b>	<b>Auftragsgrundlage</b>
- ehrenamtliche Tätigkeit: Aufwandsentschädigungen	Landesgesetze Brandschutzgesetz
- Einrichtungen des Brandschutzes: Feuerwehrgebäude: Testorf, Steinforter Straße 22 Feuerwehrautos Feuerwehrtechnisches Gerät Brandschutztechnische Prüfungen	
- Gefahrenabwehrender Brandschutz, technische Hilfe und Wasserwehr: Brandbekämpfung Brandsicherheitswachdienst Befreiung von Personen und Tieren Beseitigung von Verkehrshindernissen, Überschwemmungen Beseitigung von akuten biologischen, chemischen und radioaktiven Umweltgefahren	
- Aus- und Fortbildung, Brandschutzerziehung und -aufklärung Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Kräfte Brandschutzerziehung und -aufklärung der Bevölkerung, von Unternehmen, Institutionen und Behörden	
- Dienstleistungen für Dritte: Überlassung von Geräten Schulungen, Brandschutzerziehung und -aufklärung	
- Löschwasserschau	

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	900	900	900	900
	41443000 Zuschuss vom Landkreis für Jugendwehr	0,00	0	200	200	200	200
	41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	0,00	0	700	700	700	700
10.	= <b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	0,00	0	900	900	900	900
11.	- Personalaufwendungen	0,00	0	-2.000	-2.000	-2.200	-2.200



Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	126	Brandschutz
Produkt	12601	Allgemeiner Brandschutz

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
	50190000 Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	0,00	0	-2.000	-2.000	-2.200	-2.200
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-10.100	-9.900	-9.100	-9.100
	52210000 Aufwendungen für Abfall/ Müll	0,00	0	-200	-200	-200	-200
	52240000 Aufwendungen für Heizung Gas	0,00	0	-1.900	-2.000	-2.000	-2.000
	52260000 Aufwendungen für Strom	0,00	0	-600	-700	-700	-700
	52270000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	0,00	0	-800	-800	-800	-800
	52310000 Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	0,00	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	52323100 Aufwendungen für Reinigung	0,00	0	-200	-200	-200	-200
	52350000 Aufwendungen für Fahrzeugunterhaltung	0,00	0	-2.000	-2.200	-2.200	-2.200
	52360000 Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen (u.a. Sirenen)	0,00	0	-1.000	-300	-300	-300
	52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0	-1.400	-1.500	-800	-800
	einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 12601.0827						
	52380000 Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis 60 EUR Netto)	0,00	0	-200	-400	-300	-300
	einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 12601.0827						
	52480000 Aufwendungen für Einsatzverpflegung	0,00	0	-100	-100	-100	-100
	52490000 Aufwendungen für sonstige Verbrauchsmittel (u.a. Ölbindemittel)	0,00	0	-100	-100	-100	-100
	52491000 sonstige Aufwendungen - Jugendwehr aus Zuschuss Landkreis	0,00	0	-200	0	0	0
	52551000 Kostenerstattungen an private Unternehmen (Verdienstausfall)	0,00	0	-200	-200	-200	-200
	52920000 Aufwendungen für Wartungspauschale Hydranten	0,00	0	-200	-200	-200	-200
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	-13.000	-12.600	-11.500	-11.400
	53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0	-3.200	-3.300	-3.300	-3.300
	53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Ge	0,00	0	-9.800	-9.300	-8.200	-8.100
18.	Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	-4.500	-5.000	-4.800	-4.800
	56120000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	0	-400	-400	-400	-400
	56130000 Aufwendungen für Reisekosten	0,00	0	-100	-100	-100	-100
	56140000 Aufwendungen für ärztliche Untersuchung	0,00	0	-200	-400	-200	-200
	56150000 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	0,00	0	-600	-800	-800	-800



# Teilergebnishaushalt 2011

63

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite : 11

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:19:35

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	126	Brandschutz
Produkt	12601	Allgemeiner Brandschutz

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
	56310000 Aufwendungen für Büromaterial	0,00	0	-100	-100	-100	-100
	56320000 Aufwendungen für Fachliteratur, Zeitschriften	0,00	0	-100	-100	-100	-100
	56340000 Telefon, Datenübertragungskosten Apparat: 038871/22035	0,00	0	-600	-600	-600	-600
	56411000 Aufwendungen für Gebäudeversicherungen	0,00	0	-300	-300	-300	-300
	56412000 Aufwendungen für Kfz-Versicherungen (KSA)	0,00	0	-500	-600	-600	-600
	56414000 Aufwendungen für Unfallkasse FFW	0,00	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	56420000 Aufwendungen für Beiträge an den Kreisfeuerwehrverband	0,00	0	-400	-400	-400	-400
	56930000 Aufwendungen für Repräsentationen, Geburtstage, Jubiläen	0,00	0	-200	-200	-200	-200
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	0,00	0	-29.600	-29.500	-27.600	-27.500
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	0,00	0	-28.700	-28.600	-26.700	-26.600
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	0,00	0	-28.700	-28.600	-26.700	-26.600
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-28.700	-28.600	-26.700	-26.600
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	-28.700	-28.600	-26.700	-26.600



# Teilergebnishaushalt 2011

64

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite : 12

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:19:35

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen
Produktgruppe	211	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)
Produkt	21101	Schulkostenbeiträge Grundschulen

<b>Zuordnung Teilhaushalt</b>	<b>Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)</b>
THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5 verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer	GB Hauptamt/ Frau Katrin Schulz
<b>wesentliches Produkt</b>	<b>sonstiges Produkt</b>
	ja
<b>Internes Produkt</b>	<b>Externes Produkt</b>
	ja
<b>freiwillige Aufgabe</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>
	ja
<b>Produktbeschreibung</b>	<b>Auftragsgrundlage</b>
- Zuweisungen an die Träger der Grundschulen inkl. Finanzierungsanteil als Gemeinde des gewöhnlichen Aufenthaltes	SchulG Schullastenausgleichsgesetz

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-40.600	-40.600	-40.600	-40.600
	52543000 Schullastenausgleich an Gemeinden	0,00	0	-37.700	-37.700	-37.700	-37.700
	52549000 Schullastenausgleich an kirchliche Einrichtungen	0,00	0	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	0,00	0	-40.600	-40.600	-40.600	-40.600
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	0,00	0	-40.600	-40.600	-40.600	-40.600
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	0,00	0	-40.600	-40.600	-40.600	-40.600
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-40.600	-40.600	-40.600	-40.600
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	-40.600	-40.600	-40.600	-40.600



# Teilergebnishaushalt 2011

65

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite : 13  
 Datum: 05.04.2011  
 Uhrzeit: 10:19:35

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen
Produktgruppe	215	Regionale Schulen ( § 11 Abs. 2 Nr. 1b SchulG M-V)
Produkt	21501	Schulkostenbeiträge Regionale Schulen

<b>Zuordnung Teilhaushalt</b>	<b>Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)</b>
THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5 verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer	GB Hauptamt/ Frau Katrin Schulz
<b>wesentliches Produkt</b>	<b>sonstiges Produkt</b>
	ja
<b>Internes Produkt</b>	<b>Externes Produkt</b>
	ja
<b>freiwillige Aufgabe</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>
	ja
<b>Produktbeschreibung</b>	<b>Auftragsgrundlage</b>
- Zuweisungen an die Träger der Regionalen Schulen inkl. Finanzierungsanteil als Gemeinde des gewöhnlichen Aufenthaltes	SchulG Schullastenausgleichsgesetz

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen <i>52543000 Schullastenausgleich an Gemeinden</i>	0,00 <i>0,00</i>	0 <i>0</i>	-39.200 <i>-39.200</i>	-39.200 <i>-39.200</i>	-39.200 <i>-39.200</i>	-39.200 <i>-39.200</i>
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	0,00	0	-39.200	-39.200	-39.200	-39.200
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	0,00	0	-39.200	-39.200	-39.200	-39.200
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	0,00	0	-39.200	-39.200	-39.200	-39.200
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-39.200	-39.200	-39.200	-39.200
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	-39.200	-39.200	-39.200	-39.200



# Teilergebnishaushalt 2011

66

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite : 14

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:19:35

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Produkt	36101	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

## Zuordnung Teilhaushalt

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

## Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)

GB Hauptamt/ Frau Karin Lässig

## wesentliches Produkt

ja

## sonstiges Produkt

ja

## Internes Produkt

## Externes Produkt

ja

## freiwillige Aufgabe

## Pflichtaufgabe

ja

## Produktbeschreibung

- Finanzielle Förderung der Kindertagesbetreuung fremder Träger  
- Zuweisungen an die Träger der Tageseinrichtungen für Kinder  
inkl. Finanzierungsanteil als Gemeinde des gewöhnlichen  
Aufenthaltes

## Auftragsgrundlage

KiföG MV

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	400	400	400	400
	41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	0,00	0	400	400	400	400
<b>10.</b>	<b>= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>400</b>	<b>400</b>	<b>400</b>	<b>400</b>
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	-500	-500	-500	-500
	53200000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	-500	-500	-500	-500
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	-84.600	-87.200	-89.900	-92.600
	54143000 Zuschüsse für laufende Zwecke öffentliche Einrichtungen Stadt/Gemeinden	0,00	0	-5.700	-5.900	-6.100	-6.300
	54149000 Zuschüsse für laufende Zwecke an kirchliche Einrichtungen	0,00	0	-1.500	-1.500	-1.600	-1.600
	54151000 Zuschüsse für laufende Zwecke / private Kita's	0,00	0	-55.500	-57.200	-58.900	-60.700
	54159000 Zuschüsse für laufende Zwecke / Tagesmütter	0,00	0	-8.300	-8.600	-8.800	-9.100
	54159100 Zuschüsse für laufende Zwecke / Vereins-Kita's	0,00	0	-13.600	-14.000	-14.500	-14.900
<b>19.</b>	<b>= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-85.100</b>	<b>-87.700</b>	<b>-90.400</b>	<b>-93.100</b>
<b>20.</b>	<b>= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-84.700</b>	<b>-87.300</b>	<b>-90.000</b>	<b>-92.700</b>
<b>24.</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-84.700</b>	<b>-87.300</b>	<b>-90.000</b>	<b>-92.700</b>
<b>28.</b>	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilergebnishaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-84.700</b>	<b>-87.300</b>	<b>-90.000</b>	<b>-92.700</b>



# Teilergebnishaushalt 2011

67

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite : 15  
 Datum: 05.04.2011  
 Uhrzeit: 10:19:35

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Produkt	36101	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	-84.700	-87.300	-90.000	-92.700



# Teilergebnishaushalt 2011

68

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite : 16

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:19:35

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	362	Jugendarbeit
Produkt	36201	Kinder- und Jugendarbeit

## Zuordnung Teilhaushalt

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

## Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)

GB Hauptamt/ Frau Katrin Schulz

## wesentliches Produkt

## sonstiges Produkt

ja

## Internes Produkt

ja

## Externes Produkt

ja

## freiwillige Aufgabe

ja

## Pflichtaufgabe

## Produktbeschreibung

- Finanzielle Förderung der Jugendarbeit
- Planungs-, Beratungs- und Koordinierungsfunktion zur Anregung der eigenverantwortlichen Tätigkeit von Jugendgruppen
- Bereitstellung von Räumlichkeiten

## Auftragsgrundlage

- Gemeindevertreterbeschlüsse
- KJHG
- Daseinsvorsorge

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	200	200	200	200
	41443000 Zuschüsse für laufende Zwecke vom Landkreis	0,00	0	200	200	200	200
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	0,00	0	200	200	200	200
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-300	-300	-300	-300
	52490000 Sachmittel für Jugendarbeit	0,00	0	-300	-300	-300	-300
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
	54159000 Zuschuss Jugendsozialarbeiter	0,00	0	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	0,00	0	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	0,00	0	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	0,00	0	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900



# Teilergebnishaushalt 2011

69

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite : 17

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:19:35

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	366	Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit
Produkt	36601	Öffentliche Spielplätze u.ä.

## Zuordnung Teilhaushalt

THH 1: Gemeindefestifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

## Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)

GB Bauamt/ Herr Holger Janke

## wesentliches Produkt

## sonstiges Produkt

ja

## Internes Produkt

ja

## Externes Produkt

ja

## freiwillige Aufgabe

ja

## Pflichtaufgabe

ja

## Produktbeschreibung

- Bereitstellung, Wartung und Prüfung von Spielplatzanlagen im öffentlichen Raum

## Auftragsgrundlage

Städtebauliche und soziale Zielstellungen der Gemeindevertretung  
Bestimmungen des TÜV und der allg. Bauvorschriften für den Bau von Spielplätzen

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	400	400	400	400
	<i>41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>	<i>400</i>	<i>400</i>	<i>400</i>	<i>400</i>
<b>10.</b>	<b>= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>400</b>	<b>400</b>	<b>400</b>	<b>400</b>
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-4.000	-3.000	-3.000	-3.000
	<i>52338000 Aufwendungen für Unterhaltung Spielplätze (inklusive Bänke und Papierkörbe)</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>	<i>-4.000</i>	<i>-3.000</i>	<i>-3.000</i>	<i>-3.000</i>
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	-5.800	-5.800	-5.800	-5.800
	<i>53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Ge</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>	<i>-5.800</i>	<i>-5.800</i>	<i>-5.800</i>	<i>-5.800</i>
<b>19.</b>	<b>= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-9.800</b>	<b>-8.800</b>	<b>-8.800</b>	<b>-8.800</b>
<b>20.</b>	<b>= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-9.400</b>	<b>-8.400</b>	<b>-8.400</b>	<b>-8.400</b>
<b>24.</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-9.400</b>	<b>-8.400</b>	<b>-8.400</b>	<b>-8.400</b>
<b>28.</b>	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilergebnishaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-9.400</b>	<b>-8.400</b>	<b>-8.400</b>	<b>-8.400</b>
<b>32.</b>	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilergebnishaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-9.400</b>	<b>-8.400</b>	<b>-8.400</b>	<b>-8.400</b>



# Teilergebnishaushalt 2011

70

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite : 18

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:19:35

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	51	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Produkt	51101	Orts- und Regionalplanung

## Zuordnung Teilhaushalt

THH 1: Gemeindefestifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

## Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)

GB Bauamt/ Frau Gabriele Matschke

## wesentliches Produkt

## sonstiges Produkt

ja

## Internes Produkt

## Externes Produkt

ja

## freiwillige Aufgabe

ja

## Pflichtaufgabe

ja

## Produktbeschreibung

- Bauleitplanung:
  - Flächennutzungsplanung
  - Bebauungsplanung
- Städtebauliche Planung:
  - Mitwirkung an Räumlichen Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
- Dorferneuerung, Städtebauförderung:
  - Förderung privater Maßnahmen
  - Förderung öffentlicher Maßnahmen
  - Stadt- und Dorferneuerung, Ortsbild

## Auftragsgrundlage

- Gemeindevertreterbeschluss
- BauGB
- Raumentwicklungsprogramme
- Weitere zu berücksichtigende Gesetze und Verordnungen (LnatG, LRP u.a.)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	23.500	0	0	0
	44251000 Kostenerstattungen von privaten Unternehmen für B-Plan Nr.2 "Windpark am Gavesdiek"	0,00	0	23.500	0	0	0
<b>10.</b>	<b>= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>23.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18.	Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	-26.500	0	0	0
	56250000 Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	-3.000	0	0	0
	56255000 Aufwendungen für die Erstellung von Bebauungsplänen	0,00	0	-23.500	0	0	0
	2011:B-Plan Nr.2 "Windpark am Gavesdiek"						
<b>19.</b>	<b>= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-26.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>20.</b>	<b>= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-3.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24.</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-3.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>28.</b>	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-3.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	-3.000	0	0	0



# Teilergebnishaushalt 2011

71

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite : 19

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:19:35

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	52	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	522	Wohnbauförderung
Produkt	52201	Wohnungsbau (eigene Mietwohnungen)

## Zuordnung Teilhaushalt

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

## Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)

GB Bauamt/ Herr Lars Prahler

## wesentliches Produkt

ja

## sonstiges Produkt

## Internes Produkt

## Externes Produkt

ja

## freiwillige Aufgabe

## Pflichtaufgabe

ja

## Produktbeschreibung

- Verwalten, Bewirtschaften und Unterhalten von gemeindlichen Wohnungen
- effektive Zusammenarbeit mit der WOBAG als Verwalter
- 6 WE Wohnblock in Testorf, Steinforter Straße 23
- 8 WE Wohnblock in Testorf, Steinforter Straße 11 und 12
- 2 WE in Testorf- Steinfurt, Lindenallee 5
- 1 WE in Testorf- Steinfurt, Lindenallee 5a

## Auftragsgrundlage

Alle baulichen Vorschriften, die für die Bereitstellung privater und öffentlicher Bauten zu berücksichtigen sind (z.B. LBauO, BrandschutzVO usw.)  
VOB, VOL, HOAI

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
	41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	0,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	73.600	73.600	73.600	73.600
	44110001 Erträge aus Mieten WOBAG	0,00	0	73.600	73.600	73.600	73.600
9.	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	300	300	300	300
	46270001 Erträge aus Versicherungserstattung WOBAG	0,00	0	300	300	300	300
<b>10.</b>	<b>= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>74.900</b>	<b>74.900</b>	<b>74.900</b>	<b>74.900</b>
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
	52310001 Aufwendungen für Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke WOBAG	0,00	0	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700
	53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700
18.	Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	-3.900	-3.900	-3.900	-3.900
	56390001 Sonstige Geschäftsaufwendungen ( u.a. Verwaltergebühr)	0,00	0	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600
	56411000 Aufwendungen für Gebäudeversicherungen	0,00	0	-300	-300	-300	-300
<b>19.</b>	<b>= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-48.600</b>	<b>-48.600</b>	<b>-48.600</b>	<b>-48.600</b>



# Teilergebnishaushalt 2011

72

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite : 20

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:19:36

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	52	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	522	Wohnbauförderung
Produkt	52201	Wohnungsbau (eigene Mietwohnungen)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	0,00	0	26.300	26.300	26.300	26.300
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	0,00	0	26.300	26.300	26.300	26.300
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	26.300	26.300	26.300	26.300
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	26.300	26.300	26.300	26.300



# Teilergebnishaushalt 2011

73

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite : 21

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:19:36

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN
Produktgruppe	540	Konzessionsabgaben
Produkt	54001	Konzessionsabgaben Elektrizität und Gas

## Zuordnung Teilhaushalt

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

## Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)

GB Finanzen/ Frau Kristine Lenschow

## wesentliches Produkt

## sonstiges Produkt

ja

## Internes Produkt

## Externes Produkt

ja

## freiwillige Aufgabe

## Pflichtaufgabe

ja

## Produktbeschreibung

- Verwaltung und Überwachung der Konzessionsverträge und  
- abgaben

## Auftragsgrundlage

Kommunalverfassung  
Gemeindevertreterbeschluss

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
9.	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	14.300	14.300	14.300	14.300
	46250000 Konzessionsabgaben	0,00	0	14.300	14.300	14.300	14.300
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	0,00	0	14.300	14.300	14.300	14.300
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	0,00	0	14.300	14.300	14.300	14.300
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	0,00	0	14.300	14.300	14.300	14.300
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	14.300	14.300	14.300	14.300
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	14.300	14.300	14.300	14.300



# Teilergebnishaushalt 2011

74

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite : 22

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:19:36

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN
Produktgruppe	541	Gemeindestraßen
Produkt	54101	Gemeindestraßen

## Zuordnung Teilhaushalt

THH 1: Gemeindefestifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

## Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)

GB Bauamt/ Herr Lars Prahler

## wesentliches Produkt

ja

## sonstiges Produkt

## Internes Produkt

## Externes Produkt

ja

## freiwillige Aufgabe

## Pflichtaufgabe

ja

## Produktbeschreibung

- Instandhaltung, Neugestaltung von Gemeindestraßen und gemeindeeigenen Nebenanlagen einschließlich der Vertretung der gemeindeeigenen Interessen beim Ausbau durch Dritte im Rahmen von Erschließermodellen
- Finanzierungsabsicherung durch Fördermitteleinwerbung und KAG Beitragserhebung
- Namensvergabe von neu errichteten Gemeindestraßen
- Sicherstellung der Straßenentwässerung
- Vergabe von Auftragsgenehmigungen, Führen eines Straßenkatasters
- Errichtung, Wartung und Bewirtschaftung der Buswarteeinrichtungen, Verkehrszeichen und Signalanlagen

## Auftragsgrundlage

- Vorschriften des BauGB, der STVO, der DIN und sonstiger bautechnischer und verkehrsrelevanter Verordnungen und Gesetze
- Gemeindevertreterbeschlüsse
- KAG Beitragssatzung
- Erschließungsbeitragssatzung

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	6.800	5.600	5.600	5.600
	41442000 Zuweisungen vom Land (Alleinfonds)	0,00	0	1.600	0	0	0
	41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	0,00	0	5.200	5.600	5.600	5.600
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	300	300
	43700000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0	0	0	300	300
<b>10.</b>	<b>= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>6.800</b>	<b>5.600</b>	<b>5.900</b>	<b>5.900</b>
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-15.700	-13.100	-13.100	-13.100
	52260000 Aufwendungen für Stromkosten	0,00	0	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800
	52338000 Aufwendungen für Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze u. Straßenbeleuchtung	0,00	0	-5.000	-4.000	-4.000	-4.000
	52338100 Aufwendungen für Unterhaltung Verkehrszeichen	0,00	0	-500	-500	-500	-500
	52339000 Aufwendungen für Unterhaltung Buswartehallen	0,00	0	-500	-500	-500	-500
	52920000 Aufwendungen für Bankettpflege mit Dienstleistungsvertrag	0,00	0	-3.900	-3.900	-3.900	-3.900



# Teilergebnishaushalt 2011

75

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite : 23

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:19:36

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN
Produktgruppe	541	Gemeindestraßen
Produkt	54101	Gemeindestraßen

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
	<i>52922000 Aufwendungen für Baumpflege</i>	0,00	0	-2.000	-400	-400	-400
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	-212.100	-212.800	-212.800	-212.800
	<i>53500000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen (einschließlich Grundstücke und gru</i>	0,00	0	-212.100	-212.800	-212.800	-212.800
19.	= <b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)</b>	0,00	0	-227.800	-225.900	-225.900	-225.900
20.	= <b>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	0,00	0	-221.000	-220.300	-220.000	-220.000
24.	= <b>Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)</b>	0,00	0	-221.000	-220.300	-220.000	-220.000
28.	= <b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen</b>	0,00	0	-221.000	-220.300	-220.000	-220.000
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	-221.000	-220.300	-220.000	-220.000



Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN
Produktgruppe	542	Kreisstraßen
Produkt	54201	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Kreisstraßen

**Zuordnung Teilhaushalt**

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

**Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)**

GB Bauamt/ Herr Lars Prahler

**wesentliches Produkt****sonstiges Produkt**

ja

**Internes Produkt****Externes Produkt**

ja

**freiwillige Aufgabe****Pflichtaufgabe**

ja

**Produktbeschreibung**

- Instandhaltung, Neugestaltung von gemeindeeigenen  
Nebenanlagen einschließlich der Vertretung der gemeindeeigenen  
Interessen beim Ausbau durch Dritte  
- Finanzierungsabsicherung durch Fördermitteleinwerbung und KAG  
Beitragserhebung  
- Errichtung, Wartung und Bewirtschaftung der  
Buswarteinrichtungen, Verkehrszeichen und Signalanlagen

**Auftragsgrundlage**

Gemeindevertreterbeschluss  
Vorschriften des BauGB, der STVO, der DIN und sonstiger bautechnischer und  
verkehrsrelevanter Verordnungen und Gesetze  
Vorgaben und Fördermittelzusagen des Landesministeriums für Verkehr, Bau und  
Landesentwicklung  
KAG Beitragssatzung

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	3.500	3.500	3.500	3.500
	41442000 Zuweisungen vom Land (Alleinfonds)	0,00	0	2.800	2.800	2.800	2.800
	41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	0,00	0	700	700	700	700
<b>10.</b>	<b>= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>3.500</b>	<b>3.500</b>	<b>3.500</b>	<b>3.500</b>
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-4.300	-1.500	-1.600	-1.600
	52260000 Aufwendungen für Stromkosten	0,00	0	-500	-500	-600	-600
	52338000 Aufwendungen für Unterhaltung der Straßenbeleuchtung	0,00	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	52922000 Aufwendungen für Baumpflege	0,00	0	-2.800	0	0	0
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	-10.600	-10.700	-10.700	-10.700
	53500000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen (einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte)	0,00	0	-10.600	-10.700	-10.700	-10.700
<b>19.</b>	<b>= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-14.900</b>	<b>-12.200</b>	<b>-12.300</b>	<b>-12.300</b>
<b>20.</b>	<b>= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-11.400</b>	<b>-8.700</b>	<b>-8.800</b>	<b>-8.800</b>
<b>24.</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-11.400</b>	<b>-8.700</b>	<b>-8.800</b>	<b>-8.800</b>



# Teilergebnishaushalt 2011

77

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite : 25

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:19:36

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN
Produktgruppe	542	Kreisstraßen
Produkt	54201	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Kreisstraßen

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilergebnishaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-11.400	-8.700	-8.800	-8.800
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilergebnishaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	-11.400	-8.700	-8.800	-8.800



Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN
Produktgruppe	543	Landesstraßen
Produkt	54301	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Landesstraßen

<b>Zuordnung Teilhaushalt</b>	<b>Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)</b>
THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5 verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer	GB Bauamt/ Herr Lars Prahler

<b>wesentliches Produkt</b>	<b>sonstiges Produkt</b>
	ja

<b>Internes Produkt</b>	<b>Externes Produkt</b>
	ja

<b>freiwillige Aufgabe</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>
ja	ja

<b>Produktbeschreibung</b>	<b>Auftragsgrundlage</b>
- Instandhaltung, Neugestaltung von gemeindeeigenen Nebenanlagen einschließlich der Vertretung der gemeindeeigenen Interessen beim Ausbau durch Dritte - Finanzierungsabsicherung durch Fördermitteleinwerbung und KAG Beitragserhebung - Errichtung, Wartung und Bewirtschaftung der Buswarteinrichtungen, Verkehrszeichen und Signalanlagen	Gemeindevertreterbeschluss Vorschriften des BauGB, der STVO, der DIN und sonstiger bautechnischer und verkehrsrelevanter Verordnungen und Gesetze Erschließungsbeitragssatzung KAG Beitragssatzung Vorgaben und Fördermittelzusagen des Landesministeriums für Verkehr, Bau und Landesentwicklung

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge 41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	0,00	0	600	600	600	600
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	0,00	0	600	600	600	600
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 52260000 Aufwendungen für Stromkosten 52338000 Aufwendungen für Unterhaltung der Straßenbeleuchtung 52338110 Aufwendungen für Unterhaltung der Radwege 52339000 Aufwendungen für Unterhaltung Buswartehallen 52922000 Aufwendungen für Baumpflege mit Dienstleistungsvertrag	0,00	0	-3.700	-2.900	-3.000	-3.000
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung 53500000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen (einschließlich Grundstücke und gru	0,00	0	-10.700	-10.700	-10.700	-10.700
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	0,00	0	-14.400	-13.600	-13.700	-13.700
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	0,00	0	-13.800	-13.000	-13.100	-13.100



# Teilergebnishaushalt 2011

79

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite : 27

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:19:36

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN
Produktgruppe	543	Landesstraßen
Produkt	54301	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Landesstraßen

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	0,00	0	-13.800	-13.000	-13.100	-13.100
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-13.800	-13.000	-13.100	-13.100
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	-13.800	-13.000	-13.100	-13.100



# Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

80

Seite : 28

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:19:36

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN
Produktgruppe	544	Bundesstraßen
Produkt	54401	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Bundesstraßen

## Zuordnung Teilhaushalt

THH 1: Gemeindefestifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

## Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)

GB Bauamt/ Herr Lars Prahler

## wesentliches Produkt

## sonstiges Produkt

ja

## Internes Produkt

## Externes Produkt

ja

## freiwillige Aufgabe

## Pflichtaufgabe

ja

## Produktbeschreibung

- Instandhaltung, Neugestaltung von gemeindeeigenen  
Nebenanlagen einschließlich der Vertretung der gemeindeeigenen  
Interessen beim Ausbau durch Dritte  
- Finanzierungsabsicherung durch Fördermitteleinwerbung und KAG  
Beitragserhebung  
- Errichtung, Wartung und Bewirtschaftung der  
Buswarteinrichtungen, Verkehrszeichen und Signalanlagen

## Auftragsgrundlage

Gemeindevertreterbeschluss  
Vorschriften des BauGB, der STVO, der DIN und sonstiger bautechnischer und  
verkehrsrelevanter Verordnungen und Gesetze  
Vorgaben und Fördermittelzusagen des Landesministeriums für Verkehr, Bau und  
Landesentwicklung  
KAG Beitragssatzung

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-3.800	-3.700	-3.800	-3.800
	52260000 Aufwendungen für Stromkosten	0,00	0	-600	-600	-700	-700
	52338000 Aufwendungen für Unterhaltung der Straßenbeleuchtung	0,00	0	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
	52339000 Unterhaltung Buswarteallen	0,00	0	-200	-100	-100	-100
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	-21.600	-21.600	-21.600	-21.600
	53500000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen (einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte)	0,00	0	-21.600	-21.600	-21.600	-21.600
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	0,00	0	-25.400	-25.300	-25.400	-25.400
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	0,00	0	-25.400	-25.300	-25.400	-25.400
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	0,00	0	-25.400	-25.300	-25.400	-25.400
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-25.400	-25.300	-25.400	-25.400
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	-25.400	-25.300	-25.400	-25.400



# Teilergebnishaushalt 2011

81

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite : 29

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:19:36

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN
Produktgruppe	545	Straßenreinigung, Winterdienst
Produkt	54501	Straßenreinigung und Winterdienst

## Zuordnung Teilhaushalt

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

## Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)

GB Ordnungsamt/ Herr Thomas Heinze

## wesentliches Produkt

ja

## sonstiges Produkt

ja

## Internes Produkt

## Externes Produkt

ja

## freiwillige Aufgabe

## Pflichtaufgabe

ja

## Produktbeschreibung

- Regelmäßige innerörtliche Straßenreinigung
- Winterdienst innerörtlich, auf Gemeindestraßen außerörtlich
- Vornahme des Winterdienstes nach Bedarf und Notwendigkeit

## Auftragsgrundlage

- Straßen- und Wegegesetz Mecklenburg- Vorpommern
- Gemeindevertreterbeschlüsse
- Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Testorf- Steinfort

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
	52338000 Aufwendungen für Winterdienst	0,00	0	-800	-800	-800	-800
	52920000 Sonstige Aufwendungen für Winterdienstverträge	0,00	0	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	0,00	0	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	0,00	0	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	0,00	0	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilergebnishaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilergebnishaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000



# Teilergebnishaushalt 2011

82

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite : 30

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:19:36

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	551	Öffentliches Grün, Landschaftsbau (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)
Produkt	55101	Öffentliches Grün, Landschaftsbau

<b>Zuordnung Teilhaushalt</b>	<b>Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)</b>
THH 1: Gemeindefestgelegte Aufgaben im Produktbereich 1-5 verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer	GB Ordnungsamt/ Herr Thomas Heinze

<b>wesentliches Produkt</b>	<b>sonstiges Produkt</b>
ja	

<b>Internes Produkt</b>	<b>Externes Produkt</b>
	ja

<b>freiwillige Aufgabe</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>
	ja

<b>Produktbeschreibung</b>	<b>Auftragsgrundlage</b>
- Anlage und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen - Anlage und Unterhaltung von Parkanlagen, Wanderwegen - Anpflanzung und Unterhaltung von Bäumen, Baumpflege (hier nicht an öffentlichen Straßen) - Naturschutzangelegenheiten	Landesnaturchutzgesetz Mecklenburg- Vorpommern Gemeindevorstandbeschlüsse Satzungen und organisatorische Regelungen

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-11.700	-11.700	-11.700	-11.700
	52338000 Aufwendungen für Unterhaltung von Wanderwegen u.ä.	0,00	0	-200	-200	-200	-200
	52339000 Aufwendungen für Unterhaltung Grünflächen, Bänke, Baumpflege u.a.	0,00	0	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000
	52380000 Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis 60 € netto)	0,00	0	-200	-200	-200	-200
	52922000 Aufwendungen für Baumpflege mit Dienstleistungsvertrag	0,00	0	-300	-300	-300	-300
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangabe und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	-100	-100	-100	-100
	53300000 Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0	-100	-100	-100	-100
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	0,00	0	-11.800	-11.800	-11.800	-11.800
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	0,00	0	-11.800	-11.800	-11.800	-11.800
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	0,00	0	-11.800	-11.800	-11.800	-11.800
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilergebnishaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-11.800	-11.800	-11.800	-11.800
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilergebnishaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	-11.800	-11.800	-11.800	-11.800



Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	552	Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz
Produkt	55201	Gewässerunterhaltung (außerhalb WBVB)

<b>Zuordnung Teilhaushalt</b>	<b>Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)</b>
THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5 verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer	GB Ordnungsamt/ Herr Thomas Heinze
<b>wesentliches Produkt</b>	<b>sonstiges Produkt</b>
	ja
<b>Internes Produkt</b>	<b>Externes Produkt</b>
	ja
<b>freiwillige Aufgabe</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>
ja	ja
<b>Produktbeschreibung</b>	<b>Auftragsgrundlage</b>
- Unterhaltung von öffentlichen Gewässern außerhalb Wasser- und Bodenverband - Dorfteiche, Feuerlöschteiche	Landesgesetze

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	10.700	11.400	11.400	11.400
	41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	0,00	0	10.700	11.400	11.400	11.400
<b>10.</b>	<b>= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>10.700</b>	<b>11.400</b>	<b>11.400</b>	<b>11.400</b>
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-1.500	0	0	0
	52312000 Aufwendungen für Unterhaltung der Außenanlagen, Zäune u.a. Ausbesserung Zaun am Dorfteich Schönhof	0,00	0	-1.500	0	0	0
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	-11.000	-11.800	-11.800	-11.800
	53500000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen (einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte)	0,00	0	-11.000	-11.800	-11.800	-11.800
<b>19.</b>	<b>= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-12.500</b>	<b>-11.800</b>	<b>-11.800</b>	<b>-11.800</b>
<b>20.</b>	<b>= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-1.800</b>	<b>-400</b>	<b>-400</b>	<b>-400</b>
<b>24.</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-1.800</b>	<b>-400</b>	<b>-400</b>	<b>-400</b>
<b>28.</b>	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-1.800</b>	<b>-400</b>	<b>-400</b>	<b>-400</b>
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	-1.800	-400	-400	-400



# Teilergebnishaushalt 2011

84

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite : 32

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:19:36

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	552	Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz
Produkt	55202	Wasser- und Bodenverbände (WBVB)

## Zuordnung Teilhaushalt

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

## Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)

GB Ordnungsamt/ Herr Thomas Heinze

## wesentliches Produkt

## sonstiges Produkt

ja

## Internes Produkt

## Externes Produkt

ja

## freiwillige Aufgabe

## Pflichtaufgabe

ja

## Produktbeschreibung

- Übergabe von Gewässern 2. Ordnung zur Unterhaltung an den  
Wasser- und Bodenverband  
- Teilnahme an Grabenschauen

## Auftragsgrundlage

Landeswassergesetz Mecklenburg-Vorpommern  
Satzungen des Wasser- und Bodenverbandes  
Stepenitz-Maurine

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	15.100	15.100	15.100	15.100
	43229000 Erträge aus Gebühren Wasser- und Bodenverband	0,00	0	15.100	15.100	15.100	15.100
<b>10.</b>	<b>= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>15.100</b>	<b>15.100</b>	<b>15.100</b>	<b>15.100</b>
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	-31.800	-31.800	-31.800	-31.800
	53500000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen (einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte)	0,00	0	-31.800	-31.800	-31.800	-31.800
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	-14.800	-14.800	-14.800	-14.800
	54490000 Aufwendungen für Umlage an Wasser- und Bodenverband	0,00	0	-14.800	-14.800	-14.800	-14.800
<b>19.</b>	<b>= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-46.600</b>	<b>-46.600</b>	<b>-46.600</b>	<b>-46.600</b>
<b>20.</b>	<b>= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-31.500</b>	<b>-31.500</b>	<b>-31.500</b>	<b>-31.500</b>
<b>24.</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-31.500</b>	<b>-31.500</b>	<b>-31.500</b>	<b>-31.500</b>
<b>28.</b>	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-31.500</b>	<b>-31.500</b>	<b>-31.500</b>	<b>-31.500</b>
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	-31.500	-31.500	-31.500	-31.500

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*



Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung
Produkt	11101	Verwaltungssteuerung

**Zuordnung Teilhaushalt**

THH 1: Gemeindefestgelegte Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

**Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)**

GB Hauptamt/ Frau Heidrun Köpke

**wesentliches Produkt****sonstiges Produkt**

ja

**Internes Produkt****Externes Produkt**

ja

**freiwillige Aufgabe****Pflichtaufgabe**

ja

**Produktbeschreibung**

- Öffentlichkeitsarbeit:
  - Partnerschaften
  - Veröffentlichungen
  - Ehrungen und Repräsentationen
  - Veranstaltungen und Aktionen
- Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen:
  - Mitgliedschaft STGT

**Auftragsgrundlage**

BGB; GG; Landesgesetze; Bundes- und Europagesetze, Kommunalverfassung  
Mecklenburg-Vorpommern, Beschlüsse der Gemeindevertretung

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200



Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung
Produkt	11102	Gemeindevertretung, Ausschüsse

<b>Zuordnung Teilhaushalt</b>	<b>Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)</b>
THH 1: Gemeindegewaltige Aufgaben im Produktbereich 1-5 verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer	GB Hauptamt/ Frau Köpke
<b>wesentliches Produkt</b>	<b>sonstiges Produkt</b>
	ja
<b>Internes Produkt</b>	<b>Externes Produkt</b>
	ja
<b>freiwillige Aufgabe</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>
	ja
<b>Produktbeschreibung</b>	<b>Auftragsgrundlage</b>
- Gemeindevertretung: Aufwandsentschädigung	Kommunalverfassung M-V Geschäftsordnungen
- Ausschüsse und deren Mitglieder: Aufwandsentschädigung	Hauptsatzungen EntschVO
- Fraktionen: Aufwendungen	Spezialvorschriften
- ehrenamtlicher Bürgermeister: Vertretung in kommunalen Verbänden Vertretung in Beteiligungsunternehmen Verfügungsmittel	
- Hauptsatzung	
- Geschäftsordnung	

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-8.800	-8.800	-8.800	-8.800
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	-8.800	-8.800	-8.800	-8.800
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-8.800	-8.800	-8.800	-8.800
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-8.800	-8.800	-8.800	-8.800
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	-8.800	-8.800	-8.800	-8.800



Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	112	Personal
Produkt	11201	Personalwesen

**Zuordnung Teilhaushalt**

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

**Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)**

GB Hauptamt/ Frau Pirko Scheiderer

**wesentliches Produkt**

ja

**sonstiges Produkt**

ja

**Internes Produkt****Externes Produkt**

ja

**freiwillige Aufgabe**

ja

**Pflichtaufgabe**

ja

**Produktbeschreibung**

- BEZ nach § 16 a SGB II 1 AN
- geringfügig Beschäftigter
- Arbeitsmedizin
- Arbeitssicherheit
- Unfallumlage
- Dienst- und Schutzbekleidung

**Auftragsgrundlage**

- TvöD
- Arbeitsverträge
- Bundes- und Landesgesetze

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-4.100	-3.300	-3.200	-3.200
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	-4.100	-3.300	-3.200	-3.200
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-4.100	-3.300	-3.200	-3.200
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-4.100	-3.300	-3.200	-3.200
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	-4.100	-3.300	-3.200	-3.200



Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	114	Zentrale Dienste
Produkt	11401	Zentrales Gebäude-, Flächenmanagement

**Zuordnung Teilhaushalt**

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

**Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)**

GB Bauamt/ Herr Lars Prahler

**wesentliches Produkt**

ja

**sonstiges Produkt**

ja

**Internes Produkt**

ja

**Externes Produkt**

ja

**freiwillige Aufgabe**

ja

**Pflichtaufgabe**

ja

**Produktbeschreibung**

- Bereitstellung, Beschaffung, Verwaltung, Instandhaltung sowie Neuerrichtung und -herstellung von Liegenschaften, Gebäuden und Betriebsvorrichtungen, sowohl für gewerbliche und öffentliche Nutzung des Gemeinbedarfs  
- Bearbeitung von Vorkaufsrechten gemäß § 24 BauGB  
- Beteiligung an Verfahren der Restitution, der Vermögenszuordnung sowie Nachbarschaftsangelegenheiten  
- Folgende Gebäude sind dem Produkt zugeordnet:  
Sportlerheim/ Dorfgemeinschaftshaus Testorf,  
Steinforter Straße 21 a  
Werkstatt/ Doppelgarage Testorf, Steinforter Straße 21 a

**Auftragsgrundlage**

Alle baulichen Vorschriften, die für die Bereitstellung privater und öffentlicher Bauten zu berücksichtigen sind (z.B. LbauO, BrandschutzVO usw.)  
VOB, VOL, HOAI  
Gemeindevertreterbeschluss

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-15.900	-13.500	-12.000	-12.000
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	-15.900	-13.500	-12.000	-12.000
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-15.900	-13.500	-12.000	-12.000
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-15.900	-13.500	-12.000	-12.000
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	286.100	0	0	0
	68170000 Anzahlungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0	286.100	0	0	0
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	286.100	0	0	0
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	-400	-200	-200	-200
	78570000 Auszahlungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere und geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0	-400	-200	-200	-200
21.	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	-287.000	0	0	0
	78821100 Auszahlungen für zum Verkauf bestimmte Grundstücke	0,00	0	-287.000	0	0	0



Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	114	Zentrale Dienste
Produkt	11401	Zentrales Gebäude-, Flächenmanagement

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
23.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	0,00	0	-287.400	-200	-200	-200
24.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-1.300	-200	-200	-200
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	-17.200	-13.700	-12.200	-12.200



Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	114	Zentrale Dienste
Produkt	11402	Sonstige zentrale Dienste

**Zuordnung Teilhaushalt**

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

**Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)**

GB Hauptamt/ Frau Pirko Scheiderer

**wesentliches Produkt****sonstiges Produkt**

ja

**Internes Produkt**

ja

**Externes Produkt**

ja

**freiwillige Aufgabe****Pflichtaufgabe**

ja

**Produktbeschreibung**

Erbringung interner Dienstleistungen  
- Zentrale Materialbeschaffung und Zubehör  
- EDV, Telekommunikation (App. 038822/82745)  
- zentrale Fahrzeughaltung  
- KSA  
- Versicherungsangelegenheiten  
- Werkzeug, Geräte für Gemeindearbeiter

**Auftragsgrundlage**

Vergaberichtlinie  
HH-Plan

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400



Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	121	Statistik und Wahlen
Produkt	12101	Wahlen

**Zuordnung Teilhaushalt**

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

**Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)**

GB Ordnungsamt/ Herr Welzer

**wesentliches Produkt****sonstiges Produkt**

ja

**Internes Produkt****Externes Produkt**

ja

**freiwillige Aufgabe****Pflichtaufgabe**

ja

**Produktbeschreibung**

- Kommunalwahlen:  
  - Kreistags- und Landratswahlen  
  - Wahlen Gemeinde-/ Stadtvertretungen und  
  - Bürgermeisterwahlen  
- Bürgerentscheide, Bürgerbegehren

**Auftragsgrundlage**

Bundes- und Landesgesetze

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-500	0	-500	-500
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	-500	0	-500	-500
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-500	0	-500	-500
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-500	0	-500	-500
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	-500	0	-500	-500



Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	126	Brandschutz
Produkt	12601	Allgemeiner Brandschutz

<b>Zuordnung Teilhaushalt</b>	<b>Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)</b>
THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5 verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer	GB Ordnungsamt/ Herr Thomas Heinze

<b>wesentliches Produkt</b>	<b>sonstiges Produkt</b>
ja	

<b>Internes Produkt</b>	<b>Externes Produkt</b>
	ja

<b>freiwillige Aufgabe</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>
	ja

<b>Produktbeschreibung</b>	<b>Auftragsgrundlage</b>
- ehrenamtliche Tätigkeit: Aufwandsentschädigungen	Landesgesetze Brandschutzgesetz
- Einrichtungen des Brandschutzes: Feuerwehrgebäude: Testorf, Steinforter Straße 22 Feuerwehrautos Feuerwehrtechnisches Gerät Brandschutztechnische Prüfungen	
- Gefahrenabwehrender Brandschutz, technische Hilfe und Wasserwehr: Brandbekämpfung Brandsicherheitswachdienst Befreiung von Personen und Tieren Beseitigung von Verkehrshindernissen, Überschwemmungen Beseitigung von akuten biologischen, chemischen und radioaktiven Umweltgefahren	
- Aus- und Fortbildung, Brandschutzerziehung und -aufklärung Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Kräfte Brandschutzerziehung und -aufklärung der Bevölkerung, von Unternehmen, Institutionen und Behörden	
- Dienstleistungen für Dritte: Überlassung von Geräten Schulungen, Brandschutzerziehung und -aufklärung	
- Löschwasserschau	

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-16.400	-16.700	-15.900	-15.900
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	-16.400	-16.700	-15.900	-15.900
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-16.400	-16.700	-15.900	-15.900
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-16.400	-16.700	-15.900	-15.900



Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	126	Brandschutz
Produkt	12601	Allgemeiner Brandschutz

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	3.000	0	0	0
	68170000 Anzahlungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0	3.000	0	0	0
<b>16.</b>	<b>= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>3.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	-13.500	0	0	0
	78520000 Auszahlungen für bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0	-4.500	0	0	0
	78590000 Auszahlungen für Anlagen im Bau und für geleistete Anzahlungen	0,00	0	-9.000	0	0	0
<b>23.</b>	<b>- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-13.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24.</b>	<b>= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-10.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25.</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-26.900</b>	<b>-16.700</b>	<b>-15.900</b>	<b>-15.900</b>



Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen
Produktgruppe	211	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)
Produkt	21101	Schulkostenbeiträge Grundschulen

**Zuordnung Teilhaushalt**

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

**Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)**

GB Hauptamt/ Frau Katrin Schulz

**wesentliches Produkt****sonstiges Produkt**

ja

**Internes Produkt****Externes Produkt**

ja

**freiwillige Aufgabe****Pflichtaufgabe**

ja

**Produktbeschreibung**

- Zuweisungen an die Träger der Grundschulen  
inkl. Finanzierungsanteil als Gemeinde des gewöhnlichen  
Aufenthaltes

**Auftragsgrundlage**

SchulG  
Schullastenausgleichsgesetz

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-40.600	-40.600	-40.600	-40.600
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	-40.600	-40.600	-40.600	-40.600
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-40.600	-40.600	-40.600	-40.600
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-40.600	-40.600	-40.600	-40.600
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	-40.600	-40.600	-40.600	-40.600



Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen
Produktgruppe	215	Regionale Schulen ( § 11 Abs. 2 Nr. 1b SchulG M-V)
Produkt	21501	Schulkostenbeiträge Regionale Schulen

**Zuordnung Teilhaushalt**

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

**Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)**

GB Hauptamt/ Frau Katrin Schulz

**wesentliches Produkt****sonstiges Produkt**

ja

**Internes Produkt****Externes Produkt**

ja

**freiwillige Aufgabe****Pflichtaufgabe**

ja

**Produktbeschreibung**

- Zuweisungen an die Träger der Regionalen Schulen  
inkl. Finanzierungsanteil als Gemeinde des gewöhnlichen  
Aufenthaltes

**Auftragsgrundlage**

SchulG  
Schullastenausgleichsgesetz

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-39.200	-39.200	-39.200	-39.200
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	-39.200	-39.200	-39.200	-39.200
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-39.200	-39.200	-39.200	-39.200
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-39.200	-39.200	-39.200	-39.200
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	-39.200	-39.200	-39.200	-39.200



Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Produkt	36101	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

**Zuordnung Teilhaushalt**

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

**Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)**

GB Hauptamt/ Frau Karin Lässig

**wesentliches Produkt**

ja

**sonstiges Produkt**

ja

**Internes Produkt****Externes Produkt**

ja

**freiwillige Aufgabe****Pflichtaufgabe**

ja

**Produktbeschreibung**

- Finanzielle Förderung der Kindertagesbetreuung fremder Träger  
- Zuweisungen an die Träger der Tageseinrichtungen für Kinder  
inkl. Finanzierungsanteil als Gemeinde des gewöhnlichen  
Aufenthaltes

**Auftragsgrundlage**

KiföG MV

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-84.600	-87.200	-89.900	-92.600
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	-84.600	-87.200	-89.900	-92.600
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-84.600	-87.200	-89.900	-92.600
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-84.600	-87.200	-89.900	-92.600
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	-84.600	-87.200	-89.900	-92.600



Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	362	Jugendarbeit
Produkt	36201	Kinder- und Jugendarbeit

**Zuordnung Teilhaushalt**

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

**Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)**

GB Hauptamt/ Frau Katrin Schulz

**wesentliches Produkt****sonstiges Produkt**

ja

**Internes Produkt**

ja

**Externes Produkt**

ja

**freiwillige Aufgabe**

ja

**Pflichtaufgabe****Produktbeschreibung**

- Finanzielle Förderung der Jugendarbeit
- Planungs-, Beratungs- und Koordinierungsfunktion zur Anregung der eigenverantwortlichen Tätigkeit von Jugendgruppen
- Bereitstellung von Räumlichkeiten

**Auftragsgrundlage**

- Gemeindevertreterbeschlüsse
- KJHG
- Daseinsvorsorge

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900



Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	366	Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit
Produkt	36601	Öffentliche Spielplätze u.ä.

**Zuordnung Teilhaushalt**

THH 1: Gemeindefestgelegte Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

**Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)**

GB Bauamt/ Herr Holger Janke

**wesentliches Produkt****sonstiges Produkt**

ja

**Internes Produkt**

ja

**Externes Produkt**

ja

**freiwillige Aufgabe**

ja

**Pflichtaufgabe**

ja

**Produktbeschreibung**

- Bereitstellung, Wartung und Prüfung von Spielplatzanlagen im öffentlichen Raum

**Auftragsgrundlage**

Städtebauliche und soziale Zielstellungen der Gemeindevertretung  
Bestimmungen des TÜV und der allg. Bauvorschriften für den Bau von Spielplätzen

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-4.000	-3.000	-3.000	-3.000
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	-4.000	-3.000	-3.000	-3.000
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-4.000	-3.000	-3.000	-3.000
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-4.000	-3.000	-3.000	-3.000
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	-4.000	-3.000	-3.000	-3.000



Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	51	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Produkt	51101	Orts- und Regionalplanung

<b>Zuordnung Teilhaushalt</b>	<b>Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)</b>
THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5 verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer	GB Bauamt/ Frau Gabriele Matschke

<b>wesentliches Produkt</b>	<b>sonstiges Produkt</b>
	ja

<b>Internes Produkt</b>	<b>Externes Produkt</b>
	ja

<b>freiwillige Aufgabe</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>
ja	ja

<b>Produktbeschreibung</b>	<b>Auftragsgrundlage</b>
- Bauleitplanung: - Flächennutzungsplanung - Bebauungsplanung - Städtebauliche Planung: - Mitwirkung an Räumlichen Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen - Dorferneuerung, Städtebauförderung: - Förderung privater Maßnahmen - Förderung öffentlicher Maßnahmen - Stadt- und Dorferneuerung, Ortsbild	Gemeindevertreterbeschluss BauGB Raumentwicklungsprogramme Weitere zu berücksichtigende Gesetze und Verordnungen (LnatG, LRP u.a.)

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-3.000	0	0	0
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	-3.000	0	0	0
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-3.000	0	0	0
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-3.000	0	0	0
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	-3.000	0	0	0



Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	52	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	522	Wohnbauförderung
Produkt	52201	Wohnungsbau (eigene Mietwohnungen)

**Zuordnung Teilhaushalt**

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

**Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)**

GB Bauamt/ Herr Lars Prahler

**wesentliches Produkt**

ja

**sonstiges Produkt**

ja

**Internes Produkt****Externes Produkt**

ja

**freiwillige Aufgabe****Pflichtaufgabe**

ja

**Produktbeschreibung**

- Verwalten, Bewirtschaften und Unterhalten von gemeindlichen Wohnungen
- effektive Zusammenarbeit mit der WOBAG als Verwalter
- 6 WE Wohnblock in Testorf, Steinforter Straße 23
- 8 WE Wohnblock in Testorf, Steinforter Straße 11 und 12
- 2 WE in Testorf-Steinfurt, Lindenallee 5
- 1 WE in Testorf-Steinfurt, Lindenallee 5a

**Auftragsgrundlage**

Alle baulichen Vorschriften, die für die Bereitstellung privater und öffentlicher Bauten zu berücksichtigen sind (z.B. LBauO, BrandschutzVO usw.)  
VOB, VOL, HOAI

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	30.000	30.000	30.000	30.000
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	30.000	30.000	30.000	30.000
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	30.000	30.000	30.000	30.000
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	30.000	30.000	30.000	30.000
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	30.000	30.000	30.000	30.000



Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN
Produktgruppe	540	Konzessionsabgaben
Produkt	54001	Konzessionsabgaben Elektrizität und Gas

**Zuordnung Teilhaushalt**

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

**Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)**

GB Finanzen/ Frau Kristine Lenschow

**wesentliches Produkt****sonstiges Produkt**

ja

**Internes Produkt****Externes Produkt**

ja

**freiwillige Aufgabe****Pflichtaufgabe**

ja

**Produktbeschreibung**

- Verwaltung und Überwachung der Konzessionsverträge und  
- abgaben

**Auftragsgrundlage**

Kommunalverfassung  
Gemeindevertreterbeschluss

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	14.300	14.300	14.300	14.300
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	14.300	14.300	14.300	14.300
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	14.300	14.300	14.300	14.300
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	14.300	14.300	14.300	14.300
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	14.300	14.300	14.300	14.300



Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN
Produktgruppe	541	Gemeindestraßen
Produkt	54101	Gemeindestraßen

**Zuordnung Teilhaushalt**

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

**Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)**

GB Bauamt/ Herr Lars Prahler

**wesentliches Produkt**

ja

**sonstiges Produkt****Internes Produkt****Externes Produkt**

ja

**freiwillige Aufgabe****Pflichtaufgabe**

ja

**Produktbeschreibung**

- Instandhaltung, Neugestaltung von Gemeindestraßen und gemeindeeigenen Nebenanlagen einschließlich der Vertretung der gemeindeeigenen Interessen beim Ausbau durch Dritte im Rahmen von Erschließermodellen
- Finanzierungsabsicherung durch Fördermitteleinwerbung und KAG Beitragserhebung
- Namensvergabe von neu errichteten Gemeindestraßen
- Sicherstellung der Straßenentwässerung
- Vergabe von Auftragsgenehmigungen, Führen eines Straßenkatasters
- Errichtung, Wartung und Bewirtschaftung der Buswarteeinrichtungen, Verkehrszeichen und Signalanlagen

**Auftragsgrundlage**

- Vorschriften des BauGB, der STVO, der DIN und sonstiger bautechnischer und verkehrsrelevanter Verordnungen und Gesetze
- Gemeindevertreterbeschlüsse
- KAG Beitragssatzung
- Erschließungsbeitragssatzung

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-14.100	-13.100	-13.100	-13.100
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	-14.100	-13.100	-13.100	-13.100
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-14.100	-13.100	-13.100	-13.100
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-14.100	-13.100	-13.100	-13.100
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	30.000	0	0	0
	68170000 Anzahlungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0	30.000	0	0	0
9.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	12.500	0
	68260000 Anzahlungen für Beiträge	0,00	0	0	0	12.500	0
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	30.000	0	12.500	0
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	-50.000	0	0	0
	78590000 Auszahlungen für Anlagen im Bau und für geleistete Anzahlungen	0,00	0	-50.000	0	0	0
23.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	0,00	0	-50.000	0	0	0



# Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

103

Seite :

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:20:20

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN
Produktgruppe	541	Gemeindestraßen
Produkt	54101	Gemeindestraßen

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
24.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-20.000	0	12.500	0
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	-34.100	-13.100	-600	-13.100



Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN
Produktgruppe	542	Kreisstraßen
Produkt	54201	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Kreisstraßen

**Zuordnung Teilhaushalt**

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

**Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)**

GB Bauamt/ Herr Lars Prahler

**wesentliches Produkt****sonstiges Produkt**

ja

**Internes Produkt****Externes Produkt**

ja

**freiwillige Aufgabe****Pflichtaufgabe**

ja

**Produktbeschreibung**

- Instandhaltung, Neugestaltung von gemeindeeigenen  
Nebenanlagen einschließlich der Vertretung der gemeindeeigenen  
Interessen beim Ausbau durch Dritte  
- Finanzierungsabsicherung durch Fördermitteleinwerbung und KAG  
Beitragserhebung  
- Errichtung, Wartung und Bewirtschaftung der  
Buswarteinrichtungen, Verkehrszeichen und Signalanlagen

**Auftragsgrundlage**

Gemeindevertreterbeschluss  
Vorschriften des BauGB, der STVO, der DIN und sonstiger bautechnischer und  
verkehrsrelevanter Verordnungen und Gesetze  
Vorgaben und Fördermittelzusagen des Landesministeriums für Verkehr, Bau und  
Landesentwicklung  
KAG Beitragssatzung

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-1.500	1.300	1.200	1.200
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	-1.500	1.300	1.200	1.200
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-1.500	1.300	1.200	1.200
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-1.500	1.300	1.200	1.200
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	-6.800	0	0	0
	78531000 Auszahlungen für den Erwerb von Infrastrukturvermögen, einschließlich Grundstücke und grundstücksgleicher Rechte	0,00	0	-5.000	0	0	0
	78590000 Auszahlungen für Anlagen im Bau und für geleistete Anzahlungen	0,00	0	-1.800	0	0	0
23.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	0,00	0	-6.800	0	0	0
24.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-6.800	0	0	0
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	-8.300	1.300	1.200	1.200



Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN
Produktgruppe	543	Landesstraßen
Produkt	54301	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Landesstraßen

Zuordnung Teilhaushalt		Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)					
THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5 verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer		GB Bauamt/ Herr Lars Prahler					
wesentliches Produkt		sonstiges Produkt					
		ja					
Internes Produkt		Externes Produkt					
		ja					
freiwillige Aufgabe		Pflichtaufgabe					
ja		ja					
Produktbeschreibung		Auftragsgrundlage					
- Instandhaltung, Neugestaltung von gemeindeeigenen Nebenanlagen einschließlich der Vertretung der gemeindeeigenen Interessen beim Ausbau durch Dritte		Gemeindevertreterbeschluss Vorschriften des BauGB, der STVO, der DIN und sonstiger bautechnischer und verkehrsrelevanter Verordnungen und Gesetze					
- Finanzierungsabsicherung durch Fördermitteleinwerbung und KAG Beitragserhebung		Erschließungsbeitragssatzung KAG Beitragssatzung					
- Errichtung, Wartung und Bewirtschaftung der Buswarteinrichtungen, Verkehrszeichen und Signalanlagen		Vorgaben und Fördermittelzusagen des Landesministeriums für Verkehr, Bau und Landesentwicklung					
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-3.700	-2.900	-3.000	-3.000
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	-3.700	-2.900	-3.000	-3.000
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-3.700	-2.900	-3.000	-3.000
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-3.700	-2.900	-3.000	-3.000
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	-3.700	-2.900	-3.000	-3.000



Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN
Produktgruppe	544	Bundesstraßen
Produkt	54401	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Bundesstraßen

**Zuordnung Teilhaushalt**

THH 1: Gemeindefestgelegte Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

**Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)**

GB Bauamt/ Herr Lars Prahler

**wesentliches Produkt****sonstiges Produkt**

ja

**Internes Produkt****Externes Produkt**

ja

**freiwillige Aufgabe****Pflichtaufgabe**

ja

**Produktbeschreibung**

- Instandhaltung, Neugestaltung von gemeindeeigenen  
Nebenanlagen einschließlich der Vertretung der gemeindeeigenen  
Interessen beim Ausbau durch Dritte  
- Finanzierungsabsicherung durch Fördermitteleinwerbung und KAG  
Beitragserhebung  
- Errichtung, Wartung und Bewirtschaftung der  
Buswarteinrichtungen, Verkehrszeichen und Signalanlagen

**Auftragsgrundlage**

Gemeindevertreterbeschluss  
Vorschriften des BauGB, der STVO, der DIN und sonstiger bautechnischer und  
verkehrsrelevanter Verordnungen und Gesetze  
Vorgaben und Fördermittelzusagen des Landesministeriums für Verkehr, Bau und  
Landesentwicklung  
KAG Beitragssatzung

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-3.800	-3.700	-3.800	-3.800
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	-3.800	-3.700	-3.800	-3.800
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-3.800	-3.700	-3.800	-3.800
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-3.800	-3.700	-3.800	-3.800
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	-3.800	-3.700	-3.800	-3.800



Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN
Produktgruppe	545	Straßenreinigung, Winterdienst
Produkt	54501	Straßenreinigung und Winterdienst

**Zuordnung Teilhaushalt**

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

**Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)**

GB Ordnungsamt/ Herr Thomas Heinze

**wesentliches Produkt**

ja

**sonstiges Produkt**

ja

**Internes Produkt****Externes Produkt**

ja

**freiwillige Aufgabe****Pflichtaufgabe**

ja

**Produktbeschreibung**

- Regelmäßige innerörtliche Straßenreinigung
- Winterdienst innerörtlich, auf Gemeindestraßen außerörtlich
- Vornahme des Winterdienstes nach Bedarf und Notwendigkeit

**Auftragsgrundlage**

Straßen- und Wegegesetz Mecklenburg- Vorpommern  
Gemeindevertreterbeschlüsse  
Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Testorf- Steinfurt

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000



Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	551	Öffentliches Grün, Landschaftsbau (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)
Produkt	55101	Öffentliches Grün, Landschaftsbau

**Zuordnung Teilhaushalt**

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

**Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)**

GB Ordnungsamt/ Herr Thomas Heinze

**wesentliches Produkt**

ja

**sonstiges Produkt****Internes Produkt****Externes Produkt**

ja

**freiwillige Aufgabe****Pflichtaufgabe**

ja

**Produktbeschreibung**

- Anlage und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen
- Anlage und Unterhaltung von Parkanlagen, Wanderwegen
- Anpflanzung und Unterhaltung von Bäumen, Baumpflege  
(hier nicht an öffentlichen Straßen)
- Naturschutzangelegenheiten

**Auftragsgrundlage**

- Landesnaturenschutzgesetz Mecklenburg- Vorpommern
- Gemeindevertreterbeschlüsse
- Satzungen und organisatorische Regelungen

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-11.700	-11.700	-11.700	-11.700
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	-11.700	-11.700	-11.700	-11.700
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-11.700	-11.700	-11.700	-11.700
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-11.700	-11.700	-11.700	-11.700
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	-11.700	-11.700	-11.700	-11.700



Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	552	Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz
Produkt	55201	Gewässerunterhaltung (außerhalb WBVB)

**Zuordnung Teilhaushalt**

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

**Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)**

GB Ordnungsamt/ Herr Thomas Heinze

**wesentliches Produkt****sonstiges Produkt**

ja

**Internes Produkt****Externes Produkt**

ja

**freiwillige Aufgabe**

ja

**Pflichtaufgabe**

ja

**Produktbeschreibung**

- Unterhaltung von öffentlichen Gewässern außerhalb Wasser- und Bodenverband  
- Dorfteiche, Feuerlöschteiche

**Auftragsgrundlage**

Landesgesetze

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-1.500	0	0	0
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	-1.500	0	0	0
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-1.500	0	0	0
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-1.500	0	0	0
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	56.000	0	0	0
	68170000 Anzahlungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0	56.000	0	0	0
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	56.000	0	0	0
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	-70.000	0	0	0
	78590000 Auszahlungen für Anlagen im Bau und für geleistete Anzahlungen	0,00	0	-70.000	0	0	0
23.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	0,00	0	-70.000	0	0	0
24.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-14.000	0	0	0
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	-15.500	0	0	0



Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt
Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	552	Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz
Produkt	55202	Wasser- und Bodenverbände (WBVB)

**Zuordnung Teilhaushalt**

THH 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5  
verantwortlich: Frau Pirko Scheiderer

**Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)**

GB Ordnungsamt/ Herr Thomas Heinze

**wesentliches Produkt****sonstiges Produkt**

ja

**Internes Produkt****Externes Produkt**

ja

**freiwillige Aufgabe****Pflichtaufgabe**

ja

**Produktbeschreibung**

- Übergabe von Gewässern 2. Ordnung zur Unterhaltung an den  
Wasser- und Bodenverband  
- Teilnahme an Grabenschauen

**Auftragsgrundlage**

Landeswassergesetz Mecklenburg-Vorpommern  
Satzungen des Wasser- und Bodenverbandes  
Stepenitz-Maurine

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	300	300	300	300
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	300	300	300	300
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	300	300	300	300
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	300	300	300	300
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	300	300	300	300

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" \*\*\*



## Teilhaushalt

## 2 Teilhaushalt 2: Zentrale Finanzleistungen

**Verantwortlich:**

Frau Kristine Lenschow

**Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:**

611.01 (W) Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen  
 612.01 (W) Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft  
 626.01 (S) Anteile E.ON edis und Zweckverband Grevesmühlen

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	169.400	169.600	169.600	169.900
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	191.000	174.800	164.500	159.900
<b>10.</b>	<b>= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>360.400</b>	<b>344.400</b>	<b>334.100</b>	<b>329.800</b>
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	-203.900	-203.900	-203.900	-203.900
18.	Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	-4.000	0	0	0
<b>19.</b>	<b>= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-207.900</b>	<b>-203.900</b>	<b>-203.900</b>	<b>-203.900</b>
<b>20.</b>	<b>= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>152.500</b>	<b>140.500</b>	<b>130.200</b>	<b>125.900</b>
21.	+ Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	0	4.700	4.700	4.700	4.700
22.	- Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	-18.500	-17.800	-16.900	-16.100
<b>23.</b>	<b>= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-13.800</b>	<b>-13.100</b>	<b>-12.200</b>	<b>-11.400</b>
<b>24.</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>138.700</b>	<b>127.400</b>	<b>118.000</b>	<b>114.500</b>
<b>28.</b>	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>138.700</b>	<b>127.400</b>	<b>118.000</b>	<b>114.500</b>
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	138.700	127.400	118.000	114.500

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*



## Teilhaushalt

## 2 Teilhaushalt 2: Zentrale Finanzleistungen

**Verantwortlich:**

Frau Kristine Lenschow

**Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:**

611.01 (W) Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen  
 612.01 (W) Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft  
 626.01 (S) Anteile E.ON edis und Zweckverband Grevesmühlen

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	148.100	136.100	125.800	121.500
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzen- und -auszahlungen	0,00	0	-13.800	-13.100	-12.200	-11.400
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	134.300	123.000	113.600	110.100
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	134.300	123.000	113.600	110.100
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	134.300	123.000	113.600	110.100
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	7.700	7.000	6.700	6.500
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	7.700	7.000	6.700	6.500
24.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	7.700	7.000	6.700	6.500
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	142.000	130.000	120.300	116.600

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" \*\*\*



# 113 Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite :  
Datum: 05.04.2011  
Uhrzeit: 10:23:08

**Teilhaushalt**
**2 Teilhaushalt 2: Zentrale Finanzleistungen**

lfd.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller	Produkt	Produkt	Produkt		
		Produkte	(wesentlich)	(wesentlich)	(sonstig)		
		2	61101	61201	62601		
		EUR	EUR	EUR	EUR		
		1	2	3	4		
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	169.400	169.400	0	0		
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	191.000	191.000	0	0		
<b>10.</b>	<b>= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>360.400</b>	<b>360.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-203.900	-203.900	0	0		
18.	Sonstige laufende Aufwendungen	-4.000	0	-4.000	0		
<b>19.</b>	<b>= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)</b>	<b>-207.900</b>	<b>-203.900</b>	<b>-4.000</b>	<b>0</b>		
<b>20.</b>	<b>= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>152.500</b>	<b>156.500</b>	<b>-4.000</b>	<b>0</b>		
21.	+ Zins- und sonstige Finanzerträge	4.700	200	0	4.500		
22.	- Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	-18.500	-200	-18.300	0		
<b>23.</b>	<b>= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)</b>	<b>-13.800</b>	<b>0</b>	<b>-18.300</b>	<b>4.500</b>		
<b>24.</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)</b>	<b>138.700</b>	<b>156.500</b>	<b>-22.300</b>	<b>4.500</b>		
<b>28.</b>	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>138.700</b>	<b>156.500</b>	<b>-22.300</b>	<b>4.500</b>		
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	138.700	156.500	-22.300	4.500		

\*\*\* Ende der Liste "Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt" \*\*\*



# 114 Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite :  
Datum: 05.04.2011  
Uhrzeit: 10:23:26

## Teilhaushalt 2 Teilhaushalt 2: Zentrale Finanzleistungen

lfd.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Summe aller	Produkt	Produkt	Produkt		
		Produkte	(wesentlich)	(wesentlich)	(sonstig)		
		2	61101	61201	62601		
			Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Anteile E.ON edis und Zweckverband Grevesmühlen		
	EUR	EUR	EUR	EUR			
		1	2	3	4		
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	148.100	152.100	-4.000	0		
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-13.800	0	-18.300	4.500		
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	134.300	152.100	-22.300	4.500		
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	134.300	152.100	-22.300	4.500		
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	134.300	152.100	-22.300	4.500		
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	7.700	7.700	0	0		
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.700	7.700	0	0		
24.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.700	7.700	0	0		
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	142.000	159.800	-22.300	4.500		

\*\*\* Ende der Liste "Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt" \*\*\*



# Teilergebnishaushalt 2011

115

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite :

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:24:23

Teilhaushalt 2 Teilhaushalt 2: Zentrale Finanzleistungen  
 Produkt 61101 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

**Verantwortlich:**

Frau Kristine Lenschow

**Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:**

611.01 (W) Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen  
 612.01 (W) Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft  
 626.01 (S) Anteile E.ON edis und Zweckverband Grevesmühlen

**Zuordnung Teilhaushalt**

THH 2: Zentrale Finanzleistungen  
 verantwortlich: Frau Kristine Lenschow

**Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)**

GB Finanzen/ Frau Kristine Lenschow

**wesentliches Produkt**

ja

**sonstiges Produkt**
**Internes Produkt**

ja

**Externes Produkt**

ja

**freiwillige Aufgabe**
**Pflichtaufgabe**

ja

**Produktbeschreibung**

- Abbildung der Zahlen aus der Festsetzung und Erhebung von Steuern und Umlagen in der Finanzstatistik  
 - Gemeindesteuern (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Hundesteuer, Vergnügungssteuer)  
 - Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer  
 - Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer  
 - Schlüsselzuweisungen  
 - Umlagen (Kreisumlage, Amtsumlagen, Umlagen in besonderen Fällen u.a.)  
 - Gewerbesteuerumlage  
 - Ausgleichsleistungen

**Auftragsgrundlage**

Haushaltssatzung/Beschlüsse der Gemeindevertretung  
 Gesetze und Verordnungen des Bundes und des Landes zum Haushalts- und Steuerrecht

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	169.400	169.600	169.600	169.900
	40110000 Grundsteuer A	0,00	0	27.400	27.400	27.400	27.400
	40120000 Grundsteuer B	0,00	0	33.400	33.400	33.400	33.400
	40130000 Gewerbesteuer	0,00	0	9.100	9.100	9.100	9.100
	40210000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0	76.500	76.500	76.500	76.500
	40220000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0	1.300	1.500	1.500	1.500
	40320000 Hundesteuer	0,00	0	3.000	3.000	3.000	3.000
	40521000 Familienleistungsausgleich	0,00	0	18.700	18.700	18.700	19.000
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	191.000	174.800	164.500	159.900
	41111000 Schlüsselzuweisung	0,00	0	177.500	162.100	152.200	147.900
	41112000 Investitionsschlüsselzuweisungen (soweit sie nicht in einem Sonderposten zu erfassen sind)	0,00	0	9.100	8.300	7.900	7.600
	41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	0,00	0	4.400	4.400	4.400	4.400
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	0,00	0	360.400	344.400	334.100	329.800



# Teilergebnishaushalt 2011

116

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite :

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:24:23

Teilhaushalt 2 Teilhaushalt 2: Zentrale Finanzleistungen  
 Produkt 61101 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	-203.900	-203.900	-203.900	-203.900
	54310000 Aufwendungen für Gewerbesteuerumlage	0,00	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	54421000 Aufwendungen für Kreisumlage	0,00	0	-147.700	-147.700	-147.700	-147.700
	2011: 40,17%						
	54422000 Aufwendungen für Amtsumlage	0,00	0	-55.200	-55.200	-55.200	-55.200
	2011: 15,0 %						
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	0,00	0	-203.900	-203.900	-203.900	-203.900
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	0,00	0	156.500	140.500	130.200	125.900
21.	+ Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	0	200	200	200	200
	47920000 Vollverzinsung aus Gewerbesteuer (§ 233a AO)	0,00	0	200	200	200	200
22.	- Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	-200	-200	-200	-200
	57910000 Sonstige Zinsen aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§ 233a AO)	0,00	0	-200	-200	-200	-200
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	0,00	0	0	0	0	0
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	0,00	0	156.500	140.500	130.200	125.900
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	156.500	140.500	130.200	125.900
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	156.500	140.500	130.200	125.900



Teilhaushalt	2	Teilhaushalt 2: Zentrale Finanzleistungen
Produkt	61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Verantwortlich:	Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		
Frau Kristine Lenschow	611.01	(W)	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
	612.01	(W)	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
	626.01	(S)	Anteile E.ON edis und Zweckverband Grevesmühlen

Zuordnung Teilhaushalt	Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)
THH 2: Zentrale Finanzleistungen	GB Finanzen/ Frau Kristine Lenschow
verantwortlich: Frau Kristine Lenschow	

wesentliches Produkt	sonstiges Produkt
ja	

Internes Produkt	Externes Produkt
ja	ja

freiwillige Aufgabe	Pflichtaufgabe
	ja

Produktbeschreibung	Auftragsgrundlage
- Abbildung der Zahlen aus Krediten und Geldanlagen sowie aus dem Mahn- und Vollstreckungswesen in der Finanzstatistik bzw. im Haushaltsplan und Jahresabschluss:	KV M-V und GemHVO
- Zinsen aus Geldanlagen	Beschlüsse der Gemeindevertretung zu Kreditaufnahmen und Umschuldungen, Haushaltssatzung
- Zinsen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	Genehmigungen der unteren Rechtsaufsichtsbehörde
- Zinsen (§ 233 a AO)	Bestehende Kreditverträge/Schuldscheine
- Zinsen Darlehen	
- Zinsen für Kredite zur Liquiditätssicherung	
- Kreditbeschaffungskosten	
- Schuldendiensthilfen	

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
18.	Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	0	-4.000	0	0	0
	56252000 Gebühren für Kassen-, Rechnungs- und Organisationsprüfungen usw.	0,00	0	-4.000	0	0	0
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	0,00	0	-4.000	0	0	0
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	0,00	0	-4.000	0	0	0
22.	- Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	-18.300	-17.600	-16.700	-15.900
	57420000 Zinsaufwendungen an das Land	0,00	0	-1.000	-900	-800	-800
	57511000 Zinsaufwendungen an den inländischen Geldmarkt	0,00	0	-15.000	-14.400	-13.600	-12.800
	57511100 Zinsaufwendungen an Banken für Kassenkredite	0,00	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	57512100 Zinsaufwendungen an Sparkassen für Kassenkredite	0,00	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	57932000 sonstige Kreditbeschaffungskosten	0,00	0	-300	-300	-300	-300
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	0,00	0	-18.300	-17.600	-16.700	-15.900



# Teilergebnishaushalt 2011

118

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite :

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:24:24

Teilhaushalt 2 Teilhaushalt 2: Zentrale Finanzleistungen  
 Produkt 61201 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	0,00	0	-22.300	-17.600	-16.700	-15.900
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-22.300	-17.600	-16.700	-15.900
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	-22.300	-17.600	-16.700	-15.900



# Teilergebnishaushalt 2011

119

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

Seite :

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:24:24

Teilhaushalt 2 Teilhaushalt 2: Zentrale Finanzleistungen  
 Produkt 62601 Anteile E.ON edis und Zweckverband Grevesmühlen

### Verantwortlich:

Frau Kristine Lenschow

### Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:

611.01 (W) Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen  
 612.01 (W) Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft  
 626.01 (S) Anteile E.ON edis und Zweckverband Grevesmühlen

### Zuordnung Teilhaushalt

THH 2: Zentrale Finanzleistungen  
 verantwortlich: Frau Kristine Lenschow

### Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)

GB Finanzen/ Frau Kristine Lenschow

### wesentliches Produkt

### sonstiges Produkt

ja

### Internes Produkt

### Externes Produkt

ja

### freiwillige Aufgabe

### Pflichtaufgabe

ja

### Produktbeschreibung

- Steuerung der finanziellen Verbindungen zwischen Beteiligungen und dem gemeindlichen Haushalt  
 - Organisation des Planungs- und Berichtsprozess der Beteiligungen

### Auftragsgrundlage

Gemeindevertreterbeschlüsse

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
21.	+ Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	0	4.500	4.500	4.500	4.500
	47400000 Dividende Anteilseignerverband	0,00	0	4.500	4.500	4.500	4.500
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	0,00	0	4.500	4.500	4.500	4.500
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	0,00	0	4.500	4.500	4.500	4.500
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	4.500	4.500	4.500	4.500
32.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	4.500	4.500	4.500	4.500

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*



Teilhaushalt	2	Teilhaushalt 2: Zentrale Finanzleistungen
Produkt	61101	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

<b>Verantwortlich:</b>	<b>Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:</b>		
Frau Kristine Lenschow	611.01	(W)	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
	612.01	(W)	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
	626.01	(S)	Anteile E.ON edis und Zweckverband Grevesmühlen

<b>Zuordnung Teilhaushalt</b>	<b>Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)</b>
THH 2: Zentrale Finanzleistungen	GB Finanzen/ Frau Kristine Lenschow
verantwortlich: Frau Kristine Lenschow	

<b>wesentliches Produkt</b>	<b>sonstiges Produkt</b>
ja	

<b>Internes Produkt</b>	<b>Externes Produkt</b>
ja	ja

<b>freiwillige Aufgabe</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>
	ja

<b>Produktbeschreibung</b>	<b>Auftragsgrundlage</b>
- Abbildung der Zahlen aus der Festsetzung und Erhebung von Steuern und Umlagen in der Finanzstatistik	Haushaltssatzung/Beschlüsse der Gemeindevertretung
- Gemeindesteuern (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Hundesteuer, Vergnügungssteuer)	Gesetze und Verordnungen des Bundes und des Landes zum Haushalts- und Steuerrecht
- Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer	
- Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer	
- Schlüsselzuweisungen	
- Umlagen (Kreisumlage, Amtsumlagen, Umlagen in besonderen Fällen u.a.)	
- Gewerbesteuerumlage	
- Ausgleichsleistungen	

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	152.100	136.100	125.800	121.500
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	152.100	136.100	125.800	121.500
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	152.100	136.100	125.800	121.500
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	152.100	136.100	125.800	121.500
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	7.700	7.000	6.700	6.500
	68142000 Investitionszuwendungen / vom öffentlichen Bereich / von der EU / vom Land	0,00	0	7.700	7.000	6.700	6.500
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	7.700	7.000	6.700	6.500
24.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	7.700	7.000	6.700	6.500



# Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 09 Testorf-Steinfurt

121

Seite :

Datum: 05.04.2011

Uhrzeit: 10:24:42

Teilhaushalt 2 Teilhaushalt 2: Zentrale Finanzleistungen  
 Produkt 61101 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	159.800	143.100	132.500	128.000



Teilhaushalt	2	Teilhaushalt 2: Zentrale Finanzleistungen
Produkt	61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

**Verantwortlich:**

Frau Kristine Lenschow

**Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:**

611.01	(W)	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
612.01	(W)	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
626.01	(S)	Anteile E.ON edis und Zweckverband Grevesmühlen

**Zuordnung Teilhaushalt**

THH 2: Zentrale Finanzleistungen  
verantwortlich: Frau Kristine Lenschow

**Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)**

GB Finanzen/ Frau Kristine Lenschow

**wesentliches Produkt**

ja

**sonstiges Produkt****Internes Produkt**

ja

**Externes Produkt**

ja

**freiwillige Aufgabe****Pflichtaufgabe**

ja

**Produktbeschreibung**

- Abbildung der Zahlen aus Krediten und Geldanlagen sowie aus dem Mahn- und Vollstreckungswesen in der Finanzstatistik bzw. im Haushaltsplan und Jahresabschluss:
- Zinsen aus Geldanlagen
- Zinsen aus Krediten zur Liquiditätssicherung
- Zinsen (§ 233 a AO)
- Zinsen Darlehen
- Zinsen für Kredite zur Liquiditätssicherung
- Kreditbeschaffungskosten
- Schuldendiensthilfen

**Auftragsgrundlage**

- KV M-V und GemHVO
- Beschlüsse der Gemeindevertretung zu Kreditaufnahmen und Umschuldungen, Haushaltssatzung
- Genehmigungen der unteren Rechtsaufsichtsbehörde
- Bestehende Kreditverträge/Schuldscheine

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-4.000	0	0	0
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0,00	0	-18.300	-17.600	-16.700	-15.900
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	-22.300	-17.600	-16.700	-15.900
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-22.300	-17.600	-16.700	-15.900
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-22.300	-17.600	-16.700	-15.900
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	-22.300	-17.600	-16.700	-15.900



Teilhaushalt	2	Teilhaushalt 2: Zentrale Finanzleistungen
Produkt	62601	Anteile E.ON edis und Zweckverband Grevesmühlen

<b>Verantwortlich:</b>	<b>Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:</b>		
Frau Kristine Lenschow	611.01	(W)	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
	612.01	(W)	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
	626.01	(S)	Anteile E.ON edis und Zweckverband Grevesmühlen

<b>Zuordnung Teilhaushalt</b>	<b>Geschäftsbereich/ Produktverantwortliche (r)</b>
THH 2: Zentrale Finanzleistungen	GB Finanzen/ Frau Kristine Lenschow
verantwortlich: Frau Kristine Lenschow	

<b>wesentliches Produkt</b>	<b>sonstiges Produkt</b>
	ja

<b>Internes Produkt</b>	<b>Externes Produkt</b>
	ja

<b>freiwillige Aufgabe</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>
	ja

<b>Produktbeschreibung</b>	<b>Auftragsgrundlage</b>
- Steuerung der finanziellen Verbindungen zwischen Beteiligungen und dem gemeindlichen Haushalt	Gemeindevertreterbeschlüsse
- Organisation des Planungs- und Berichtsprozess der Beteiligungen	

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0,00	0	4.500	4.500	4.500	4.500
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	4.500	4.500	4.500	4.500
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	4.500	4.500	4.500	4.500
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	4.500	4.500	4.500	4.500
25.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts	0,00	0	4.500	4.500	4.500	4.500

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" \*\*\*

# **Stellenplan der Gemeinde Testorf-Steinfurt 2011**

keine Beschäftigten

**Übersicht  
über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben**

Verpflichtungsermächtigungen (gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO-Doppik)	2011	2012	2013	2014
	in Euro			
im Haushaltsjahr 2010				
im Haushaltsjahr 2011				
im Haushaltsjahr 2012				
im Haushaltsjahr 2013				
Summe	0	0	0	0
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (ohne Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen) sowie der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte	0	0	0	0

**Übersicht  
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres**

Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO-Doppik)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		in Euro	
1.	Anleihen		
2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	438.093,07	765.993,07
	davon:		
2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	438.093,07	415.793,07
2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	175.100,00
	davon:		
2.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Zwischenfinanzierung von Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	44.900,00
2.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Zwischenfinanzierung von laufenden Ein- und Auszahlungen	0,00	130.200,00
2.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
3.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.151,88	20.836,69
6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
8.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
9.	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	32.291,57	0,00
10.	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich		0,00
11.	Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
<b>12.</b>	<b>Summe der Verbindlichkeiten</b>	<b>493.536,52</b>	<b>786.829,76</b>

### Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit (Berechnung der sog. freien Finanzspitze)

	Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnisse des Haushalts-	Ansätze des Haushalts-	Ansätze des Haushalts-	Planungsdaten des Haushalts-	Planungsdaten des zweiten Haushalts-	Planungsdaten des dritten Haushalts-
			vorvorjahres	vorjahres einschl. Nachträge	Haushalts-jahres	folgejahres	folgejahres	folgejahres
			2009	2010	2011	2012	2013	2014
			in Euro					
			1	2	3	4	5	6
Entstehungsrechnung	1	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (§ 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO-Doppik)			-90.000	-90.300	-100.800	-107.000
		abzüglich						
	2	Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von bereits genehmigten Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (§ 3 Abs. 1 Nr. 46 GemHVO-Doppik)			22.300	22.900	22.500	22.700
	3	Einzahlungen aus der Bedarfszuweisung (zu ermitteln aus der Kontenart 612)			0	0	0	0
	4	laufende Auszahlungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften, soweit nicht im Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (§ 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO-Doppik) enthalten			0	0	0	0
5	Zwischensumme			-112.300	-113.200	-123.300	-129.700	
Verwendungsrechnung		abzüglich						
	6	Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von geplanten, aber noch nicht genehmigten Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (§ 3 Abs. 1 Nr. 46 GemHVO-Doppik)	X	X	0	0	0	0
7	<b>freie Finanzspitze (Ziel in allen Jahren ≥ 0)</b>			-112.300	-113.200	-123.300	-129.700	
		Nachrichtlich:						
8	Eigenkapital							
9	Jahresergebnis			-394.000	-393.900	-402.900	-409.200	
10	Saldo der Abschreibungen und der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten zum Anlagevermögen			-304.000	-303.600	-302.100	-302.200	

Endfällige Kredite	
Jahr	Betrag (€)
keine	

Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	
Jahr	Betrag (€)
2011	175.100
2012	281.500
2013	385.800
2014	509.200



<b>Teilhaushalt</b>	<b>1</b>	<b>Teilhaushalt 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5</b>
<b>Produkt</b>	<b>11401</b>	<b>Zentrales Gebäude-, Flächenmanagement</b>
<b>Projekt</b>	<b>010</b>	<b>Erwerb der alten Gutsanlage in Testorf</b>
<b>Projekterläuterungen:</b>		<p>Der Hauptausschuss der Gemeinde hat den Ankauf der Gutsanlage mit diversen Gebäuden in Testorf beschlossen. Dieser Beschluss soll in der Gemeindevertretersitzung am 14.04.2011 bestätigt werden.</p> <p>Bei dem Grunderwerb handelt es sich um die Flurstücke 77, 83 und 87/1, der Flur 2 in der Gemarkung Testorf.</p> <p>Der Ankauf ist zum Gesamtpreis von 1,00 € für die Gemeinde möglich. Die Abbruch- bzw. Beräumungskosten werden als Sonderbedarfszuweisung durch das Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern bereitgestellt.</p> <p>Im Zuge des Erwerbs fallen weitere Kosten wie Grunderwerbssteuer und Notargebühren (ca. 900 €) an.</p> <p>Das Gelände wird nach dem Abbruch mit Mutterboden angeglichen, damit eine Rasenfläche entstehen kann.</p> <p>Die Gemeinde beabsichtigt, diese Flächen in Zukunft zu veräußern.</p>

Pos. Inhalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2009	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2010	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2011	Verpflichtungs-ermäch-tigung	das	das zweite	das dritte	Bisher be-reitgestellt (einschl. Spalte 2)	Gesamt-ein-zah-lungen/-auszahl.
					auf das Haushaltsjahr folgende Jahr				
					2012	2013	2014		
					EUR				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
8. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	286.100	0	0	0	0	0	286.100
68170000 Anzahlungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0	286.100	0	0	0	0	0	286.100
<b>16. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>286.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>286.100</b>
21. Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	-287.000	0	0	0	0	0	-287.000
78821100 Auszahlungen für zum Verkauf bestimmte Grundstücke	0,00	0	-287.000	0	0	0	0	0	-287.000
<b>23. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-287.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-287.000</b>
<b>24. Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-900</b>



Teilhaushalt	1	Teilhaushalt 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5
Produkt	12601	Allgemeiner Brandschutz
Projekt	002	Umstellung der Feuerwehr auf Digitale Alarmierung
Projekterläuterungen:		<p>Der Behördenfunk wird in Mecklenburg-Vorpommern digitalisiert, worauf sich die Feuerwehr einstellen muss. Daher muss das Löschfahrzeug mit einem neuen Funkgerät ausgerüstet werden, welches über eine zentrale Beschaffungsmaßnahme des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Ausschreibung) erfolgen soll. Die Beschaffung des Funkgerätes wird durch Mittel aus der Feuerschutzsteuer (Brandschutzsteuer=Landesmittel) zu 100% über den Landkreis Nordwestmecklenburg finanziert. Der Einbau des Gerätes in das Fahrzeug muss durch die Gemeinde selbst getragen werden.</p>

Außerdem ist die Anschaffung digitaler Funkmeldeempfänger sowie die Umrüstung der Sirenen auf digitale Auslösung für die Umstellung notwendig.

Für die Digitalfunk-Umrüstung der Sirenen muss ein digitales Sirenenmodul angeschafft werden.

Die Anschaffung von digitalen Funkmeldeempfängern für drei bis vier Funktionsträger ist notwendig, da sich diese gewöhnlich nicht im sicheren Empfangsbereich einer Sirene aufhalten.

Pos. Inhalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2009	Ansatz des Vorjahres (Ifd. HH-Jahr) 2010	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2011	Verpflichtungs-ermäch-tigung	das	das zweite	das dritte	Bisher be-reitgestellt (einschl. Spalte 2)	Gesamt-ein-zah-lungen/-auszahl.
					auf das Haushaltsjahr folgende Jahr				
					2012	2013	2014		
					EUR				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
8. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	3.000	0	0	0	0	0	3.000
68170000 Anzahlungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0	3.000	0	0	0	0	0	3.000
<b>16. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>3.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.000</b>
18. Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	-5.200	0	0	0	0	0	-5.200
78590000 Auszahlungen für Anlagen im Bau und für geleistete Anzahlungen	0,00	0	-5.200	0	0	0	0	0	-5.200
<b>23. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-5.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-5.200</b>
<b>24. Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-2.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.200</b>



Teilhaushalt	1	Teilhaushalt 1: Gemeindefpezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5
Produkt	12601	Allgemeiner Brandschutz
Projekt	003	Bau Überflurhydrant beim Feuerwehrgerätehaus Testorf
Projekterläuterungen:		Der Zweckverband Grevesmühlen baut einen Überflurhydranten in Testorf, direkt neben dem neuen Feuerwehrgerätehaus (Steinforter Straße). Durch die Errichtung des Überflurhydranten direkt auf dem Hausanschluss des Feuerwehrgerätehauses, bleibt dieser im Eigentum der Gemeinde und geht nicht ins wirtschaftliche Eigentum des Zweckverbandes über.

Pos. Inhalt	Ergebnis des Vorjahres 2009	Ansatz des Vorjahres (fd. HH-Jahr) 2010	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2011	Verpflichtungs-ermäch-tigung	das	das zweite	das dritte	Bisher be-reitgestellt (einschl. Spalte 2)	Gesamt-einzah-lungen/-auszahl.
					auf das Haushaltsjahr folgende Jahr				
					2012	2013	2014		
					EUR				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
18. Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	-2.700	0	0	0	0	0	-2.700
78590000 Auszahlungen für Anlagen im Bau und für geleistete Anzahlungen	0,00	0	-2.700	0	0	0	0	0	-2.700
23. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	0,00	0	-2.700	0	0	0	0	0	-2.700
24. Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	0,00	0	-2.700	0	0	0	0	0	-2.700



Teilhaushalt	1	Teilhaushalt 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5
Produkt	12601	Allgemeiner Brandschutz
Projekt	006	Umsetzung Sirenenmastanlage der FFW Testorf-Steinfurt
Projekterläuterungen:		Umsetzung der Sirenenmastanlage bereits in 2010 erfolgt. Es fehlt für die Inbetriebnahme der Sirenenmastanlage die Stromhausanschlusskosten der E.ON edis AG. Durch den Verkauf des Feuerwehrgerätehauses in Testorf-Steinfurt im Herbst 2010 ist die Umverlegung des Anschlusses Sirenensteuerung vom Feuerwehrgerätehaus zum Dorfpark gegenüber der Kastanienallee 7 in Testorf-Steinfurt erforderlich.

Pos. Inhalt	Ergebnis des Vorjahres 2009	Ansatz des Vorjahres (fd. HH-Jahr) 2010	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2011	Verpflichtungs- ermäch- tigung	das	das zweite	das dritte	Bisher be- reitgestellt (einschl. Spalte 2)	Gesamt- einzh- lungen/ - auszahl.
					auf das Haushaltsjahr folgende Jahr				
					2012	2013	2014		
					EUR				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
18. Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	-1.100	0	0	0	0	0	-1.100
78590000 Auszahlungen für Anlagen im Bau und für geleistete Anzahlungen	0,00	0	-1.100	0	0	0	0	0	-1.100
23. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	0,00	0	-1.100	0	0	0	0	0	-1.100
24. Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	0,00	0	-1.100	0	0	0	0	0	-1.100



Teilhaushalt	1	Teilhaushalt 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5
Produkt	12601	Allgemeiner Brandschutz
Projekt	008	Anschlussbeitrag für Feuerwehrgerätehaus in Testorf
Projekterläuterungen:		Anschlussbeitrag für Schmutzwasserbeseitigung nach Errichtung eines Feuerwehrgerätehauses in Testorf.

Pos. Inhalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2009	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2010	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2011	Verpflichtungs- ermäch- tigung	das	das zweite	das dritte	Bisher be- reitgestellt (einschl. Spalte 2)	Gesamt- einzah- lungen/ -auszahl.
					auf das Haushaltsjahr folgende Jahr				
					2012	2013	2014		
					EUR				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
18. Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	-4.500	0	0	0	0	0	-4.500
78520000 Auszahlungen für bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0	-4.500	0	0	0	0	0	-4.500
23. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	0,00	0	-4.500	0	0	0	0	0	-4.500
24. Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	0,00	0	-4.500	0	0	0	0	0	-4.500



<b>Teilhaushalt</b> <b>1</b> <b>Produkt</b> <b>54101</b> <b>Projekt</b> <b>004</b> <b>Projekterläuterungen:</b>	<b>Teilhaushalt 1: Gemeindefestifische Aufgaben im Produktbereich 1-5</b> <b>Gemeindefestifische Aufgaben</b> <b>Ausbau der Schlofsstraße in Schönhof mit Asphalt</b> <b>Die Schlofsstraße in Schönhof wurde in den 90er Jahren im Rahmen der Dorferneuerung mit einer Natursteinpflasterdecke befestigt. Inzwischen weist die Oberfläche erhebliche Schäden wie Versackungen und Verdrückungen des Pflasters auf. Aus diesem Grund wurde in 2009 eine Machbarkeitsstudie zur Erarbeitung der bautechnischen Erneuerungsvarianten erstellt. Nach Auswertung der Studie soll die Schadensbeseitigung entsprechend der Variante 3 erfolgen.</b> <b>Am 18.08.2010 erfolgte die Submission.</b> <b>Am 09.09.2010 wurde die Maßnahme aufgehoben, weil die Kosten höher als geplant ausfielen.</b> <b>Eine Förderung erfolgt über die Richtlinie für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILER M-V) im Rahmen des Bodenordnungsverfahren Testorf-Friedrichshagen.</b> <b>Der Zuwendungsbescheid Nr. 9/10 vom 06.07.2010 für das Haushaltsjahr 2010 wurde am 10.09.2010 widerrufen, da für die zielgerichtete Umsetzung der Fördermaßnahme entsprechende Voraussetzungen fehlten.</b> <b>2011 soll erneut ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung gestellt werden.</b>
--	--

Pos. Inhalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2009	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2010	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2011	Verpflichtungs-ermäch-tigung	das	das zweite	das dritte	Bisher be-reitgestellt (einschl. Spalte 2)	Gesamt-ein-zahl-ungen/-auszahl.
					auf das Haushaltsjahr folgende Jahr				
					2012	2013	2014		
					EUR				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
8. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	30.000	0	0	0	0	0	30.000
68170000 Anzahlungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0	30.000	0	0	0	0	0	30.000
9. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	12.500	0	0	12.500
68260000 Anzahlungen für Beiträge	0,00	0	0	0	0	12.500	0	0	12.500
<b>16. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>30.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>42.500</b>
18. Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	-50.000	0	0	0	0	0	-50.000
78590000 Auszahlungen für Anlagen im Bau und für geleistete Anzahlungen	0,00	0	-50.000	0	0	0	0	0	-50.000
<b>23. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-50.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-50.000</b>
<b>24. Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-20.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-7.500</b>



Teilhaushalt	1	Teilhaushalt 1: Gemeindespezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5
Produkt	54201	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Kreisstraßen
Projekt	007	Bau Gehweg an der Dorfstraße (Kreisstraße 54) in der Ortslage Testorf-Steinfort
Projekterläuterungen:		Die Baumaßnahme ist fertig gestellt. Die Schlussvermessung und Beurkundung des Grunderwerbs sind auszuführen.

Pos. Inhalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2009	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2010	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2011	Verpflichtungs- ermäch- tigung	das	das zweite	das dritte	Bisher be- reitetgestellt (einschl. Spalte 2)	Gesamt- einzah- lungen/ -auszahl.
					auf das Haushaltsjahr folgende Jahr				
					2012	2013	2014		
					EUR				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
18. Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	-5.000	0	0	0	0	0	-5.000
78531000 Auszahlungen für den Erwerb von Infrastrukturvermögen, einschließlich Grundstücke und grundstücksgleicher Rechte	0,00	0	-5.000	0	0	0	0	0	-5.000
23. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	0,00	0	-5.000	0	0	0	0	0	-5.000
24. Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	0,00	0	-5.000	0	0	0	0	0	-5.000



Teilhaushalt	1	Teilhaushalt 1: Gemeindefpezifische Aufgaben im Produktbereich 1-5
Produkt	54201	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Kreisstraßen
Projekt	009	Kauf einer Infotafel
Projekterläuterungen:		An der Buswarte in Testorf-Steinfurt an der "Dorfstraße" (Kreisstraße 54) soll eine Infotafel aufgestellt werden für Kartenmaterial, als Wegweiser, usw.

Pos. Inhalt	Ergebnis des Vorjahres 2009	Ansatz des Vorjahres (lfd. HH-Jahr) 2010	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2011	Verpflichtungs-ermäch-tigung	das	das zweite	das dritte	Bisher be-reitgestellt (einschl. Spalte 2)	Gesamt-ein-zah-lungen/-auszahl.
					auf das Haushaltsjahr folgende Jahr				
	2012	2013	2014						
	EUR								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
18. Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	-1.800	0	0	0	0	0	-1.800
78590000 Auszahlungen für Anlagen im Bau und für geleistete Anzahlungen	0,00	0	-1.800	0	0	0	0	0	-1.800
23. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	0,00	0	-1.800	0	0	0	0	0	-1.800
24. Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	0,00	0	-1.800	0	0	0	0	0	-1.800



<b>Teilhaushalt</b>	<b>1</b>	<b>Teilhaushalt 1: Gemeindefestifische Aufgaben im Produktbereich 1-5</b>
<b>Produkt</b>	<b>55201</b>	<b>Gewässerunterhaltung (außerhalb WBVB)</b>
<b>Projekt</b>	<b>005</b>	<b>Ausbau Vorfluter M14 - 2.Bauabschnitt</b>
<b>Projekterläuterungen:</b>		<p>Die Niederschlagsentwässerung in der Ortslage Testorf führt derzeit über Vorflutleitungen, die in ihrer Lage und hydraulischen Kapazität nur unzureichend bekannt sind.</p> <p>Im Rahmen des Bodenordnungsverfahrens Testorf-Friedrichshagen ist die Maßnahme M 14 als Entwässerungsleitung in der Ortslage Testorf in Verbindung mit der Maßnahme M 20 (Errichtung einer Vorflutleitung von der Ortslage Harmshagen bis zur Ortslage Testorf mit der Anbindung an den Vorfluter 7/19/2) vorgesehen.</p> <p>Eine Förderung erfolgt über die Richtlinie für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILER M-V) im Rahmen des Bodenordnungsverfahrens Testorf-Friedrichshagen.</p> <p>Ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung soll 2011 gestellt werden.</p>

Pos. Inhalt	Ergebnis des Vorjahres 2009	Ansatz des Vorjahres (Ifd. HH-Jahr) 2010	Ansatz des HH-Jahres (Planjahr) 2011	Verpflichtungs-ermäch-tigung	das	das zweite	das dritte	Bisher be-reitgestellt (einschl. Spalte 2)	Gesamt-ein-zah-lungen/-auszahl.
					auf das Haushaltsjahr folgende Jahr				
					2012	2013	2014		
					EUR				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
8. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	56.000	0	0	0	0	0	56.000
68170000 Anzahlungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0	56.000	0	0	0	0	0	56.000
<b>16. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>56.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>56.000</b>
18. Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	-70.000	0	0	0	0	0	-70.000
78590000 Auszahlungen für Anlagen im Bau und für geleistete Anzahlungen	0,00	0	-70.000	0	0	0	0	0	-70.000
<b>23. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-70.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-70.000</b>
<b>24. Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-14.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-14.000</b>

\*\*\* Ende der Liste "Investitionsplan" \*\*\*

<u>Wirtschaftlichkeit Wohnungen Gemeinde Testorf-Steinfurt</u>				<u>Planung Haushaltsjahr 2011</u>			
<b>Wohnungseinheiten gesamt:</b>		<b>18</b>		<b>davon vermietet:</b>		<b>18</b>	
				<b>davon Leerstand:</b>		<b>0</b>	
<u>Erträge</u>				<u>Aufwendungen</u>			
Produkt	Konto	Bezeichnung	Planansatz	Produkt	Konto	Bezeichnung	Planansatz
52201	44110001	Erträge aus Mieten	73.600 €	52201	52310001	Aufwendungen für Unterhaltung Gebäude	40.000 €
52201	46270001	Versicherungserstattung	300 €	52201	56390001	sonstige Geschäftsaufwendungen Verwaltergebühren	3.600 €
				52201	56411000	Gebäudeversicherung	300 €
				52201	53400000	Abschreibungen	4.700 €
				61201	57420000	Zinsen LFI (2 Darlehen)	1.400 €
				61201	57932000	Kreditbeschaffungskosten LFI	400 €
				61201	57512000	Zinsen DKB	1.400 €
				61201	57511000	Zinsen IB S-H	4.100 €
						<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>55.900 €</b>
		<b>Summe Erträge</b>	<b>73.900 €</b>				
		<b>Saldo 2011</b>					
		<b>Erträge - Aufwendungen</b>	<b>18.000 €</b>				